

# Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 74. Jahrgang



Nr. 14 · 30. 7. 2021

## Hochwasser: WKS hilft mit Geld und Beratung

Hilfszahlungen aus dem WKS-Katastrophenfonds und Hotline · Seite 6

## Festspiele als Turbo für die Wirtschaft

Seit 101 Jahren sind die Festspiele ein unverzichtbarer Faktor für den Standort Salzburg. Seite 4/5



Foto: SF/Matthias Horn

### Themen

#### Startklar für die „EuroSkills“

Vier Salzburger gehen bei den Berufs-Europameisterschaften „EuroSkills 2021“ in Graz an den Start.

Seite 7

#### Duale Akademie: Erste Absolventen

Nach einer verkürzten Lehrzeit im Anschluss an die Matura stehen den ersten drei „DA Professionals“ nun viele Karrierewege offen.

Seite 8/9

#### Nachhaltig im Schloshotel

Der Salzburger Hotelier Georg Imlauer möchte aus dem steirischen Hotel Schloss Pichlarn ein klimaneutrales Biohotel machen.

Seite 12

#### Ungleiche Behandlung

Die heimische Nachtgastronomie steht enorm unter Druck. Die neue 2-G-Regel hat zu einem starken Gästeschwund geführt.

Seite 24

Österreichische Post AG · WZ 02Z031617 W · Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

**TRANSPORTERKAUF**  
nur mit **Angebot** von



**Stark im Verkauf & Service**

Salzburg | Linzer Bdsstr. 95  
Tel. 0662/66 08 25

**IHRE ANZEIGE IN DER**

Salzburger  
**Wirtschaft**

**Unsere Kontaktdaten:**

Ingrid Laireiter  
E-Mail: ilaireiter@wks.at  
Tel.: 0662/8888-363

Alles unter einem Dach.



**HOLZ UND TEXTIL MIT STIL**

Jetzt in bleibende Werte investieren!

Möbel nach Maß für  
Gewerbe und privat.

5612 Hüttschlag, Nr. 96a · Tel.: +43 (0) 6417-234  
www.tischlerei-huber.at



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2021 in der „Salzburger Wirtschaft“.

**Redaktion:**

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

**Inserate:**

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: ilaireiter@wks.at

# RAIFFEISEN SALZBURG: DIE NUMMER 1 BEI UNTERNEHMERINNEN UND UNTERNEHMERN.

**DER BESTE PARTNER FÜR IHREN PERSÖNLICHEN ERFOLGSWEG:  
23.349 FIRMENKUNDEN VERTRAUEN RAIFFEISEN SALZBURG!**

Ob Finanzierungen, Förderungen, Liquiditätsmanagement oder der Weg ins Ausland: Als Nummer 1 in Salzburg und Partner der regionalen Wirtschaft versprechen wir Ihnen auch in dieser herausfordernden Zeit effiziente, unbürokratische und auf Sie und Ihr Unternehmen zugeschnittene Finanzlösungen. Jetzt in Ihrer Salzburger Raiffeisenbank und auf: [salzburg.raiffeisen.at/firmenkunden](http://salzburg.raiffeisen.at/firmenkunden)

**WAS EINER NICHT SCHAFFT,  
DAS SCHAFFEN VIELE.**



**DAS ZITAT**



Foto: WKS/wildbild

**„In der Dualen Akademie bekommt man innerhalb kurzer Zeit eine tolle Ausbildung, mit der einem viele berufliche Wege offenstehen.“**

Verena Schnitzlbaumer – sie gehört zu den ersten Absolventen der Dualen Akademie (Seite 8/9).

**IMPRESSUM**

**Salzburger Wirtschaft**  
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg  
**Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):**  
Wirtschaftskammer Salzburg,  
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1  
**Chefredakteur:** Dr. Kurt Oberholzer (kob)  
**Redakteure:** Mag. Robert Etter (ret),  
Mag. Koloman Költringer (kk),  
Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irm  
Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)  
**Redaktion:**  
Stabstelle Kommunikation,  
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,  
Tel. 0662/8888-345,  
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at  
**wko.at/sbg/offenlegung**  
Bei allen personenbezogenen  
Bezeichnungen gilt die gewählte  
Form für beide Geschlechter.  
**Anzeigen:**  
Ingrid Laireiter, Tel. 0662/8888-363,  
E-Mail: ilaireiter@wks.at  
Seit 1. Jänner gelten die  
Mediadaten 2021.  
**Druck:**  
Druckzentrum Salzburg Betriebs-  
ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,  
5021 Salzburg  
**Jahresabonnement für 2021:** 40 €  
**Einzelpreis:** 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt),  
für Salzburger Kammermitglieder  
kostenlos.  
Bezahlte Einschaltungen sind mit  
„Anzeige“ gekennzeichnet.  
**Druckauflage:** 38.288 (2. Hj. 2020)



**KLIMAPOLITIK DARF WETTBEWERB NICHT VERZERREN**

# Die Klimakrise kann nur gemeinsam mit der Wirtschaft bewältigt werden

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

Nach den Unwettern konnte ich mir in der Altstadt von Hallein und im Oberpinzgau selbst ein Bild von der Situation machen. Ich habe dabei mit vielen betroffenen Unternehmern persönlich gesprochen und mir ihre Schilderungen von den Ereignissen angehört. Es war bedrückend, das Ausmaß der enormen Schäden und die Verzweiflung mancher Unternehmerinnen und Unternehmer zu sehen, denen die Wassermassen ihr Lebenswerk in teils existenzbedrohender Weise zerstört haben.

Beeindruckt war ich aber gleichzeitig davon, wie man in dieser Krisensituation zusammengestanden ist. Den vielen Helfern gebührt ein großer Dank der lokalen Wirtschaft. Beeindruckt hat mich aber auch der Unternehmergeist. Denn trotz der schwierigen Situation war viel Mut und Optimismus bei den Betrieben spürbar. In den Geschäften halfen Unternehmer und Mitarbeiter zusammen, um die Schäden zu beseitigen. Eine Unternehmerin, deren Geschäft völlig zerstört wurde und nun saniert werden muss, versicherte mir, dass sie nicht aufgeben und wieder aufsperrn würde, auch wenn das womöglich erst Ende des Jahres der Fall sein werde. Bis dahin will sie versuchen, mit einem Online-Shop durchzustrarten. Das ist echter Unternehmensgeist.

Derartige Wetterextreme sind die Folgen des Klimawandels, den es zu stoppen gilt, bevor wir einen unumkehrbaren Kipppunkt überschreiten. Deshalb hat die EU-Kommission kürzlich ihren „Green Deal“, ein umfangreiches Programm zur Umsetzung der

eigenen ambitionierten Klimaziele, präsentiert. Das Paket „Fit for 55“ soll die Treibhausgase bis 2030 um 55% gegenüber 1990 reduzieren und sieht eine Reihe von Maßnahmen vor. Mit diesem strengen Regime wäre Europa zwar Vorreiter im Klimaschutz, läuft aber auch Gefahr, wirtschaftlich abgehängt zu werden, gerade in der Erholungsphase nach der Pandemie. Denn die Vorschläge der Kommission führen zu Wettbewerbsverzerrungen, weil sie auf den EU-Raum beschränkt sind. Namhafte Experten wie der designierte Wifo-Chef Gabriel Felbermayr weisen darauf hin, dass die Dekarbonisierung der Wirtschaft in der EU den Weltmarktpreis nach unten ziehen werde. Das wiederum würde fossile Energieträger für Länder außerhalb der EU attraktiver machen und zu erhöhten Emissionen führen. Damit der Schuss nicht nach hinten losgeht, müssen wir dieses globale Problem auch global angehen, mit einem globalen CO<sub>2</sub>-Mindestpreis. Zudem braucht es einen technologieoffenen Zugang, der etwa auch Wasserstoff berücksichtigt, und Innovationen müssen möglichst unbürokratisch umgesetzt werden können.

Eine Umfrage der WKÖ, die kürzlich durchgeführt wurde, zeigt übrigens, dass für 86% der befragten Unternehmen Klima- und Umweltschutz einen hohen Stellenwert hat. Notwendig sind aus Sicht der Betriebe vor allem ein rascher Ausbau des öffentlichen Verkehrs, mehr Kapazitäten im Schienen-Güterverkehr, mehr Förderungen für Investitionen in nachhaltige Technologien und Energieeffizienz sowie eine deutliche Beschleunigung von Genehmigungsverfahren. Für ein Drittel der heimischen Betriebe ist Klima- und Umweltschutz bereits jetzt ein wichtiges Geschäftsfeld. Und wenn wir nach Salzburg blicken, da haben alleine jene Betriebe, die im Vorjahr gemeinsam mit dem Umwelt service salzburg 600 Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt haben, 3.700 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Die Wirtschaft ist also nicht das Problem, sondern ein entscheidender Teil der Lösung.



Foto: WKS/B. Probst



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

# Thema

Die Salzburger Festspiele bieten von 17. Juli bis zum 31. August in 17 Spielstätten 168 Aufführungen, für die 209.071 Karten aufgelegt wurden. Die jüngste Analyse der WKS zeigt, dass die Salzburger Festspiele eine **Wertschöpfung** in Salzburg von 183 Mill. € und in Österreich von 215 Mill. € ergeben.

## Salzburger Festspiele als wirt

MARGIT SKIAS

Festspielgründer Max Reinhardt hat es bereits vorausgesehen: Die Salzburger Festspiele haben einerseits positive künstlerische, vor allem aber auch wirtschaftliche Auswirkungen für Salzburg. Sie machen Stadt und Land Salzburg zu einem Hotspot. Als weltweit führendes Musik- und Theaterfestival belebt es nicht nur die Innenstadt, sondern auch die lokale Wirtschaft. Fakt ist: Die Kultur bringt Gewinn. Die jüngste Wertschöpfungsanalyse der Wirtschaftskammer Salzburg aus dem Jahr 2016 bietet viele interessante Blickwinkel auf das komplexe „Festspiel-Ökosystem“ und lässt einmal mehr die enormen ökonomischen Wirkungen der Salzburger Festspiele auf die gesamte Region deutlich erkennen.



Foto: SF Matthias Horn

Die Feier zum 100-Jahr-Jubiläum der Salzburger Festspiele ist aufgrund der Corona-Pandemie bis zum 31. August 2021 verlängert. Die Jedermann-Inszenierung von Michael Sturminger mit Lars Eidinger als Jedermann ist daher noch Teil der Jubiläumsfeiern und bietet gleichzeitig einen Ausblick auf die nächsten Theaterjahre des Gründungsstücks der Festspiele.

### „Unverzichtbarer Wirtschaftsfaktor“

Die Salzburger Festspiele als weltweit führendes Musik- und Theaterfestival lösen weit mehr als nur fiskalische Effekte aus. Sie erfüllen als Zentrum eines organisch gewachsenen wirtschaftlichen Ökosystems viele Funktionen und erzeugen Wirkungen, die den Unternehmensstandort Salzburg tief prägen.

Diese Wirkungen finden sich in der gehobenen Gastronomie und Hotellerie, weil die Festspiele die Nachfrage nach dieser ausgelöst haben. Salzburgs hohe Dichte an Sterne- und Hauben-Restaurants ist ein Beleg dafür. Das sorgt auch für entsprechende Bildungsnachfrage. Dass Salzburg Standort von Top-Tourismusschulen ist, kommt nicht von ungefähr, sondern ist auch Ergebnis des Kulturtourismus, den die Festspiele auslösen.

### „Wir brauchen die Salzburger Festspiele“

Die Festspielgäste bringen das internationale Flair in die Stadt Salzburg und setzen bedeutende Impulse für die Wirtschaft und das gesellschaftliche Leben. Für sechs Wochen machen sie die Stadt zu einem internationalen Hotspot.

Bereits seit den 1920er-Jahren verzeichnet man in einem der großen Salzburger Trachtenunternehmen zahlreiche Festspielgäste, die zusätzliche Umsätze einbringen. „Ich glaube, wir haben das berühmteste Gästebuch dieser Stadt: Hier haben sich Künstler wie Wirtschaftsgrößen, Königinnen und Könige sowie Modedesigner verewigt. Wir erzielen 50% unseres Jahresumsatzes in den Monaten Juli und August. Wir könnten unsere

Mitarbeiter nicht ganzjährig beschäftigen, wenn wir nicht die wunderbaren Festspiele hier in Salzburg hätten. Sie sind für viele Salzburger Unternehmen ein ganz wichtiger Punkt“, bekräftigt Willi Lanz von Trachten Lanz.



Foto: Lanz

Aber auch andere Branchen profitieren. Vor allem der Tourismus und die Hotellerie. Die Salzburger Festspiele sind definitiv das Zugpferd für die Salzburger Tourismuswirtschaft. Die Mehrheit der Festspielgäste nächtigt in den Hotels der Innenstadt. In den Kernmonaten Juli und August ist der überwiegende Teil der Gäste wegen der Festspiele da.

„Die Festspielgäste blieben vor Corona gewöhnlich drei bis vier Tage und gaben durchschnittlich 319 € in der Stadt aus. Dadurch entsteht für die Salzburgerinnen und Salzburger zusätzliches Einkommen, das in der jüngsten Wertschöpfungsanalyse mit 104 Mill. € beziffert wurde. Und ganz wichtig: Dieses Einkommen schafft natürlich ganz konkret Arbeitsplätze in den verschiedensten Branchen, wenn es wieder ausgegeben wird“, erläutert WKS-Experte Mag. Helmut Eymannsberger.

„In der aktuellen Situation versinnbildlichen die Festspiele einen Leuchtturm“, erklärt Andreas Gfrerer, Obmann des Altstadtverbandes Salzburg und Eigentümer der Blauen Gans. „Sie helfen uns, dass sich die durchschnittliche Auslastung in Richtung normaler Auslastung hinbewegt. Die Festspiele sind für uns

und meine Mitarbeiter wichtig, weil das Haus wiederbelebt ist. Sie sind Impulsgeber, bringen uns Freude und Bestätigung für die geleistete Arbeit. Die Signalwirkung, die bereits im Vorjahr vom gesamten Direktorium der Festspiele ausgegangen ist, war auch für uns ein Antrieb, nicht zu resignieren“, bestätigt Gfrerer.



Foto: Susi Graf

Auch beim Festspielwirten im „Triangel“ herrscht positive Stimmung. „Die Festspielzeit ist für uns die Hauptsaison – die Spitzenzeit und für uns ganz wichtig. Ich glaube, die ganze Stadt lebt von den Festspielen. Ich hoffe, dass die Festspiele heuer wieder so ablaufen, wie wir sie kennen“, erklärt Triangel-Wirtin Franziska Gensbichler.



Foto: WKS

„Die Salzburger Festspiele sind für uns wichtig, weil die Festspielgäste sehr gute Gäste sind, ausgebreudiger sind. Sie setzen wertvolle Impulse hin zu einem Qualitätstourismus. Klasse statt Masse, lautet unsere Devise. Ich hoffe, dass nach der Pandemie jetzt mehr Wirtschaftstreibende auf dieses Boot setzen“, betont Evelyn Brandstätter, Inhaberin des Café Bazar.



„Wir brauchen die Festspiele für die Seele und die Wirtschaft.“

Helga Rabl-Stadler,  
Festspielpräsidentin

Foto: SF

# Wirtschaftlicher Impulsgeber



Foto: WKS

„In der Festspielzeit bieten sich Gelegenheiten, auch mal ein sehr exquisites Stück zu verkaufen. Auch die Salzburger kaufen zur Festspielzeit mehr bei uns ein. Insofern sind die Festspiele für uns sehr wichtig“, berichten Angelika Ranft-Schneider & Ursula Wallek-Schneider, Juwelier Schneider – Schmuckpassage.



Fotos: Schneider

„Wir freuen uns jedes Jahr über die Festspiele. Der künstlerisch-kreative Funke der Festspiele springt auf die Trachtenwelt und den Verkauf über. Die Festspiele bringen der Stadt ein besonderes Flair. Sie setzen einen wertvollen und bereichernden Impuls für uns alle. Der Festspielgast ist ein besonderer Kunde, der geht schön essen, genießt die Kultur, kauft sich was Schönes zum Anziehen“, erklären Liane und Reinhard Forstenlechner, Inhaber von Trachten Forstenlechner.



Foto: WKS

## Sponsoren sichern wirtschaftlichen Erfolg

Der wirtschaftliche Erfolg ist auch durch seine Unterstützer geprägt. Mit dem neuen Hauptsponsor BWT aus Mondsee gehen die Festspiele auch Schritte der Nachhaltigkeit. Erst kürzlich verlängerte Siemens seinen Vertrag als Hauptsponsor. Die Kühne-Stiftung bleibt für drei weitere Jahre neben den genannten sowie Audi und Rolex Hauptsponsor der Salzburger Festspiele.

## Festspiele und Wirtschaft

Die Diskussion über ihren wirtschaftlichen Nutzen begleitet die Festspiele schon von ihren Anfängen an. Max Reinhardt gelang es, die Salzburger zu ihrem Glück zu zwingen, indem er 1917 in seiner „Denkschrift zur Errichtung eines Festspielhauses in Hellbrunn“ für den Fall der Festspielgründung positive künstlerische und ökonomische Auswirkungen versprach.

Die weitreichende und richtige Entscheidung Salzburger Unternehmer vor bald hundert Jahren, sich wirkungsvoll für die Gründung der Festspiele einzusetzen, erweist sich somit als eine der wichtigsten wirtschafts-



Die Hofstallgasse bei der Premiere von Don Giovanni.

Foto: Neumayr

politischen Weichenstellungen in der Geschichte Salzburgs: Damit wurde ein Motor in Gang gesetzt, der dem ganzen Land bis heute zusätzlichen wirtschaftlichen Schwung verleiht.

## Signalwirkung nach außen

Über den ökonomischen Aspekt hinausgehend, haben die Verantwortlichen der Festspiele bereits im vorigen Jahr der Pandemie ein starkes Signal in die Welt gesandt. Insbesondere ist dies Festspielpräsidentin Dr. Helga Rabl-Stadler zu verdanken, die mit großer Zuversicht und unternehmerischen Handeln dafür gekämpft hat, dass die Jubiläumsfestspiele – wenn auch eingeschränkt – stattfinden konnten.

„Es war der Mut unserer Gründerväter, der uns ein Vorbild

war. Sie haben die Festspiele in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg gegründet, und sie wurden nach dem Zweiten Weltkrieg wieder zum Leben erweckt. Es wäre Kleinmut gewesen, wenn wir gesagt hätten: Nein, das geht nicht“, sagt Festspielpräsidentin Helga Rabl-Stadler. „Das Zitat, ‚Risiko ist die Bugwelle des Erfolgs‘ gilt in Zeiten der Pandemie für Kultur und Wirtschaft gleichermaßen: Nichts ist mehr planbar. Alles kann sich jederzeit ändern. Die Wirtschaft ist gefordert, kreative Ansätze in ihre Unternehmensstrategien einzubinden. Ein gewisses Maß an Risiko einzugehen ist notwendig, damit sich das Rad weiterdreht“, erläutert Festspielpräsidentin Helga Rabl-Stadler.

## FESTSPIELE IN ZAHLEN

- ▶ 209.071 Karten
- ▶ 168 Aufführungen
- ▶ 10 Premieren
- ▶ 31 Opern-Vorstellungen
- ▶ 44 Schauspiel-Vorstellungen
- ▶ 89 Konzerte
- ▶ JUNG & JEDE\*R: 62 Vorstellungen von 7 Produktionen an 30 Spielorten
- ▶ Zum Fest: 24 Spielorte 59 Programmpunkte



Der neue Salzburger „Don Giovanni“, dirigiert von Teodor Currentzis und inszeniert von Romeo Castellucci, ist ästhetische Schwerstarbeit. Auf der Riesenbühne des Großen Festspielhauses tobt eine symbol-schwangere Materialschlacht und im Orchestergraben ein Maximum an Tempo- und Langsamkeitsrekorden.

Foto: SF/Monika Rittershaus

# WKS hilft von Hochwasser betroffenen Betrieben

**Die WKS greift den betroffenen Betrieben mit Hilfszahlungen aus dem WKS-Katastrophenfonds unter die Arme. Zusätzlich stehen WKS-Experten für Rechtsfragen zur Verfügung.**

WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller konnte sich bei einem Lokalaugenschein in der Halleiner Altstadt und im Oberpinzgau selbst ein Bild von den verheerenden Schäden machen, die die Wassermassen verursacht hatten. „Wir rechnen mit einem Totalschaden, aber wir geben nicht auf und möchten weitermachen, denn in meinem Unternehmen steckt mein ganzes Herzblut“, sagte etwa Judith Windhofer, deren Modengeschäft am Eduard-Molnar-Platz in der Halleiner Altstadt zu jenen Geschäftslokalen gehört, die am stärksten von den Wassermassen in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Im Oberpinzgau zählte die Firma Keil Erdbau zu den am stärksten von den Überflutungen betroffenen Unternehmen. Das gesamte Betriebsgelände im Gewerbegebiet von Mittersill und das Erdgeschoß des Betriebsgebäudes von Keil standen fast zwei Meter tief unter Wasser. Geschäftsführer Martin Keil appellierte im Gespräch mit dem WKS-Präsidenten an die Verantwortlichen: „Jetzt müssen endlich Retentionsmaßnahmen im Sulzbachtal ergriffen werden. Schon



Judith und Marco Windhofer schildern WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller und Andreas Schnaitmann, Obmann der WKS-Bezirksstelle Tennengau (v. r.), wie ihr Geschäft am Eduard-Molnar-Platz in der Halleiner Altstadt von den Wassermassen überflutet wurde. Foto: WKS/Neumayr

Jahre lang wird davon geredet und nichts ist passiert.“ Buchmüller kündigte an, die Forderung zu unterstützen.

Der WKS-Präsident zeigte sich beeindruckt vom großen Zusammenhalt in den Hochwassergebieten sowie von dem unermüdbaren Einsatz der Helfer, wofür er sich bei allen bedankte.

Buchmüller wollte die Betriebe auch über die Hilfsleistungen der WKS informieren. „Die WKS wird allen Unternehmerinnen und Unternehmern, die im Tennengau und im Oberpinzgau, aber auch in anderen Landesteilen von diesem Hochwasserereignis betroffen sind, bestmöglich helfen, diese schwierige Situation zu bewältigen. Kein Unternehmen, das vom Hochwasser in



Der Zwei-Mann-Betrieb von Ralph Hartl in Uttendorf stand ebenfalls unter Wasser. „Es ist schlimm, wenn man zusehen muss, wie das Wasser steigt und man nichts dagegen machen kann.“

Mitleidenschaft gezogen wurde und einen Anspruch auf Hilfe hat, wird von der WKS im Stich gelassen“, sagte Buchmüller.

## WKS-Hilfsgelder in Höhe von bis zu 15.000 €

Die Mittel für die WKS-Hilfsgelder kommen aus dem Katastrophenfonds der Wirtschaftskammer Salzburg, der aus den Strafgeldern aus Übertretungen der Gewerbeordnung gespeist wird. Die Hilfszahlungen der WKS sind an die Leistungen des Katastrophenfonds des Landes Salzburg gekoppelt. Die Vorgangsweise ist für die Betriebe einfach und unbürokratisch: Sie melden ihren Scha-

densfall beim Land Salzburg und bei der jeweiligen WKS-Bezirksstelle. Werden die Hilfsgelder vom Sachverständigen des Landes Salzburg zugesprochen, zahlt die WKS ihre Hilfsgelder ergänzend aus. Sie betragen bis zu 20% der anerkannten Schadenssumme bzw. maximal 15.000 € pro Betrieb. Voraussetzung für die Unterstützung durch die Wirtschaftskammer ist, dass ein Antrag beim Katastrophenfonds des Landes gestellt wird.

## Hotline für wichtige Rechtsfragen

Abgesehen von der persönlichen Betroffenheit stellen sich

Markus Keil von Keil Erdbau in Mittersill forderte im Gespräch mit Buchmüller einen Ausbau des Hochwasserschutzes in der Region.



Fotos (2): WKS/Fairstauer

## WEITERE INFOS



Video vom Lokalaugenschein in Hallein.

# Salzburger für EM-Einsatz gerüstet

Mit einem Jahr coronabedingter Verspätung finden vom 22. bis 26. September die „EuroSkills Graz“ statt. Aus dem Team Salzburg sind bei der Berufs-EM von den anfangs fünf Teilnehmern noch vier dabei: Der Einzelhandelsverkäufer Florian Hiebl von Sport Holzner in Obertauern, der Stuckateur und Trockenausbauer Stefan Leymüller von Trockenbau Leymüller in Palting sowie die beiden „Mobile Robotiker“ Konstantin Stiborek und Jonas Schernthaler von der HTL Hallein. Die Mode-Technologin Lisa Rasser von Wimmer schneidert in Schleedorf musste die Teilnahme aus privaten Gründen zurückziehen. Für sie wurde die Steirerin Laura Tschiltsch nachnominiert.

„Wir sind sehr froh darüber, dass die EuroSkills im dritten Anlauf nun doch über die Bühne gehen können. Alles andere wäre eine herbe Enttäuschung gewesen“, betont EM-Teilnehmer



Foto: SkillsAustria

Hiebl. Nach dem September im Vorjahr war ursprünglich im Jänner 2021 eine Austragung versucht worden. „Natürlich war die Corona-Situation für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Wir haben alles getan, um konzentriert zu bleiben. Schlussendlich habe ich meine Vorbereitung so gut wie doppelt gemacht“, sagt Hiebl weiter. Vor allem die zusätzlichen Einheiten mit seinem Englisch-Coach hätten ihm gutgetan. Glücklicherweise darüber, nach wie vor an Bord zu

sein, sind auch Konstantin Stiborek und Jonas Schernthaler. Sie haben mittlerweile die HTL-Matura abgeschlossen und befinden sich derzeit vor dem bzw. im Zivildienst. „Für die EM werden wir natürlich freigestellt“, erklärt Stiborek. Auch er ist erleichtert darüber, dass die EuroSkills doch noch stattfinden: „Wir haben sehr viel in die Vorbereitung investiert. Das sollte nicht umsonst gewesen sein!“

Die 54 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Team Austria

Starten für Salzburg bei den „EuroSkills 2021“ in Graz (v. l.): Konstantin Stiborek, Stefan Leymüller, Jonas Schernthaler und Florian Hiebl.

absolvierten kürzlich in der BAU-Akademie Oberösterreich in Steyr-egg das zweite Teamseminar für EuroSkills Graz 2021. Hier standen Teambuilding und Zusammenhalt im Mittelpunkt. „Das Wichtigste ist, dass unsere jungen Fachkräfte als Team gemeinsam in Fahrt kommen und zusammenwachsen. Sie haben alle allein oder innerhalb der Zweiertteams sowie mit ihren Expertinnen und Experten super trainiert, aber das Teamseminar ist jetzt eine wichtige Abwechslung“, sagt WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz. „Der Teamgedanke, das gegenseitige Anfeuern und Sich-Mut-Zusprechen sorgen für den Zusammenhalt, der unsere Fachkräfte über ihre Grenzen gehen lässt. Das führt letztlich, gemäß dem Motto ‚Neun Bundesländer – ein Ziel‘, zu großen Leistungen und zu Erinnerungen, die das ganze Leben unvergesslich bleiben.“

[www.euroskills2021.com](http://www.euroskills2021.com)

Professionell wie Sie

**Die Volkswagen Modelle für Ihr Business**

[vw.at/business](http://vw.at/business)



Der **Touareg**  
ab € 65.800,-<sup>1)</sup>

Der **Passat Variant**  
ab € 30.150,-<sup>1)</sup>

Der **Golf Variant**  
ab € 20.760,-<sup>1)</sup>

Der **Arteon Shooting Brake**  
ab € 44.340,-<sup>1)</sup>



Alle Preise u. Boni sind unverbindl. empf., nicht kartell. Richtpreise inkl. NoVA u. MwSt. 1) Im angeführten Preis bereits berücksichtigt: bis zu 17 % Unternehmerbonus bei Kauf und Zulassung ausgewählter Neuwagen von Volkswagen (Lager- und Neubestellungen). Gültig für Unternehmerkunden mit gültiger UID-Nummer (oder Ärzte m. eigener Praxis, Rechtsanwälte m. eigener Kanzlei und Land- u. Forstwirte) bis 31.12.2021. Preisliche Abweichungen des Unternehmerbonus aufgrund anderer inkludierter Förderaktionen vorbehalten.

Kraftstoffverbrauch: 1,0 - 9,6 l/100 km. Stromverbrauch (bei Plug-in-Hybrid): 14,7 - 24,8 kWh/100 km. Erdgasverbrauch 6,2 - 7,1 m<sup>3</sup>/100km. CO<sub>2</sub>-Emission: 24 - 240 g/km. Symbolfotos. Stand 07/2021.

DER KOMMENTAR



Robert Etter,  
Redakteur

Foto: wildbild

## Kommunizierende Gefäße

Wirtschaft und Kunst sind zwei Sphären, die sich nicht ganz reibungslos miteinander verbinden. Schnell wird die Nase über die ach so schreckliche Kommerzialisierung gerümpft, oder die sogenannte brotlose Kunst wird müde belächelt. Dabei kann aus diesem vermeintlichen Gegensatzpaar Großes entstehen. Viele große Künstler von der Antike bis zur Gegenwart wären der Menschheit verloren gegangen, hätten ihnen nicht großzügige Mäzene wohlwollend unter die Arme gegriffen. Auch die 101. Salzburger Festspiele hätten ohne Sponsoren vermutlich anders programmiert werden müssen. In diesem Zusammenhang darf auch der Beitrag der vielen Salzburger Unternehmen nicht vergessen werden, die über die Tourismusabgabe und den Festspielfonds jährlich fast 4 Mill. €, also einen nicht ganz unerheblichen Beitrag zum Gelingen des Festivals beitragen. Im prolongierten Jubiläumsjahr sei auch darauf hingewiesen, dass es namhafte Salzburger Unternehmer wie Friedrich Gehmacher waren, die halfen, die Vision der Festspielgründer auf ein solides finanzielles Fundament zu stellen, das schlussendlich ein Festival von Weltrang ermöglichte.

**Auch die Wirtschaft** braucht die Kunst. Die Festspiele locken alljährlich Gäste aus aller Welt nach Salzburg und bescheren vielen Branchen gute Umsätze. Kollegin Margit Skias hat sich für diese SW-Ausgabe bei Betrieben in der Stadt Salzburg umgehört (Seiten 4-5). Kunst ist aber nicht nur ein Umsatzbringer, Incentive für Mitarbeiter oder schönes Beiwerk bei Firmenfeiern. So ist etwa die Kreativbranche eng mit der Kunst verwoben. Werber, Fotografen, Kameralleute, Tonstudios aber auch Handwerker leben von ihrem Können, das Kunstvolles in unterschiedlichsten Bereichen entstehen lässt. „Etwas zu machen, das nicht nur eine Funktion hat, sondern das auch das Gestalterische mit einbringt“, definiert etwa Glasmanufaktur Fritz Kreis die Handwerkskunst in der SW-Interviewreihe „Erfolgswegen“ (Seiten 20-21).

**Brauchen wir Kunst in der Krise?** Dieser Frage spürt ein Projekt des jungen Salzburger Filmproduzenten und Werbefilmers Daniel Ronacher nach (Seite 16). Er und sein Team haben dazu prominente Salzburger Künstler vor die Linse gebeten. Einhelliger Tenor: Kunst ist ein Lebensmittel und systemrelevant. Ermöglicht hat das Projekt übrigens ein anderer Unternehmer: Biogena-Gründer Albert Schmidbauer. Kunst und Wirtschaft eint jedenfalls ein zentraler Aspekt: Bei beiden steht der Mensch im Mittelpunkt.

# Das sind die

Verena Schnitzlbaumer, Jan Eckschlager und Dima Arutunjan sind die ersten Absolventen der Dualen Akademie. Sie haben nach der Matura kein Studium, sondern eine verkürzte Lehre absolviert. Nun stehen ihnen viele Karrierewege offen.

„In dieser kurzen Zeit diese umfassende Ausbildung absolvieren zu können, ist schon toll“, zeigte sich Dima Arutunjan (Spediteur, Wildenhofer Spedition und Transport GmbH) bei der Verleihung der Zertifikate begeistert. „Die Bezahlung ist sehr gut und die Ausbildung dauert nicht lange“, meinte Jan Eckschlager (Spediteur, Lagermax Internationale Spedition Gesellschaft m.b.H.), und Verena Schnitzlbaumer (Großhandel, Alumero Systematic Solutions GmbH) resümierte: „Selbst, wenn es nicht gepasst hätte, könnte ich jetzt immer noch etwas anderes machen. Aber es hat sehr gut gepasst!“ Die drei sind die ersten Absolventen der Dualen Akademie und dürfen sich nun „DA Professional“ nennen.

Die Duale Akademie bietet eine maßgeschneiderte Berufsausbildung mit einer auf zwei bzw. zweieinhalb Jahre verkürzten Lehrzeit. „Qualifikationen, die die Maturanten mitbringen, werden angerechnet. Außerdem gibt es eigene Berufsschulklassen und ein erhöhtes Entgelt. Es öffnen sich nach der Dualen Akademie viele Türen. Alles ist möglich, von Aufstiegschancen im jeweiligen Ausbildungsbetrieb bis zu einem Studium. Das alles macht diese Ausbildung wirklich attraktiv für Maturanten“, erklärt Mag.



Foto: wildbild

Gabi Tischler, Leiterin der Stabstelle Bildung in der WKS.

Auch immer mehr Salzburger Unternehmen bieten diese Ausbildung in ihrem Betrieb an. „Die Unternehmen erkennen das Potenzial der Maturanten, die in der Regel älter sind und mit der Matura schon eine Ausbildung abgeschlossen haben. Derzeit bieten in Salzburg rund 80 Betriebe die Duale Akademie an“, sagt Mag. Norbert Hemetsberger, Leiter der Lehrlings- und Meisterprüfungsstelle in der WKS. Neben Mechatronik, Spedition, Großhandel, Kfz-Technik, Applikationsentwicklung und Bankwesen ist ab heuer die Elektrotechnik neu im Programm.

### Bezahlt werden fürs Lernen

70% der Ausbildungszeit findet im Betrieb statt, 20% in den DA-Kompetenzzentren der Berufsschulen, die dafür eigene Klassen bilden. Die restlichen 10% absolvieren die Teilnehmer bei weiteren Bildungsanbietern wie dem WIFI. Dabei sollen gezielt digitale, soziale und internationale Zukunftskompetenzen aufgebaut



### INFO & KONTAKT

Interessierte Betriebe und Maturanten bzw. Studenten können sich auf dem Portal [www.dualeakademie.at/salzburg](http://www.dualeakademie.at/salzburg) oder im Büro der Dualen Akademie über die Ausbildung informieren. Unternehmen, die Ausbildungsbetriebe werden möchten, können sich dort auch gleich anmelden (E-Mail: [dualeakademie@wks.at](mailto:dualeakademie@wks.at), Tel. 0662/8888, Dw. 277, Sandra Posch).



# ersten „DA Professionals“



werden. Die Ausbildung wird mit einer Lehrabschlussprüfung im Fachgebiet und einem Zertifikat über die erworbenen Zukunftskompetenzen abgeschlossen.

Besonders attraktiv ist der finanzielle Aspekt der Ausbildung: Die Teilnehmer an der Dualen Akademie werden ab dem ersten Ausbildungstag in Höhe des Mindest-KV-Lohns der jeweiligen Branche entlohnt. Die Ausbildungsbetriebe bezahlen – mit Unterstützung einer AMS-Förderung – das höhere Lehrlingsentgelt. (kk) [www.dualeakademie.at/salzburg](http://www.dualeakademie.at/salzburg)

Karrieresprung mit der Dualen Akademie (v. l.): Jan Eckschlager, Verena Schnitzlbaumer und Dima Aruntnjan.

## WEITERE INFOS



Video über die Absolventen der DA.

## Das stärkste A1 Business Internet auf allen Ebenen.

Stabiles Internet wo immer ich will. Mit gratis Mesh WLAN und – jetzt neu – mit bis zu 2-facher Upload-Geschwindigkeit.



Gratis Mesh WLAN-Set



A1 Business Internet 40

40Mbit/s Download  
15Mbit/s Upload

€ 33,90  
statt € 48,90

Mehr Infos finden Sie unter [A1.net/gratis-mesh-wlan](http://A1.net/gratis-mesh-wlan)

Ich kann alles.  
#BusinessChange

ALLES  
für Ihr Business.

**Aktionsbedingungen innerhalb des Aktionszeitraumes von 05.07.2021 bis auf Widerruf:** Bei Bestellung von A1 Business Internet 150/80/40/20/10 wird ein um € 15,- bzw. A1 Business Internet 700/500/300 ein um € 20,- reduziertes monatliches Grundentgelt als in den EB angeführt, verrechnet. Zusätzlich erhalten Kunden ein TP-Link Deco M4 Mesh Set oder gleichwertiges entgeltfrei. Sollte die Herstellung – aus nicht von A1 verschuldeten Gründen – nicht spätestens 3 Monate nach Bestellung erfolgt sein, erlischt der Anspruch auf die Hardware. Aktion gültig nur für Neukunden (Kunden, die am angegebenen Herstellungsort in den letzten drei Monaten kein fixes Breitband Internet Access Produkt der A1 Telekom Austria AG bezogen haben).



Die begehrten Testtermine beim Talente-Check Salzburg sind im Herbst bereits alle ausgebucht. Die Nachfrage ist groß.

# Talente-Check bereits ausgebucht

**Das vielfältige Angebot des Talente-Checks Salzburg ist begehrt. Die Testtermine sind im Herbst bereits zur Gänze ausgebucht. Auch der Karriere-Check wird inzwischen von 50% der AHS-Maturanten in Anspruch genommen.**

Der Talente-Check Salzburg bietet Bildungs- und Berufsberatung auf hohem Niveau und steht als wichtige Orientierungshilfe allen Schülern im Land Salzburg zur Verfügung. Das Angebot ist für Schüler in der klassenweisen Testung kostenlos und wird je zur Hälfte von der Wirtschaftskammer Salzburg und dem Land Salzburg finanziert.

Der Talente-Check ist aus der Bildungsberatungslandschaft nicht mehr wegzudenken und wird hervorragend angenommen, schildert Talente-Check-Leiter Lukas Mang MA: „Bis Herbst sind bereits alle Testtermine ausgebucht. Das Interesse der Schüler ist groß, sich hier eingehend testen und beraten zu lassen.“ Der Talente-Check will besonders an den Übergängen im Bildungssystem die Jugendlichen dabei unterstützen, Ausbildungs- und Berufswahlentscheidungen basierend auf ihren Potenzialen, Fähigkeiten und Interessen zu treffen. Die persönliche Beratung der Testkandidaten ist ein wichtiger Bestandteil des Talente-Checks und ein Qualitätskriterium. Erst die Beratung durch geschulte Psychologen ermöglicht eine genaue Analyse der Testergebnisse. Das kostenlose Beratungsgespräch dauert rund

45 Minuten. Testergebnisse werden ausschließlich im Rahmen dieser Beratung mitgeteilt und ausgegeben. 2020 wurden insgesamt 3.850 Personen getestet.

## **50% der AHS-Maturanten beim Karriere-Check**

2020 wurde erstmals auch die Frage: „Was tun nach der Matura?“, für 718 Schüler mit dem Karriere-Check für AHS-Maturanten beantwortet. Das sind bereits über 50% aller AHS-Maturanten in Salzburg. Beim Karriere-Check handelt es sich um eine völlig neue Teststrecke, die speziell auf AHS-Maturanten abgestimmt ist. Der Karriere-Check beinhaltet eine umfangreiche Testung von Interessen, Persönlichkeitseigenschaften, kognitiven Potenzialen sowie abschließend ein persönliches Beratungsgespräch. Aufgrund des erneuten Schulterschlusses zwischen Wirtschaftskammer Salzburg und Land Salzburg sind auch der Karriere-Check sowie die Anreise und Verpflegung für Schulklassen kostenlos. Die Beratungszufriedenheit ist mit einem Notendurchschnitt von 1,2 sowohl für den Talente-Check als auch für den Karriere-Check hervorragend.

## **Virtuelles Lehrberufe-Schnuppern**

Wie fühlt sich das an, als Hochbauerin in luftiger Höhe eine Betondecke zu gießen? Was genau macht ein Hafner? Und wie sieht der Arbeitsplatz einer Kälteanlagentechnikerin aus? Jugendliche können solche Erfahrungen nun unmittelbar selbst durchleben. Die „virtuellen Betriebsbesichtigungen“, ein Projekt der WKO, lassen sie in unterschiedliche Berufswelten „eintauchen“. Das Erlebnis wird auch im Talente-Check Salzburg geboten: Dort stehen Virtual-Reality (VR)-Brillen zur Verfügung. Wer diese aufsetzt, kann sich in einen Betrieb „teleportieren“, sich um 360 Grad umsehen und von Alterskollegen, die dort ihre Ausbildung absolvieren, direkt am Arbeitsplatz den Lehrberuf vorstellen lassen. Ein neues Highlight wird auch der „Virtual Reality Kran“ werden.

## **Angebot wird weiter ausgebaut**

Die eigenen Talente und Fähigkeiten bewusst machen und die Vielfalt der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten aufzeigen, das bietet der Talente-Check Salzburg. Auch im kommenden Jahr soll alles unternommen werden, um dieses Angebot den Jugendlichen zugänglich zu machen. Die Teststrecke für AHS-Maturanten wird laufend evaluiert und basierend auf den Erfahrungen

im ersten Jahr angepasst. Zudem wird die Beratungsdauer von 45 Minuten auf 60 Minuten pro Testkandidat angehoben. „Der Talente-Check bietet eine Entscheidungshilfe für eine individuell stimmige und zielgerichtete Ausbildung. Dies ist nicht nur für den persönlichen Lebensweg der Ratsuchenden wichtig, sondern auch gesellschaftlich und volkswirtschaftlich von großer Relevanz. Denn die beste Leistung bringt man immer in einem Betätigungsfeld, das zu einem passt“, ist Mang überzeugt. Informationen unter [www.talentecheck-salzburg.at](http://www.talentecheck-salzburg.at)



Fotos: WKS/wildbild

Auch der Karriere-Check wird inzwischen bereits von 50% der AHS-Maturanten in Anspruch genommen.

# Österreich

## „Jetzt braucht ganz Österreich Entlastung“

Für einen nachhaltigen Aufschwung fordert WKÖ-Präsident Harald Mahrer spürbare Entlastung für Betriebe und ihre Mitarbeiter. Beim Klimaschutz muss Österreich auf Anreize statt auf Verbote setzen.

**Herr Präsident, in den Unternehmen und in der Bevölkerung herrscht mit Blick auf die Zukunft wieder eine optimistische Stimmung. Wird der Aufschwung ein Selbstläufer?**

Mahrer: Für einen wirklich nachhaltigen Aufschwung brauchen wir vor allem eins: nachhaltige Entlastung. Und weil wir alle gemeinsam die Wirtschaft sind, müssen Unternehmen und ihre Mitarbeiter von der Entlastung profitieren. Unsere Erhebungen unter Unternehmen und in der Bevölkerung zeigen dies klar: Der Wunsch nach allgemeinen Steuerentlastungen etwa bei der Einkommensteuer oder der Körperschaftsteuer steht für zwei Drittel der Betriebe ganz oben. Jeder zweite Österreicher wünscht sich eine Reduktion der Lohn- und Einkommensteuer. Daher gilt jetzt die Devise: Rauf mit der Stimmung – runter mit den Steuern. Jetzt braucht ganz Österreich Entlastung.

**Was erwarten Sie sich von der Steuerreform?**

Mahrer: Dass sie die nötige Entlastung und den richtigen Schwung bringt, damit unsere Betriebe wieder kräftig Wachstum und Wohlstand produzieren und damit soziale Sicherheit und eine kluge ökologische Transformation möglich machen. Wir wollen ein breites Maßnahmenpaket zur Entlastung, das von



Foto: denisismagilov - stock.adobe.com

der Umsetzung der Tarifreform über die KöSt-Senkung bis zur gezielten Förderung von nachhaltigen Investitionen reicht, damit



Foto: WKÖ/Knopp

**„Grüner als unsere Betriebe produziert auf der Welt kaum jemand.“**

Harald Mahrer, WKÖ-Präsident

technologieoffene Innovationen sicher sind. Wovor ich ausdrücklich warne, das sind neue Belastungen unter einem ökologischen Deckmäntelchen. Das gefährdet

nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit, sondern wäre auch ein Jobkiller. Belastungen sind für unsere Betriebe gerade in der Situation des Wiederaufbaus sowohl ökonomisch als auch sozial und ökologisch grundfalsch. Denn grüner als unsere Betriebe produziert auf der Welt kaum jemand.

**Was bedeutet das für die kommenden Schwerpunktsetzungen?**

Mahrer: Was die Betriebe brauchen, das sind Anreize und Entlastung, damit sie die ökologischen Herausforderungen unternehmerisch anpacken und lösen können. Denn unsere Betriebe können Klimaschutz. Das zeigen unsere Umwelttechnik-Unternehmen Tag für Tag und weltweit. In einer neuen market-Umfrage wünschen sich beispielsweise 56 Prozent der Betriebe Anreize für Investitionen und 45 Prozent Freibeträge für ökologische

Investitionen. Daher: Geben wir den Betrieben den nötigen Freiraum, mit intelligenten Produkten und Dienstleistungen einen Hebel für eine nachhaltige Entwicklung für die Zukunft und damit auch für den Klimaschutz zu schaffen.

**Trotz der positiven Stimmung von Unternehmen und Bevölkerung ist die Corona-Krise nicht vorbei. Worauf müssen wir uns da einstellen?**

Mahrer: Die Steigerung der Impfrate hat aus Sicht der Wirtschaft Priorität. Denn jede Impfung sichert nicht nur mehr Gesundheit, sondern auch mehr wirtschaftliche Freiheit. Umso wichtiger ist es, in den Unternehmen die Vorteile der Impfung im eigenen Verantwortungsbereich zu kommunizieren. Davon profitieren Gesundheit, Wirtschaft und Aufschwung in ganz Österreich.

# Unternehmen

## Auf dem Weg zum klimaneutralen Bio-Hotel

Seit Jahresbeginn ist das 5-Sterne-Hotel Schloss Pichlarn im steirischen Ennstal im Eigentum der Imlauer-Gruppe. Nun hat Hotelier und Inhaber Georg Imlauer seine Pläne für die Zukunft vorgestellt, die eine Entwicklung zum klimaneutralen Bio-Hotel vorsehen.

Der größte Hotelier in der Stadt Salzburg ist Imlauer bereits. Mit seinen vier Hotels – dem Hotel Pitter, dem Hotel Imlauer, dem Hotel Imlauer-Bräu und dem Hotel am Mirabellplatz – verfügt er über mehr als 1.000 Betten in der Mozartstadt. Zusätzlich betreibt er noch zwei Hotels in Wien. Zu Jahresbeginn kaufte der Hotelier von der Münchner Schörghuber-Gruppe das Hotel Schloss Pichlarn, ein klassisches Schlosshotel mit 111 Zimmern, drei Restaurants, einem 18-Loch-Golfplatz und fast 70 Hektar Fläche rundherum.

„Krisen wie 9/11 oder die Finanzkrise 2008/2009 haben gezeigt, dass die Stadthotellerie stets schwerer von den wirtschaftlichen Folgen getroffen wird als die Ferienhotellerie. Deshalb haben wir uns mitten in der Corona-Krise dazu entschlossen, in die Landhotellerie einzusteigen und die Gruppe damit breiter aufzustellen“, betont Firmenchef Imlauer. Bereits 1 Mill. € wurden seither in erste Verbesserungs- und Adaptierungsmaßnahmen investiert.

Beispielsweise wurde die neu angelegte Restaurant-Terrasse mit einer 400 Quadratmeter großen Markise überdacht. So können die Gäste nun noch mehr Zeit in freier Natur genießen. Zudem wurde ein 300 Quadratmeter großes Glashaus errichtet, um die Küche mit selbst angebautem Gemüse, Obst und Kräutern zu versorgen. Außerdem wurden 30 Obstbäume mit regionalen Sor-



Hotelier Georg Imlauer mit Hotel-Schloss-Pichlarn-Direktorin Ines Wohlmuther-Maier.

ten gepflanzt, 30 weitere werden noch folgen.

„Mittels eines umfangreichen Maßnahmenbündels ist geplant, das 5-Sterne-Haus Schritt für Schritt zu einem klimaneutralen Bio-Hotel umzugestalten“, erläutert Imlauer. Ziel sei es weiters, dass sich der Hotelbetrieb in Zukunft mit eigenem Strom und eigenem Wasser aus vier Quellen versorgen kann und somit energieautark wird. Dazu ist auch eine 300-kW-Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Tennis-halle geplant. Noch im Sommer umgesetzt werden sollen ein „Naschgarten“ mit Obst, Gemüse und Kräutern im neu gestalteten Schlossgarten sowie ein mobiler

Hühnerstall mit 250 Hühnern, der die Versorgung des Hotels mit eigenen Bio-Eiern sicherstellen soll. Insgesamt sollen in den kommenden Jahren noch 4 bis 5 Mill. € investiert werden.

auf eine Reihe von Veranstaltungen, in die auch die lokale Bevölkerung eingebunden ist. Dazu zählen der Pichlarn Linden-kirtag im Schlosspark (1. bis 3. Oktober), der Advent auf Schloss

### Regionale Wertschöpfung wichtig

Auch bei seinen Geschäftsverbindungen legt Imlauer großen Wert auf Nachhaltigkeit. „Wir pflegen seit jeher langfristige und beständige Beziehungen zu unseren Zulieferbetrieben und versuchen, das meiste regional einzukaufen. Das reicht von der Hoteleinrichtung bis zu den Lebensmitteln für die Küche“, betont Imlauer. So wurden in der ersten Investitionsphase u. a. Admonter Holzböden eingebaut sowie lokale Lieferanten noch stärker eingebunden. Um sich dauerhaft in der Region zu verankern, setzt man im Schlosshotel



Fotos: Imlauer Hotel Schloss Pichlarn

Gärtnerin Simone Sing beim Pflanzen der neuen Obstbäume auf Schloss Pichlarn.

Pichlarn (26. bis 28. November und 3. bis 5. Dezember) oder die Imlauer Schloss Pichlarn Rallye für Genießer im Oktober.

[www.imlauer.com](http://www.imlauer.com)

# „Sunbeam“ strahlt in neuem Design

Beim Yachtclub Mattsee wurde kürzlich die neue Sunbeam 32.1 von Sunbeam Yachts vorgestellt. Auffälligstes Merkmal ist das innovative Design, das gemeinsam mit Industriedesigner Gerald Kiska entwickelt wurde.

„Wir haben bei unserem neuen Boot viel Wert auf Design gelegt, und das sieht man auch“, erläutert Firmenchef Andreas Schöch, der die frühere Schöch Werft in dritter Generation nun als Sunbeam Watersports GmbH in Mattsee führt. Ziel ist es, mit dem modernen Modell auch eine jüngere Zielgruppe anzusprechen, die mit der Yacht vielfältige Vergnügungen auf dem Wasser erleben kann. Dass die Nachfrage nach dem neuen Boot stimmt, beweisen die aktuellen Vorbestellungen. Acht Kunden hätten es bereits gekauft, bevor es überhaupt gebaut gewesen sei.

Die Vorderseite des Bootes fällt durch seinen umgedrehten Bug auf. Das Deck, das breiter als der Rumpf ist, bietet neben dem Cockpit einen zweiten Wohnraum. Das Cockpit, in dem sich Bänke und Tische befinden, ist zusätzlich mit einer ausfahrbaren Badeplattform ausgestattet, die die Fläche um vier Quadratmeter erweitert. Im Inneren wird der Loft-Gedanke durch einen offenen und hellen Wohnraum samt Kombüse und



Foto: SW

Die neue Sunbeam 32.1 bei der nächtlichen Präsentation am Mattsee.

abgetrennter Toilette betont. Die Glasflächen und speziell das vordere Fenster sorgen für viel Licht. Um dem Modell einen nachhaltigeren Look zu verleihen, wurden Teakholz und andere exotische Hölzer, die man sonst auf Segelschiffen findet, durch eine Kunststoffbeschichtung ersetzt. Diese besteht zum Großteil aus Reishülsen und kristallinen Salzen.

Die Sunbeam 32.1 ist in der Kategorie B zugelassen, die für die Küstenschifffahrt und Binnengewässer ausgelegt ist. Der Preis startet bei 169.000 € (ohne MwSt.). Die Sunbeam Watersports GmbH beschäftigt in der Werft in Mattsee 25 Mitarbeiter. Heuer werden dort mehr als 100 Boote gebaut.

[www.sunbeam-yachts.com](http://www.sunbeam-yachts.com)

## Auszeichnungen für SalzburgMilch-Produkte

Über gleich zwei Top-Auszeichnungen zweier branchenrelevanter Magazine freut sich die SalzburgMilch, die damit ihre inhaltliche Konzentration auf die Themen Tierwohl und Premium-Qualität bestätigt sieht.

Aus der jüngsten Testreihe des Testmagazins „Konsument“ gingen das Premium Schoko Jogurt und das Besser Bio Marille Jogurt in der Kategorie „Jogurt mit Fruchtgeschmack“ als Testsieger hervor. In der Kategorie „Naturjogurt“ erhielten das Besser Bio Naturjogurt und das Premium Natur Jogurt mit 1% Fett sowie

mit 3,6% Fett jeweils die Note „sehr gut“. Weitere sechs Premium- und Besser-Bio-Produkte wurden unter 113 Milchprodukten mit „gut“ bewertet.



Foto: SalzburgMilch

Vom Handelsmagazin „Produkt“ wurde die SalzburgMilch Premium Frühstücks Heumilch auf den dritten Platz gewählt. Ein Kriterium für diese Entscheidung war auch die Fokussierung auf das Thema Tierwohl. „Produkt“ kürt jährlich die vielversprechendsten Innovationen in der Lebensmittelbranche.

SalzburgMilch-Geschäftsführer Andreas Gasteiger freut sich über die Anerkennung der beiden Medien und sieht in ihnen einen Beleg dafür, dass man mit der inhaltlichen Ausrichtung des Produktsortiments richtig liegt.

## SCHÖNE FERIEN

PS: Vieles, was in Ihrem Urlaubshotel funktioniert, wurde in einem Ingenieurbüro geplant.

### Ihre Ingenieurbüros

Wir beraten und planen, berechnen, untersuchen und überwachen.

[www.ingenieurbueros.at](http://www.ingenieurbueros.at)  
+43662/8888-637

WISSEN WIE'S GELINGT.



Achten Sie auf dieses Zeichen!

# Radstädter Start-up gelingt Rekord-Verkauf

Um 250 Mill. € wurde das Software-Unternehmen has.to.be mit Schwerpunkt auf dem Management von E-Ladestationen an den US-Konzern Charge-Point verkauft, der auf das Betreiben von Ladesäulen spezialisiert ist.

Es ist der größte Exit in der österreichischen Start-up-Geschichte. Die Pongauer stellen damit die bisher größten Deals von Run-tastic (um 220 Mill. € an Adidas verkauft) und Shpock (um 200 Mill. € an Schibsted verkauft) in den Schatten. Die offizielle Übernahme wird voraussichtlich bis zum Ende des heurigen Jahres über die Bühne gehen, der Kaufpreis soll sowohl in bar als auch in Aktien gezahlt werden.

has.to.be wurde im Jahr 2013 von Martin Klässner und Alexander Kirchgasser, der im Vorjahr aus dem Unternehmen ausgeschieden ist, gegründet. Heute beschäftigt man 125 Mitarbei-

ter in Österreich und Deutschland, betreut rund 40.000 direkt angebundene Ladepunkte und hat Zugang zu mehr als 250.000 Ladepunkten im Roaming-Netzwerk. Im Vorjahr erwirtschaftete has.to.be einen Umsatz von 9,5 Mill. €.

## Der richtige Zeitpunkt für den Exit

„Bis zu der Größe, die wir erreicht haben, konnten wir mit heimischem Kapital gut wachsen. Für weiteres notwendiges Wachstum in unserer Größenordnung gibt es in Österreich aber kaum Investoren“, erklärt Firmengrün-



Firmen-gründer Martin Klässner will auch nach dem Verkauf von has.to.be im Unternehmen bleiben.

Foto: Kolarik

der Klässner. Er wird als alleiniger Geschäftsführer im Unternehmen bleiben und auch international eine Rolle übernehmen. Der im heurigen Frühjahr bezogene neue Firmenstandort mitsamt den Arbeitsplätzen soll erhalten bleiben. „Im Vergleich zum Silicon Valley oder anderen urbanen Standorten sind wir hier in Rad-

städt um einiges wirtschaftlicher und haben weniger Fluktuation. Man kann davon ausgehen, dass der Standort sogar ausgebaut wird“, erklärt Klässner. Den Gründern war es immer ein Anliegen, zu zeigen, dass man mit einem Tech-Unternehmen auch am Land bzw. abseits der großen Ballungsräume erfolgreich sein kann.



Foto: RV Salzburg

## Vier Banken bündeln ihre Kräfte

Die Raiffeisenbanken Lamprechtshausen-Bürmoos, Nußdorf, Michaelbeuern und St. Georgen schließen sich zur Raiffeisenbank Flachgau Nord zusammen.

„In einem prosperierenden Wirtschaftsraum wie dem Flachgau kommt es darauf an, sich gezielt zu positionieren. Ein gemeinsames Auftreten ist die konsequente Antwort auf die

zukünftigen Anforderungen und Herausforderungen, die das Ausmaß der vergangenen Jahre weit übersteigen“, sagt Geschäftsleiter Dir. Josef Absmanner. „Durch Spezialisierungen in der Kundenberatung stellen wir hohe Kompetenz und Beratungsqualität sicher“, ergänzt Dir. Kurt Wimmer. Im Bild das Führungsgremium der vier Banken.



Foto: Emco GmbH

## Solidarität mit Hochwasseropfern

Die Emco GmbH in Hallein-Taxach zeigt Solidarität mit den Hochwasseropfern in Hallein und stellt 10.000 € als Sofortspende zur Verfügung. „Das Ausmaß der Hochwasserschäden in Hallein hat uns alle betroffen gemacht. Wie immer gilt in diesen Situationen, dass rasche Hilfe doppelt wirkt“, sagt Dr. Stefan Hansch, Geschäfts-

führer der Emco GmbH in Hallein-Taxach. Emco selbst kam am Standort in Taxach mit nur kleinen Wassereintritten davon. Bei der Übergabe des Spendenschecks (v. l.): Emco-Betriebsrat Baldur Eibl, Emco-CEO Stefan Hansch, Halleins Bürgermeister Alexander Stangassinger und Emco-Betriebsrat Michael Höllbacher.

# „The Keep“ soll Zuwachs bekommen

Die Betreiber der „Eco Residence“ wollen ihr Konzept in andere Bundesländer und ins Ausland exportieren.

„The Keep“ ist ein Hotel der etwas anderen Art. Teure Designermöbel oder einen Wellnessbereich sucht man in der vor zwei Jahren eröffneten „Eco Residence“ in der Salzburger Schwarzstraße vergeblich. Dafür findet man alte Möbel, die repariert wurden, Restbestände von Einrichtungshäusern und Geschirr vom Flohmarkt. „Unsere Philosophie lautet: So wenig wie möglich, so viel wie nötig. Um den Abfallberg zu verkleinern, hauchen wir gebrauchten Objekten und Materialien, die gedankenlos weggeworfen wurden, neues Leben ein“, erklärt Geschäftsführerin Judith Eppenschwandtner. „Uns ist es wichtig, sorgsam mit den vorhandenen Ressourcen umzugehen. Darum haben wir schon



In den Zimmern findet man viele alte Möbel und Einrichtungsgegenstände, denen neues Leben eingehaucht wurde. Foto: Oscar Baumgartner

beim Umbau des früheren Seniorenheimes darauf geachtet, vieles so zu lassen, wie es war.“

Zu dem Hotel mit 33 Zimmern gehört auch ein öffentlich zugängliches, veganes Restaurant. „Hier sind die Eckpfeiler bio, saisonal und absolut regional. Wir versuchen, alle Produkte im Umkreis von 50 Kilometern zu kaufen“,

sagt Eppenschwandtner. Darüber hinaus arbeite „The Keep“ mit dem Start-up „Too Good To Go“ zusammen, das eine App gegen Lebensmittelverschwendung entwickelt hat.

## Bunter Mix an Gästen

Das Konzept der Nachhaltigkeit und der Kreislaufwirtschaft werde von den Gästen honoriert. Vor Ausbruch der Corona-Pandemie sei die Auslastung konstant zwischen 80 und 90% gelegen. „Wir haben viele Touristen aus der ganzen Welt angelockt. Das hängt auch damit zusammen, dass die Ausstattung sehr einfach ist und wir deshalb im untersten Preissegment angesiedelt sind“, so Eppenschwandtner. „Zu uns kommen nicht nur junge Leute,

sondern auch Manager und Universitätsprofessoren, die umweltfreundlich reisen wollen.“

## Nachhaltig und wirtschaftlich erfolgreich

„The Keep“ sei das beste Beispiel dafür, dass Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg keine Gegensätze seien: „Unternehmer brauchen keine Scheu vor diesem Thema zu haben. Man kann ein Hotel nachhaltig führen und damit gute Umsätze und schlussendlich auch Gewinne erzielen.“

Das erfolgreiche Konzept soll nun auf andere Hotels im In- und Ausland übertragen werden. „Wir sind auf der Suche nach Partnern und haben schon Kontakt mit Interessenten aufgenommen. Der logische nächste Schritt wird vermutlich Wien sein“, erläutert Eppenschwandtner.

Denkbar sei etwa ein Franchise-Konzept, das international ausgerollt werden könne. „Die Häuser können völlig unterschiedlich sein. Wichtig ist, dass die Philosophie überall gleich ist“, führt Eppenschwandtner aus. Sie könne sich unter der Dachmarke „The Keep“ auch ein Vier-Sterne-Hotel mit Wellnessbereich vorstellen. „Auch ein Baumhaus-Hotel, das sehr stark mit der Natur verbunden ist, steht im Raum. Das alles soll in den nächsten Jahren schrittweise verwirklicht werden.“

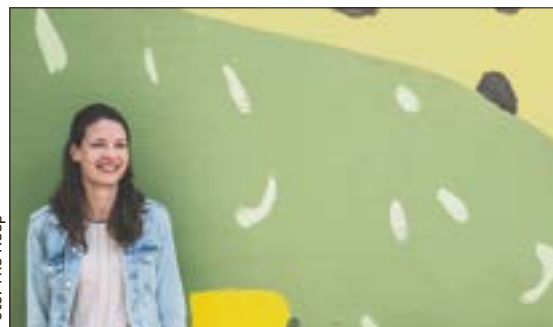


Foto: The Keep

Geschäftsführerin Judith Eppenschwandtner vor der von dem Salzburger Grafikdesigner Lucas Gerstgrasser gestalteten Fassade von „The Keep“.

## TÜV-zertifizierte Qualität

Die A&C Automationssysteme & Consulting GmbH nutzt die TÜV-Austria-Zertifizierung nach ISO 9001, um das bestehende Qualitätsmanagementsystem weiterzuentwickeln, Strukturen und Prozesse laufend zu verbessern sowie die Zufriedenheit der Kunden weiter zu steigern. „Die erfolgreiche Erstzertifizierung 2019 und das erste Überwachungsaudit 2020 zeigen uns, dass wir auf einem sehr guten Weg sind“, freut sich Geschäftsführer Michael Göbl.

A&C ist ein technisches Büro, das seine Leistungen im Bereich

der industriellen Anlagenautomatisierung weltweit anbietet. „Qualität bedeutet für uns nicht nur

die erstklassige Erbringung der vereinbarten Leistung, sondern auch Transparenz in allen Pro-

jektschritten, faire Preisgestaltung und klare Kommunikation“, betont Göbl.



Foto: A&C

Freuen sich über die Zertifizierung (v. l.): Wolfgang Glaser, Geschäftsführer Michael Göbl, Regina Brandstätter, Wilfried Grasberger und Karl Georg Hochradl (TÜV Austria).

# Dokumentarfilm über Kunst in Zeiten der Krise

Mit seinem Unternehmen Solidshot Film Productions produziert Daniel H. Ronacher normalerweise Werbefilme. Mit „Salzburg. Eine Kunstgeschichte“ lässt der Salzburger Filmproduzent nun prominente Salzburger Künstler zu Wort kommen.

Die Corona-Pandemie war sozusagen die Initialzündung für das Projekt. Nachdem viele Aufträge der Filmproduktionsfirma weggebrochen waren, beschloss das Team um Daniel Ronacher stattdessen etwas „für die Gesellschaft zu machen“. „Corona hat die Welt zum Stillstand gebracht, auch die Kunst. Viele Künstler haben dadurch ihre Bühne verloren. Wir wollten ihnen mit unserem Filmprojekt eine neue Bühne geben“, sagt Ronacher. Deshalb hat man die Frage: „Brauchen wir gerade jetzt die Kunst, um die Krise zu meistern, und wird die Krise Einfluss auf die Kunst nehmen?“, an



Filmemacher Daniel Ronacher (rechts) mit dem Metallart-Künstler Martin Rehl bei der Filmpremiere im Mozartkino.

Salzburger Künstlerinnen und Künstler unterschiedlichster Disziplinen gerichtet. Unter anderem an Festspielpräsidentin Helga Rabl-Stadler, Galerist Thaddaeus Ropac, Opernsänger Rolando Villazón, Dominic Muhrer, Sänger der Band The Makemakes, den bildenden Künstler Günther Edlinger, Choreograph Alexander Wengler und Poetry Slammer Lukas Wagner. Alle Interviewpartner waren auf ihre Weise von der Corona-Pandemie betroffen und haben sie auf ihre Weise bewältigt. „Kunst ist nicht dekorativ, sondern ist etwas, das wir brauchen“, ist etwa der Opernstar und künstlerische Leiter der Mozartwoche Villazón überzeugt.



Foto: Kolarik

## Neue Niederlassung eröffnet

Seit 1999 gibt es Fielmann im Europark Salzburg. In dieser Zeit wurden hier mehr als 300.000 Brillen verkauft. Nun ist der Optiker im Einkaufszentrum einige Meter weitergezogen und hat seine neue Niederlassung am 15. Juli eröffnet.

„Wir haben nun deutlich mehr Platz“, betont Niederlassungs-

leiter Christian Maier. „Das ist nicht nur in Zeiten von Corona wichtig.“ Im nun 155 Quadratmeter großen Verkaufsraum können sich die Kunden aus über 1.000 Brillenfassungen ihr ganz persönliches Modell aussuchen. Maier und sein 39 Mitarbeiter starkes Team freuen sich über vier Refraktionsräume für Seh-

Eva Weißenbacher von der Kunsthilfe brachte das Filmteam mit dem Tennengauer Metallart-Künstler Martin Rehl zusammen, der an einem großen Denkmal mit dem Titel „Unitatis“ arbeitet. Die neun Meter hohe Stahlskulptur zeigt zwei einander festhaltende Hände und soll ein Zeichen des Zusammenhalts und der Zuversicht in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie sein. Der gelernte Schlosser hat dafür in 1.500 Arbeitsstunden sieben Tonnen Edelstahl verarbeitet und mit einer Bronze-Legierung verschweißt. Es wurde kürzlich vor dem ORF-Landesstudio Salzburg aufgestellt und soll anschließend um die Welt reisen.

„Wir wollten ursprünglich eine 20-minütige Dokumentation über die Entstehung von Martins Kunstwerks drehen, daraus ist dann aber ein Spielfilm in voller Länge mit 30 Künstlern geworden“, erzählt Ronacher. Finanziell unterstützt wurden das Skulptur- und das Filmprojekt von der Kunsthilfe Salzburg und einem prominenten Salzburger Unternehmer: Biogena-Gründer Albert Schmidbauer, selbst auch bildender Künstler, hat beide Projekte mit insgesamt 100.000 € unterstützt. „Eigentlich wollten wir das Projekt mit öffentlichen Geldern finanzieren, haben aber nur Absagen bekommen, und privat konnten wir es nicht stemmen. Zum Glück ist Albert Schmidbauer eingesprungen und hat geholfen, das Projekt umzusetzen“, erzählt Ronacher. Der Film wurde am 27. Juli im ORF ausgestrahlt.

## Personalsuche einmal anders

Der Stiegl-Keller, der Schlosswirt in Anif und das Restaurant im Schloss Hellbrunn brauchen – wie viele andere Gastronomiebetriebe auch – dringend Personal. Gastronom Stephan Gassner sucht für diese Betriebe derzeit zwischen 20 und 25 Mitarbeiter sowie zehn bis 15 Lehrlinge. Diese akute Personalnot brachte den Wirt nun auf eine unkonventionelle Idee. Seine Lokalgäste rekrutieren für ihn Fachkräfte und werden dafür mit einer Prämie belohnt.

„Als Gast hat man eine klare Vorstellung, wie etwa eine gute Kellnerin oder ein guter Kellner sein soll. Warum also nicht die Gäste um ihre Mithilfe bitten?“, sagt Gassner. Wichtig sei ihm, hier nicht Personal von anderen Gastro-Kollegen abzuwerben: „Angesprochen sollen sich all jene fühlen, die auf der Suche nach einer Veränderung sind und so wie wir den Dienstleistungsgedanken leben“, betont Gassner. Als Dankeschön winkt ein 500-€-Konsumationsgutschein für den Gast, der drei Monate nach Vermittlung eines neuen Koches oder Kellners freigeschaltet wird.

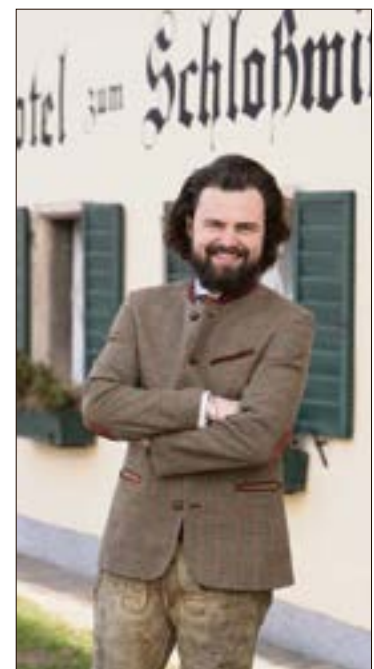


Foto: Gassner/Schlögl

Für Gastronom Stephan Gassner sollen nun auch Gäste das Personalrecruiting übernehmen. Bei einer erfolgreichen Vermittlung winkt eine Prämie.



Foto: global office/Neumayr



Die Geschäftsführer von global office (v. l.): Stefan Vögele, Michael Bernhard und Josef Höchtl.

## global office setzt auf Salzburg

**Nach dem Umzug von der Strubergasse in die Hellbrunner Straße in Salzburg will global office noch heuer auf 75 Mitarbeiter wachsen.**

Das Telefon hörte im vergangenen Covid-Jahr vielerorts nicht mehr auf zu läuten. Ob Bestellungen im Handel oder Umbuchungen in Hotels, viele Menschen waren verunsichert und suchten den persönlichen Draht – und das am liebsten per Telefon. Gleichzeitig fehlte aber in vielen Firmen das Personal: Der Mangel an Fachkräften wie etwa im Tourismus bringt unterschiedlichste Branchen noch immer ins Schwitzen. global office Österreich springt genau hier ein und hilft, herausfordernde Situationen zu meistern. Die Nachfrage ist so groß, dass der Standort Salzburg nun erweitert wird.

„Wir sind der verlängerte Arm im Kundenservice. Damit entlasten wir Betriebe und verschaffen ihnen wieder Freiräume für ihr eigentliches Kerngeschäft.“

Gleichzeitig sichern wir wichtigen Umsatz“, sagt Josef Höchtl, Mitglied der Geschäftsführung und Leiter des Vertriebs bei global office Österreich: „Aus Erfahrung wissen wir, dass mindestens einer von drei eingehenden Anrufen umsatzrelevant ist.“

Firmen, die telefonisch mithilfe von global office immer erreichbar sind, stammen aus den unterschiedlichsten Branchen. Das ist das kleine Hotel ebenso wie das mittelständische Autohaus, das Handelsunternehmen oder der Industriebetrieb. Seit 2020 werden auch Informationshotlines rund um das Thema Pandemie unterstützt.

### **Bis zu 75 Mitarbeiter bis Jahresende**

„Gerade beim emotionalen Thema Covid haben wir einmal mehr gespürt, wie wichtig es ist, dass Menschen mit Menschen sprechen. Die ältere Generation klickt sich nicht stundenlang durchs Netz, um etwa Covid-Testtermine zu buchen“, bestätigt Michael Bernhard, der als

Geschäftsführer die operativen Geschicke bei global office Österreich leitet. „Heute kann vieles automatisiert werden. Im Dialog mit Menschen zählen aber Taktgefühl und Verlässlichkeit. All das kann eine künstliche Intelligenz nicht bieten – und ein Drop-down-Menü zeigt keine Empathie“, bekräftigt Stefan Vögele, der sich als Co-Geschäftsführer speziell um Zukunftsthemen kümmert.

Was Anfang 2020 für global office in der Stadt Salzburg mit nur einer Mitarbeiterin begann, ist heute auf ein Team von 25 Personen angewachsen und soll bis zum Jahresende 75 Mitarbeiter zählen. Mit dem Umzug von der Strubergasse in die Hellbrunner Straße 11 ist nun ausreichend Platz für den nächsten Wachstumsschritt. „Die Stadt Salzburg bietet für unsere Ansprüche optimale Voraussetzungen. Die Menschen haben durch den Tourismus eine höhere Serviceorientierung als anderswo in Österreich. Dadurch können wir hier viel bessere Fachkräfte rekrutieren“, unterstreicht Bernhard.

[www.global-office.at](http://www.global-office.at)

## Moderne Songs auf alten Instrumenten

Das „Fest zur Eröffnung der Salzburger Festspiele“ lockte auch heuer zahlreiche Besucher in die Salzburger Altstadt.

Einer der 59 Programmpunkte war das Salzburger Crossover-Streichquartett „Classic Rocks!“, das von Petra Toscani gegründet wurde. „Wir haben es uns zur Lei-

denschaft gemacht, aktuelle Hits und Evergreens mit Geigen, Bratsche und Cello zu interpretieren. Diese Symbiose aus modernen Songs und alten Instrumenten kommt gut an“, erklärt Toscani. Trotz der widrigen Wetterbedingungen genossen an die 200 Gäste den Abend.



Foto: Herbert Toscani

### **KURZ GEMELDET**

#### Expansion wird fortgesetzt

Die Porsche Holding GmbH mit Sitz in Salzburg setzt ihren Wachstumskurs in Italien fort. Das private Automobilhandelshaus Autocentro Baistrocchi S.p.A. in Parma wird neuer Bestandteil der Porsche-Holding-Tochter Eurocar Italia.

Die Akquisition werde vorbehaltlich der Genehmigung durch die EU-Wettbewerbsbehörde erfolgen. Im Jahr 2020 beschäftigte Autocentro Baistrocchi S.p.A. mehr als 120 Mitarbeiter, lieferte 3.650 Neuwagen und 2.100 Gebrauchtwagen aus und erzielte einen Umsatz von 131 Mill. €, hieß es in einer Aussendung. Das Unternehmen betreibt an drei Standorten in Parma sowie an einem weiteren in Fidenza den Vertrieb und Service von Volkswagen, Audi, Seat, Skoda, Porsche und Volkswagen Nutzfahrzeuge sowie Audi Prima Scelta Plus und Das Weltauto.



Foto: Fahnen Gärtner

#### Aus Flaschen werden Fahnen

Das Premiumprodukt von Fahnen Gärtner, die Powerflag, wird künftig ausschließlich aus Recycling-Polyester gefertigt. Die Materialien bestehen zur Gänze aus wiederverwerteten PET-Flaschen. „Wir wollen so viele Rohstoffe wie möglich zurückgewinnen und wieder in den Produktionskreislauf eingliedern“, erklärt Geschäftsführer Gerald Heerdegen.

Um die Lebensdauer der Fahnen zu verlängern, bietet Österreichs größter Fahnenproduzent seinen Kunden zudem ein speziell entwickeltes Waschverfahren sowie einen Reparaturservice.

# Stolzes Jubiläum für Flachgauer Unternehmerfamilie

## Der Fachhändler Hinterholzer in Oberndorf feiert heuer sein 125-jähriges Bestehen.

Begonnen hat alles in Kimpling im benachbarten Oberösterreich. Dort gründeten Katharina und Johann Hinterholzer 1896 ein Geschäft, das 1919 nach Oberndorf übersiedelte. Heute sind die Fachmarkt Hans Hinterholzer GmbH und die T&T Hinterholzer GmbH im gesamten nördlichen Flachgau ein Begriff.

Die beiden Unternehmen beschäftigen insgesamt 22 Mitarbeiter und bildeten in den vergangenen Jahrzehnten mehr als 100 Lehrlinge aus. Das Sortiment der Geschäfte umfasst jeweils rund 12.000 Artikel. Während der Fachmarkt unter anderem Fahrräder, Griller, Eisenwaren, Rasenroboter und Farben führt, hat sich das Fachgeschäft auf die Küche, den gedeckten Tisch, Elektrokleingeräte, Spielwaren und Geschenkartikel spezialisiert. „Als Fachbetrieb muss man fleißig und flexibel sein. Unsere



Erhielten für ihr rundes Firmenjubiläum Dank- und Anerkennungs-urkunden der WK Salzburg: Hans Hinterholzer, Christa Kuntschik-Hinterholzer und Sebastian Kuntschik (v. l.).  
Foto: WKS

Leute sind sehr gut ausgebildet, hoch motiviert und ziehen an einem Strang“, betont Hans Hinterholzer. „Unser Erfolgsrezept ist der Zusammenhalt. Als Familienbetrieb geht man gemeinsam durch dick und dünn“, fügt Christa Kuntschik-Hinterholzer hinzu. Die ehemalige Geschäftsführerin von T&T Hinterholzer und ist auch nach 36 Jahren noch immer täglich im Betrieb anzutreffen. Entscheidend ist laut

Kuntschik-Hinterholzer auch die Atmosphäre im Verkaufsraum: „Der Kunde muss sich im Geschäft wohlfühlen – neben der mit viel Liebe gestalteten Einrichtung spielen auch die Freundlichkeit und das Fachwissen der Mitarbeiter eine große Rolle.“

Die Unternehmerin hat 2016 die Geschäftsführung von T&T Hinterholzer an ihren Sohn Sebastian Kuntschik übergeben, der das Unternehmen in fünfter

Generation führt. Kuntschik stellt sich den Herausforderungen des digitalen Zeitalters, ohne die Kernkompetenz des Geschäfts, die Fachberatung, zu vernachlässigen. „Wir werden bald mit einem neuen Online-Auftritt starten, der vor allem als digitale Auslage dienen soll. Im Vordergrund steht aber persönliche Beratung – daran wird sich auch nach 125 Jahren nichts ändern“, betont Kuntschik.

## Hagleitner-Spender fördert Hautschutz

Laut einer aktuellen dermatologischen Studie entgehen Europas Volkswirtschaften mehr als 5 Mrd. € im Jahr durch Hauterkrankungen aus dem Job. Dabei ließe sich ein beträchtlicher Teil dieser Einbußen verhindern, betont das Hygieneunternehmen Hagleitner aus Zell am See. Hagleitner hat dazu vor kurzem eine Weltneuheit vorgestellt: einen industriellen Hand- und Hautschutzspender, der als erstes Gerät seiner Art standardmäßig auch Anwendungsdaten sendet sowie zum rechtzeitigen Nachfüllen auffordert.

Unternehmensinhaber und Geschäftsführer Hans Georg Hagleitner dazu: „Wer etwas besser machen will, muss vor allem die Fakten kennen: Verwenden die Menschen Hautschutzlotion,

ehe sie sich an die Arbeit begeben? Cremes sie sich nach dem Waschen die Hände ein, wenn die Arbeit getan ist? Wie groß ist die Bereitschaft dazu? Anwendungsdaten helfen, Schwachstellen zu schließen. Mit unserem neuen Spender erfolgt digitaler Hautschutz in Echtzeit. Er informiert über jede Abgabe. Cremes und Lotionen bleiben verfügbar. Ehe etwas zur Neige geht, wird nachgefüllt.“

Darüber hinaus erweist sich die Archivfunktion als starke Stütze bei amtlichen Überprüfungen, weil Arbeitgeber damit etwas in der Hand haben. Betroffen sind viele Branchen: von körpernahen Dienstleistern bis hin zur Schwerindustrie.

[www.hagleitner.com](http://www.hagleitner.com)

## Zürcher Kantonalbank feiert zehnten Geburtstag

Die Zürcher Kantonalbank Österreich feierte kürzlich ihr zehntes Jubiläum. Das Salzburger Gwandhaus bot die perfekte Kulisse für das „Familienfest“ der Privat-



Feierten das zehnjährige Jubiläum der Zürcher Kantonalbank (v. l.): die Vorstandsmitglieder Christian Nemeth, Hermann Wonnebauer und Michael Walterspiel.

bank. Es war die erste größere Veranstaltung des Bankhauses nach dem Lockdown. Die Mitarbeiter der Standorte Salzburg und Wien kamen (mit tagesaktuellen negativen Testergebnissen) zusammen, um die vergangenen zehn Jahre zu feiern.

Die Zürcher Kantonalbank Österreich AG ist ein auf Private Banking spezialisiertes Bankhaus und betreut Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmer in Österreich und Süddeutschland. Sie ist eine 100-prozentige Tochter der Zürcher Kantonalbank in Zürich. Diese verfügt als eine der wenigen Banken weltweit über die Bestnoten AAA bzw. Aaa der drei großen Rating-Agenturen Fitch, Standard & Poor's und Moody's.



## Neue Flugverbindungen etabliert

**Der Flughafen Salzburg kann sich über drei neue Flugverbindungen freuen: flydubai fliegt viermal wöchentlich zwischen Salzburg und Dubai, flynas verbindet Salzburg dreimal wöchentlich mit Riad und schließlich fliegt easyJet zweimal wöchentlich zwischen der Mozartstadt und Barcelona.**

Seit kurzem ist Salzburg direkt an den drittgrößten Flughafen der Welt – den Dubai International (DXB) – angeschlossen. Die Fluglinie flydubai fliegt viermal wöchentlich nonstop zwischen Salzburg und den Emiraten. „Mit der neuen Verbindung nach Dubai und damit in den Hub des weltweiten Emirates-Netzes hat der Flughafen Salzburg einen Meilenstein in seiner Entwicklung erreicht. Dubai bietet einerseits Urlaubern und Geschäftsreisenden aus der Region eine schnelle Verbindung in den arabischen Raum mit Weiterflugmöglichkeiten in die ganze Welt. Andererseits ist es nach den massiven

Einschränkungen im Tourismus in den vergangenen Monaten genauso wichtig, Gäste aus den internationalen Märkten in Salzburg willkommen zu heißen“, betonte kürzlich Flughafen-Aufsichtsratsvorsitzender LH-Stv. Christian Stöckl bei der Ankunft des Erstfluges (Bild).

Mit dem Königreich Saudi-Arabien (Riad) ist Salzburg jeden Montag, Mittwoch und Freitag durch den neuen flynas-Flug verbunden. „Ich bin sehr froh, dass es diesen Sommer mit der Anpassung der Einreiseverordnung doch noch geklappt hat und wir Riad in unseren Flugplan aufnehmen dürfen. Ursprünglich

sollte flynas bereits 2020 bei uns in Salzburg durchstarten – jetzt können wir endlich die Hauptstadt Saudi-Arabiens als spannende und neue Destination im arabischen Markt aufnehmen. Die Nonstop-Verbindung nach Riad wird vor allem die Anreise jener arabischen Gäste wesentlich erleichtern, die bisher weiter entfernte Flughäfen nutzen mussten“, freut sich Flughafen-Salzburg-Geschäftsführerin Bettina Ganghofer.

Und schließlich rundet easyJet sein Sommerflugprogramm mit der Verbindung Salzburg-Barcelona (wöchentlich Dienstag und Samstag) ab. „Barcelona ist und war eine unserer Top-Wunschdestinationen und ist bereits sehr gut nachgefragt. Das überrascht nicht, ist die katalonische Metropole doch eine sehr lebendige Stadt, die mit ihrem Umfeld alle Gäste begeistert“, freut sich Isabella Laimer, Vice President Marketing & Sales des Salzburg Airport.

## Beste Eisspezialität Österreichs

Im Rahmen des Lebensmittelwettbewerbs „Das Goldene Stanzel“ in Wieselburg wurde kürzlich das Bio-Schafmilcheis Physalis der Familie Eisl am Wolfgangsee (Eisl Eis) zur besten Eisspezialität Österreichs gekürt.



Foto: Eisl Eis

Im Bild (v. l.): Josef Eisl jun. mit den Physalis-Produzenten Theresa und Clemens Wurm.

Das Team von Eisl Eis kann sich darüber hinaus über vier weitere Goldmedaillen für die Sorten Mango-Passionsfrucht, Schnittlauch-Kren, Schoko-Minze und Rote Rübe-Orange sowie über drei Silbermedaillen freuen. Neben der selbst erzeugten Schafmilch verwendet man bei Eisl Eis ausschließlich natürliche und rein biologische Zutaten aus der Region.

## AutoFrey übergibt E-Mini-Flotte an Biogena

Insgesamt 82 vollelektrische Mini Cooper SE wurden kürzlich auf dem Salzburgring an Mitarbeiter der Biogena GmbH & Co KG übergeben.

Für den Hersteller von Mikronährstoffen ist Nachhaltigkeit seit jeher ein wichtiges Thema. Mit der neuen E-Mini-Flotte hat man die E-Mobilität im Unternehmen auf eine breite Basis gestellt. „Wir freuen uns, dass so viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Angebot angenommen haben und nun als fahrende Markenbotschafter unterwegs sind“, sagte Biogena-Geschäftsführerin Julia Ganglbauer. Es sei auch für genü-

gend E-Ladestationen in der neuen Biogena-Zentrale in Guggenthal gesorgt, wo man stark auf erneuerbare Energie setzen wolle, ergänzte Geschäftsführer Stefan Klinglmair.

AutoFrey hat die Bestellung, das Handling, die Anmeldung sowie die Auslieferung der Fahrzeuge übernommen und wird auch für die Wartung verantwortlich sein. „Wir haben sehr viel Erfahrung in der Betreuung von Flottenkunden und bilden mit diesem E-Mini-Fuhrpark eine starke regionale Allianz in Sachen nachhaltiger Mobilität“, betonte AutoFrey-Geschäftsführer Josef Roider.



Foto: AutoFrey/Biogena

AutoFrey-Geschäftsführer Josef Roider (links) bei der Schlüsselübergabe an die Biogena-Geschäftsführer Stefan Klinglmair und Julia Ganglbauer.



# Kreativität verbindet Kunst und Wirtschaft

Fotos: Neumayr/Leopold

Vor 50 Jahren hat Fritz Kreis das Geschäftslokal in der Sigmund-Haffner-Gasse 14 angemietet, um seiner Leidenschaft, Handwerkskunst in Glas zu betreiben, einen adäquaten Platz zu geben. Seine Treue zum Handwerk beschert ihm nach wie vor eine Reihe an beachtlichen Erfolgen: wirtschaftlich wie ideell. Im SW-Interview mit Margit Skias erzählt er über sein Erfolgsverständnis und darüber, worin er das Verbindende zwischen Kunst und Wirtschaft sieht.

## Sie feiern heuer Ihr 50-jähriges Jubiläum. Wie kam es zur Geschäftsgründung?

Die Idee, ein Unternehmen zu gründen, hat schon in der Glasfachschule begonnen.

Die erste Option war eigentlich die, dass ich auf die Akademie nach Wien gehe. Das Vorhaben ist aber am Finanziellen gescheitert. So habe ich den Ratschlag meines Professors befolgt, der gesagt hat: Biabl, mach dich selbstständig. Das war sozusagen aus der Situation heraus die vernünftige Lösung. Dafür habe ich natürlich Kapital gebraucht. Deshalb habe

ich verschiedene Jobs gemacht, um mich selbstständig machen zu können. Ich habe als Schriftmaler, als Kellner und als Fernfahrer gearbeitet. Erst mein letzter Job als Direktionschauffeur gab mir dann die Möglichkeit, mich mehr und regelmäßig meinen handwerklichen Arbeiten zu widmen. Nach zwei bescheidenen Werkstätten habe ich es 1971 gewagt, das Geschäftslokal in der Sigmund-Haffner-Gasse anzumieten. Die Miete hat damals das Dreifache von dem gekostet, was ich im Monat verdient habe.

## SERIE

### Erfolgswegen

Persönlichkeiten aus der Wirtschaft geben Auskunft.

### Welche Erinnerungen haben Sie an die ersten Jahre?

Die damalige Zeit war sehr wichtig für mich – es waren die letzten Jahre des Wirtschaftswunders, noch vor der Ölkrise. Mein Geschäft hat sofort geboomt. Es ist unglaublich gut angenommen worden und hat eine starke Ent-

wicklung genommen. Zu Höchstzeiten hatten wir bis zu 15 Mitarbeiter beschäftigt.

### Was treibt Sie an, seit fünf Jahrzehnten tagtäglich in Ihr Geschäft zu gehen?

Mein Leitmotiv: Wer seinen Beruf liebt, muss nie wieder arbeiten. Jetzt ist die Frage. Wenn ich was gerne mache, warum soll ich aufhören? Das ist gar nicht idealisiert. Es ist ein Bedürfnis, ein Glücksfall, etwas zu tun, was einem am Herzen liegt: Das ist auch der Erfolg des Systems.

### Was bedeutet Ihnen Erfolg?

Die Bedeutung des Erfolgs verändert sich: In den frühen, jungen Jahren strebt man materialistische Ziele an. Ein besseres Auto oder eine schönere Wohnung. Wenn man älter wird, verschieben sich die Werte nach innen.

### Was heißt das konkret?

Erfolg ist für mich, wenn es bis jetzt gut gegangen ist.

**Glaskunst Kreis steht für Handwerk und für Kunst gleichermaßen.**

### Worin liegt das Verbindende?

Die Firma heißt ja genau: Handwerkskunst in Glas. Das Verbindende liegt vielleicht genau dazwischen. Es deckt sowohl das Handwerk ab als auch die Kunst. Es liegt im kreativen Gestalten. Kunst zu definieren ist schwer. Handwerk lässt sich sehr klar definieren und hat Regeln und Anforderungen. Und dann gibt es das Kunsthandwerk: Etwas zu machen, das nicht nur eine Funktion hat, sondern das auch das Kreative, das Gestalterische mit einbringt.

### In den vergangenen 50 Jahren hat sich vieles gewandelt. Wie lautet Ihr Erfolgsrezept, dass Sie schon so lange bestehen?

Die Möglichkeit, möglichst alles anzunehmen und sich dadurch eine Beweglichkeit zu bewahren. Was natürlich auch nicht immer gelingt.

### Wie haben Sie die Lockdowns gemeistert?

Ich bin offensichtlich mit einem blauen Auge davongekommen,

weil ich nie richtig auf den Tourismus gesetzt habe. Ich bin beim Handwerk geblieben und habe viele dieser berühmten Trends – von großen Marken, die heute noch tönen, oder nicht mehr tönen – nicht mitgemacht. Das heißt, ich bin der Handwerker und Glasschleifer in der Sigmund-Haffner-Gasse geblieben. Tourismus war immer nur ein willkommener Zusatz. Dadurch habe ich mir eine gewisse Auftragslage – klein, aber überlebensfähig – behalten können.

Während der Pandemie haben wir lokalen Künstlern in unseren Schaufenstern eine Präsentationsfläche gegeben.

### Welche Rolle spielen für Sie die Salzburger Festspiele?

Salzburg hat ja den Glücksfall, dass es ein international hochrangiges Publikum hat.

Und da mache ich jetzt einen ganz großen Unterscheid zwischen Tourismus und Gästen. Festspiele haben Gäste. Das sind keine Touristen. Das ist der springende Punkt. Das hat eine wirt-



Fritz Reiner Kreis versteht sich als Hersteller, Veredler und Händler von mundgeblasenem Kristallglas.

schaftliche Größe. Insofern spielen sie für mich eine bedeutende Rolle, weil die Festspielgäste auch zu meinen Kunden zählen.

### Welche Aufgabe hat die Kunst für Sie in Bezug auf die Wirtschaft?

Es wird ohne die Kunst nicht gehen. Das ist ganz lapidar gesagt. Wirtschaft lebt ja auch von der Kreativität: Wenn Sie

zum Beispiel die Juristerei nehmen. Oder die Medizin. Wenn es nicht die kreativen Menschen gäbe, gäbe es weniger Fortschritt bis vermutlich gar keinen. Die Kunst ist das Öl für den Motor, dass was passiert.

Über die Kreativität ist auch während der Pandemie sehr viel passiert. Die Technokraten und Bürokraten sind ja ganz wichtig, aber sie sollten auch mehr die Kunst miteinbinden.

### Was braucht es, um dauerhaft erfolgreich zu sein?

Präsenz. Ich glaube, man kann nicht in Ruhestand gehen und sagen, man macht noch ein wenig weiter. Entweder man macht sein Geschäft mit Leidenschaft, mit Überzeugung und mit Herz, oder man soll es bleiben lassen.

### Worin sehen Sie die Basis für Erfolg?

In einer soliden Ausbildung und einem gesunden Verstand. Man braucht auch ein wenig Glück, oder? Da passt auch das Zitat von Georg Christoph Lichtenberg

dazu, welches ich einst als Jahresmotto gewählt habe: Man muss die Welt philosophisch, juristisch und mit Vernunft betrachten.

### Wie könnte der Titel Ihrer ganz persönlichen Erfolgsgeschichte lauten?

Da gibt es einen Glasmacherspruch: Glück und Glas, wie leicht bricht das.

## WEGMARKEN

- ▶ 1960: Glasfachschule Kramsach
- ▶ 1968: Erste Werkstätte in der Haunspurgstraße mit Gewerbeanmeldung
- ▶ 1969: Eigene Werkstätte im Bühnenraum des Stadtkinos
- ▶ 1971: Eröffnung Standort Sigmund-Haffner-Gasse 14
- ▶ In 50 Jahren über 50 Lehrlinge ausgebildet
- ▶ Die Kundenliste liest sich wie das Who is Who: Sie reicht vom belgischen Königshaus bis zum Hochadel.

## „Umsätze zwischen 70 und 80 Prozent im heurigen Sommer im Vergleich zu 2019 realistisch“

Auch wenn die Salzburger Festspiele, die vor kurzem gestartet sind, das Leben in der Landeshauptstadt wieder florieren lassen, gibt es für die Stadt-Gastronomie nach wie vor Herausforderungen zu bewältigen, so WB-Bezirksobmann (Stadt Salzburg) und Chef des traditionsreichen Sternbräu Harald Kratzer. „An Umsätze wie 2019 ist noch nicht zu denken. Die Gäste aus Übersee und Asien werden heuer nicht mehr kommen. Umsätze zwischen 70 % und 80 % im heurigen Sommer im Vergleich zu 2019 sind aber realistisch“, erklärt Kratzer.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind noch spürbar – der Wirtschaftsbund hat sich mit ganzer Kraft für die von der Krise hart getroffenen Unternehmen, darunter natürlich auch jene der Gastronomie und Hotellerie, eingesetzt. „Die Beratung durch den Wirtschaftsbund bei komplizierten Fragen der staatlichen Förderungen war für viele kleine Unternehmen sehr hilfreich“, sagt Kratzer.

Das Bundesland Salzburg ist in Österreich laut einem OECD-Bericht (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) am stärksten von den Auswirkungen der CoV-Lockdowns getroffen worden. 32 Prozent der Jobs seien in Gefahr gewesen. Begründet wird das in dem Bericht zu Klein- und Mittelunternehmen mit der regionalen Konzentration von Groß- und Einzelhandel sowie Hotellerie und Gastronomie, den am meisten betroffenen Branchen. Am wichtigsten neben der Kurzarbeit seien in Österreich die Steuerstundungen und Kreditgarantien sowie der Härtefallfonds gewesen, so die OECD – genau jene Maßnahmen, für die sich der Wirtschaftsbund Salzburg eingesetzt hat.

Im Rückblick sieht Kratzer den Restart mit dem 19. Mai, mit den ersten, großen Öffnungsschritten, als besser gelungen als im Mai des Vorjahres. „Die Gäste haben sich bereits an die notwendigen Einschränkungen gewöhnt. Die für Salzburg so wichtigen deutschen Gäste kamen auch früher als 2020.“ Zentrale Lockerungsschritte mit Juli sind sehr notwendig gewesen, da die vorherigen gesetzlichen Vorgaben den Umsatz

gehemmt haben. Kratzer: „Entscheiden wird der Herbst, eine vierte Welle der Pandemie hätte negative Auswirkungen.“

Der Wirtschaftsbund Salzburg wird sich weiterhin mit vollem Einsatz für die Interessen von Salzburgs Unternehmen engagieren. „Ohne einen starken Wirtschaftsbund hätte es die notwendigen staatlichen Unterstützungen für die Unternehmen nicht gegeben. Dadurch konnten viele Existenzen gerettet werden“, ist Harald Kratzer überzeugt.



**GR Mag. Harald Kratzer**  
Bezirksobmann  
Wirtschaftsbund Stadt Salzburg

Mehr Infos unter:  
[www.wirtschaftsbund-salzburg.at](http://www.wirtschaftsbund-salzburg.at)

Folgen Sie uns auf:

**WIRTSCHAFTSBUND  
SALZBURG**

## Agentur Salić wirbt für lehrlingsfreundliches Salzburg

Die Agentur Salić hat den Etat für die Kampagne „Lehre Salzburg“ der Salzburger Allianz für Wachstum und Beschäftigung erhalten. Neben Online-Aktivitäten mit Schwerpunkt auf den sozialen Netzwerken werden regelmäßig Inserate und PR-Einschaltungen in den Salzburger Nachrichten, den Bezirksblättern sowie der Kronen Zeitung veröffentlicht. Im gesamten Bundesland sind außerdem aktuell 8-Bogen-Plakate der Kampagne affiziert, und im Großraum Salzburg sind analoge und digitale Citylights zu sehen.

„Im Rahmen dieser Kampagne haben wir das Video-Format ‚Fünf Fragen an ...‘ entwickelt. In kurzen Video-Interviews stellt unser Moderator Jakob, das Gesicht der Kampagne, fünf bis

zehn Fragen rund um das Thema Lehre an Vertreter der Allianzpartner“, erzählt Agenturchef

Christian Salić. Die besten fünf Fragen und Antworten werden anschließend zu kurzen Videos



WKS-Präsident Peter Buchmüller steht Jakob und seinem Kamerateam Rede und Antwort.

zusammengeschnitten und über die Social-Media-Kanäle von „Lehre Salzburg“ verbreitet.

Auch bei Wirtschaftskammer-Präsident Peter Buchmüller war das Kamerateam kürzlich zu Gast. Der WKS-Präsident hat seine berufliche Laufbahn ja mit einer Lehre begonnen.

„Neben diesem Video-Format, mit dem wir in erster Linie die Eltern der Jugendlichen ansprechen wollen, haben wir im Rahmen der Fotoshootings für die Print-Kampagne kurze Videoclips mit unseren jugendlichen Models gedreht. Mit diesen Videos möchten wir die Aufmerksamkeit der Jugendlichen auf ‚Lehre Salzburg‘ lenken“, erklärt Salić.

Die Kampagne läuft seit Juni und ist für ein Jahr geplant.

Foto: WKS

## Sommerspaß im Kolpinghaus

Im Zeitraum vom 16. August bis zum 10. September geht im Kolpinghaus Salzburg wieder der „Sommerspaß“ für Kinder und Jugendliche über die Bühne.

Viele berufstätige Eltern benötigen für ihre Kinder eine Ferienbetreuung, um Arbeits- und Ferienzeiten in Einklang bringen zu können. In den meisten Fällen reicht leider der eigene Urlaub nicht aus, um die freie Zeit gemeinsam in der Familie zu verbringen. Eigenständig eine Betreuung über einen längeren Zeitraum zu organisieren, gestal-

tet sich ebenfalls oft schwierig. Aus diesem Grund bietet das Kolpinghaus Salzburg den „Sommerspaß“ an. Das Motto lautet heuer „Alles Zirkus“. Die Kinder und Jugendlichen können hier über vier Wochen in die Zirkuswelt eintauchen und selbst ausprobieren, was in ihnen steckt. Alle Aktivitäten werden von ausgebildeten Fachkräften begleitet.

Nähere Info unter Tel. 0662/4661-5161, E-Mail: [ferien@kolpinghaus-salzburg.at](mailto:ferien@kolpinghaus-salzburg.at), [www.kolpinghaus-salzburg.at](http://www.kolpinghaus-salzburg.at)



Foto: Kolpinghaus Salzburg

## Herzog brennt ab sofort synchron

Auf seinem fast 500 Jahre alten Erbhof in Saalfelden nutzte der international prämierte Brenner und Landwirt Siegfried Herzog die Zeit der Pandemie zum Innehalten und Gestalten. Ergebnis ist eine neue Brennanlage, die ihm nun ein synchrones Brennen seiner edlen Destillate ermöglicht.

Zwei neue Brennkessel in Kupfer- und Niro-Optik lassen das „Wohnzimmer mit integrierter Brennerei“ neu erstrahlen. Der „Ferrari unter den Destillen“ entstand durch den Gedankenaustausch zwischen dem erfahrenen Meisterbrenner und Technikern des Brennanlagen-Herstellers Carl. Zwei unabhängig voneinander gesteuerte Brennkessel ermöglichen es, Kräuter- und Obstbrände getrennt voneinander synchron (ohne Aromaverschleppung) zu destillieren.

Das Hauptaugenmerk der Brennerei wird weiterhin bei Frucht-Edelbränden liegen, aber auch dem Trend zu Kräuterspirituosen baut Herzog mit seiner neuen Destillerie vor. Zudem birgt die neue Brennerei ein kleines Geheimnis: Herzog lässt jeden Tropfen seiner hochwertigen Brände über zwei goldene Herzen fließen – und nur er weiß, warum.

Das umfangreiche Sortiment von Herzog Destillate umfasst



Foto: Herzog Destillate/Innerhofer

Meisterbrenner Siegfried Herzog hat in der Pandemie-Zeit in eine neue, innovative Brennanlage investiert.

mittlerweile 60 preisgekrönte Edelbrände, Liköre, Gins, Rum- und Vodka-Destillate sowie Whiskys.

[www.herzogdestillate.at](http://www.herzogdestillate.at)

# Personalien

## Bauernberger weiter SLTG-Chef

Die Generalversammlung der Salzburger Land Tourismus Gesellschaft (SLTG) hat kürzlich Leo Bauernberger für weitere fünf Jahre als Geschäftsführer bestätigt. Damit geht Bauernberger ab 1. Februar 2022 bereits in seine fünfte Periode als Geschäftsführer der SLTG, der er seit 2002 vorsteht. Nach einem umfangreichen Auswahlprozess inklusive Hearings in den vergangenen Monaten erfolgte die Wiederbestellung bei der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung, die einstimmig den Vorschlag des Aufsichtsrats annahm.

„Als Aufsichtsrats-Vorsitzender freue ich mich sehr über den einstimmigen Beschluss in der Generalversammlung, den langjährigen Geschäftsführer wieder zu bestellen. Gerade in herausfordernden Zeiten ist Kontinuität gefragt und ich bin überzeugt, dass wir mit dieser Entscheidung eine wichtige Voraussetzung geschaffen haben, den Erfolgsweg der vergangenen Jahre im Salzburger Land fortzusetzen“, sagt LAbg. Hans Scharfetter.



Foto: Hotel Bismarck

Bei der Ehrung (v. l.): Hotelchef DI Ulrich Wendler, Senior-Küchenschef Harald Pfleger, Senior Thomas Schmidt und Hotelchefin Christina Wendler.

## Große Aufbauarbeit geleistet

Für sein 20-jähriges Dienstjubiläum im 4-Sterne-Superior-Verwöhhotel Bismarck in Bad Hofgastein wurde kürzlich Küchenchef Harald Pfleger mit einer Ehrenurkunde der WK Salzburg ausgezeichnet.

Das Verwöhhotel Bismarck hat sich unter Pflegers Leitung zu einem der besten Restaurants bzw. Hotelküchen im Gasteinertal entwickelt. Ein Beleg dafür ist die Auszeichnung mit zwei goldenen Gabeln im Gourmetführer Falstaff. Der Jubilar absolvierte seine Ausbildung zum Koch im Weissen Rössl am Wolfgangsee. Seine Wanderjahre führten ihn über

Otto Koch in München zu Heinz Winkler in Aschau ins Hotel Hochgurgl, wo er Küchenchef wurde. Nach einer Zwischenstation im Hotel Goldener Hirsch in Salzburg kam er vor 20 Jahren zum Verwöhhotel Bismarck. Dort baute er die Küchenmannschaft von anfangs zehn Mitarbeitern auf heute 18 Beschäftigte aus. Unter seiner Leitung wurden viele Lehrlinge ausgebildet, und einige seiner Sous-Chefs haben sich im Gasteinertal selbstständig gemacht. In Gerald Wigele hat er nun seinen Nachfolger gefunden, der den erfolgreichen Weg fortführen soll.

## KommR Franz Gramiller – 75 Jahre

Am Freitag, 30. Juli, feiert KommR Dr. Franz Gramiller seinen 75. Geburtstag.



Foto: WKS/Neumayr

Schon während seines Justudiums in den 1970er-Jahren arbeitete der Jubilar im Familienbetrieb Franz Gramiller & Sohn, das 1919 als Unternehmen für den Handel mit Därmen, Häuten und Gewürzen gegründet wurde. 1987 übernahm Gramiller die Geschäftsleitung und baute den Familienbetrieb zum österreichweiten Marktführer von Schneide- und Vakuumverpackungslinien für Nahrungsmittel aus. Seit 1999 ist Gramiller Sachverständiger für Maschinen und Anlagen für die Nahrungsmittelverarbeitung, und von 2000 bis 2015 war er Obmann des Landesgremiums sowie Ausschussmitglied des Bundesgremiums des Maschinenhandels. Zudem war er von 2005 bis 2015 im Ausschuss des Landesgremiums des Außenhandels.

Die Firmengruppe beschäftigt heute neben fünf Familienmitgliedern mehr als 50 Mitarbeiter. Seit 2014 führt die vierte Generation unter Tochter Mag. Barbara Gramiller und deren Ehemann DI Gerhard Pockenauer-Gramiller das Unternehmen.

## Neue Geschäftsführung bei Hasenauer

Nach dem Ableben des Firmengründers Rudolf Hasenauer und auf dessen ausdrücklichen



Foto: Hasenauer

Die neue Hasenauer-Geschäftsführung (v. l.): Wolfgang Kraker, Volkmar Steiner und Christian Mohr.

Wunsch wurde kürzlich die Geschäftsführung der Firma Hasenauer Anlagenbau mit Stammsitz in Saalfelden neu aufgestellt. Neben dem bisherigen Geschäftsführer Volkmar Steiner wurden zusätzlich Wolfgang Kraker und Christian Mohr zu handelsrechtlichen Geschäftsführern bestellt. Kraker und Mohr sind bereits seit vielen Jahren in leitender Funktion im Unternehmen tätig.

Zu Hasenauer mit Sitz in Saalfelden gehören weitere Filialbetriebe in Eugendorf und Klagenfurt. Das Unternehmen beschäf-

tigt derzeit rund 150 Mitarbeiter. Das Betätigungsfeld reicht über die Grenzen Österreichs hinaus, und es ist das erklärte Ziel des neuen Geschäftsführer-Teams, dass die mehr als 50-jährige, erfolgreiche Unternehmensgeschichte und das Lebenswerk von Rudolf Hasenauer weitergeführt werden. „Wir werden uns täglich gemeinsam mit unseren engagierten Mitarbeitern den neuen Herausforderungen stellen; Qualität und Zuverlässigkeit für zufriedene Kunden sind unsere oberste Priorität“, betont das Geschäftsführer-Trio.

# Branchen

Großer Unmut herrscht unter Salzburgs Nachtgastronomen über die seit 22. Juli geltende 2-G-Regel. Nach einer neuesten Umfrage der WKO muss mit der **Schließung** von rund der Hälfte aller Nachtlokale gerechnet werden.

## Ungleichbehandlung muss ein Ende haben!

Gastronomie-Obmann Ernst Pühringer bringt es auf den Punkt: „Wenn das so weitergeht, ist das der Todesstoß für die Nachtgastronomie!“ Speziell die Ungleichbehandlung zwischen Nachtlokalen und Zeltfesten könne so nicht mehr hingenommen werden. Für die Nachtgastronomie gilt seit 22. Juli die 2-G-Regel. Gäste müssen entweder geimpft oder getestet sein. Gültigkeit hat dabei nur ein PCR-Test. Bei Zeltfesten, wo bekanntlich nicht weniger intensiv gefeiert wird wie in Clubs oder Diskotheken, wird die 3-G-Regel angewandt. „Die bisherige 3-G-Regel hat der Nachtgastronomie wenigstens die Chance gelassen zu überleben. Die Gastronomen haben das auch streng kontrolliert und vorbildlich umgesetzt“, betont Simon Schnell, Geschäftsführer der Tenne in Wagrain. Die Tenne besteht übrigens seit 1967 und ist damit das älteste Tanzlokal Salzburgs. „So wie es jetzt ist, mache ich das nicht mehr lange mit. Durch die 2-G-Regel muss ich täglich fast 40 Gäste abweisen. Geschäftsschädigender geht es nicht!“

Vor allem am Land fehle es laut Schnell an Möglichkeiten,



Foto: WavebreakMediaMicro - stock.adobe.com

Für die Nachtgastronomie sind die aktuellen Corona-Eintrittsregeln äußerst geschäftsschädigend.

gratis PCR-Tests zu machen. Und die Geimpften seien aufgrund ihres Altersdurchschnitts nicht die Kernzielgruppe von Discos und Clubs. Daher würden sich die Jungen wieder in den privaten Bereich zurückziehen und parallele Party-Strukturen aufbauen. Er appelliert deshalb an die Bundesregierung, sich endlich mit den Vertretern der Nachtgastronomie zusammzusetzen und zu sinnvollen und praktikablen Lösungen zurückzukehren: „An uns soll es nicht scheitern. Die bisherige Kontrolle der 3-G-Regel

war zwar aufwendig, hat aber gut funktioniert. Mindestens dorthin müssen wir wieder zurück!“

### Verordnungs-Details zu spät kommuniziert

„Die einfachste und sinnvollste Methode wäre 1-G – nämlich nur das Testen“, betont Michael Kalhammer vom Half Moon in Salzburg. In der Schweiz würden das Mitarbeiter des Magistrats übernehmen. Sie stehen für die Menschen an den Hotspots der Nachtgastronomie mit Teststationen

zur Verfügung. Kalhammer kritisiert zudem, dass die Verordnung mit den Details zur neuen 2-G-Regel sehr spät gekommen sei. Das habe die Sache nicht nur für Lokalbetreiber weiter verkompliziert, sondern auch zu großer Verwirrung bei den Gästen geführt. „Viele Leute hatten bei mir bereits einen Tisch reserviert, aber noch nichts davon gewusst, dass für den Zutritt außer der Impfbescheinigung nur ein PCR-Test gilt. Das hat natürlich zu zahlreichen Stornierungen geführt“, sagt Kalhammer weiter.

Abgesehen von der aktuell schwierigen Lage blicken die Gastronomen auch dem Herbst und Winter sorgenvoll entgegen. „Was passiert, wenn die Inzidenzzahlen wieder stark steigen? Wenn uns die Regierung wieder in den Lockdown schickt, werde ich mein Lokal wohl schließen müssen“, sagt Schnell. Ein derartiges Szenario würden auch viele Branchenkollegen nicht mehr schaffen. „Die Impfungen sind zwar der beste Hebel, wir müssen aber rasch schauen, dass wir zu praktikablen Lösungen kommen. Alles andere wäre eine Katastrophe“, resümiert Pühringer.

## 16. Fünf-Sterne-Betrieb in Salzburg

Der Krallerhof in Leogang ist seit kurzem der 16. Fünf-Sterne-Betrieb im Land. Das bekannte Wellnesshotel verfügt über 124 Zimmer und beschäftigt 170 Mitarbeiter. Bei der offiziellen Hotel-Klassifizierung (v. l.): Georg Imlauer (Klassifizierungs-Kommission), Peter Hettegger (Vorsitzender Kommission), Michaela Lürzer (Kommission), Gerhard

Altenberger (Geschäftsführer und Eigentümer Krallerhof), Johanna Altenberger (HR-Mitarbeiterin und Eigentümerfamilie), Philipp Altenberger (stellvertretender Geschäftsführer Krallerhof), Sepp Altenberger (Geschäftsführer und Eigentümer Krallerhof), Whitney Joesten (Head of Spa Krallerhof), Dr. Reinhold Hauk und Iris Festerer (beide WKS-Kommission).



Foto: Krallerhof/Knörmerschilb



**FACHGRUPPENTAGUNG**

## Freizeit- und Sportbetriebe

Am 21. September, 9.30 Uhr, findet im WIFI Salzburg, Penthouse A, Julius-Raab-Platz 2, die FGT der Freizeit- und Sportbetriebe statt.

**Tagesordnung:**

- ▶ Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ Genehmigung des Protokolls vom 23. Juni 2020 (liegt im Fachgruppenbüro zur Einsichtnahme auf)
- ▶ Bericht von Obfrau Inez Reichl-de Hoogh
- ▶ Grundumlagenbeschluss 2022 gem. § 123 WKG (in unveränderter Höhe)
- ▶ Allfälliges

Teilnahmeberechtigt sind alle Fachgruppenmitglieder. Vertreter einer juristischen Person benötigen eine firmenmäßig gezeichnete Vollmacht. Anmeldung unter Tel. 0662/8888, Dw. 245, E-Mail: nmarko@wks.at

## Neue Geschäftsführerin

Mit 1. Juli hat Amina Schnee-bauer die Geschäftsführung der Fachgruppen Gastronomie und Gesundheitsbetriebe in der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der WKS übernommen. Sie folgt in dieser Funktion Mag. Priska Pallauf-Lorenzoni nach, die als Innungsgeschäftsführerin der Sparte Gewerbe und Handwerk eine neue Herausforderung in der WKS angenommen hat.

Schnee-bauer hat nach der Matura in Salzburg das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Salzburg begonnen und 2019 mit dem Titel Magistra iuris abgeschlossen. Danach war sie bei der Salzburger Bildungsdirektion beschäftigt.



Foto: SLTG

Die Jury des heurigen Zipfer Tourismuspreises (v. l.): Eva Haselsteiner (SLTG), Mario Jooss (FH Salzburg), Gerd Schneider (ORF Salzburg), Tamara Birngruber (SLTG), Stefan Paßbrugger (Bund Österreichischer Tourismus Manager), Günter Hinterholzer (Braunion Österreich) und Anita Schluet (SLTG).

## Tourismuspreis-Finalisten stehen fest

Nach einem Jahr coronabedingter Pause wird am 14. September wieder der Zipfer Tourismuspreis – der Preis für das innovativste Tourismusprojekt im Salzburger Land – vergeben. Die Fachjury hat kürzlich die drei Finalisten nominiert. Nun darf online abgestimmt werden.

Die Organisatoren von Zipfer, Salzburger Land Tourismus (SLTG), FH Salzburg und ORF Salzburg freuen sich in diesem Jahr wieder über eine große Zahl hochkarätiger Einreichungen. Eine Fachjury ernannte nun aus den vielen kreativen Ideen der Touristiker folgende drei Finalisten:

**Bike-Destination Saalfelden-Leogang**

Mit zwei Mountainbike-Weltmeisterschaften innerhalb von acht Jahren, anspruchsvollen Mountainbike-Strecken und Talradwegen und nicht zuletzt mit dem erstklassigen Epic Bikepark hat sich die Region Saalfelden-Leogang zu einer der führenden Bike-Destinationen der Welt entwickelt.

**Wald:Brunch Bad Hofgastein**

Ein Teil des Angertales im Gasteinertal wird im Sommer an mehreren Terminen zu einem besonderen Entspannungs- und Genusssort. Den Gästen werden

Speisen aus regionalen Produkten, zubereitet von jungen und kreativen Top-Köchen aus der Region, mitten im Wald serviert.

**Ski und Genuss Wagrain-Kleinarl**

Das Rezept für einen unvergesslichen Skitag? Man nehme zwei Top-Skideestinationen der Salzburger Alpen, füge einen Starkoch hinzu, nehme die Lebensmittel aus der Region und würze es mit einer endlos wirkenden Bergkulisse – fertig ist Ski und Genuss in Wagrain-Kleinarl.

**Online-Wahl entscheidet**

Bis 1. September haben nun alle die Möglichkeit, sich an der Wahl zum innovativsten Tourismusprojekt im Salzburger Land zu beteiligen. Die Abstimmung läuft unter: [www.sltg.at/voting](http://www.sltg.at/voting)

Die Preisverleihung findet am 14. September im Rahmen der Branchen-Veranstaltung „Brennpunkt Innovation“ im Congress Saalfelden statt. Die ersten drei Plätze erhalten dabei nicht nur die begehrten Zipfer-Pokale, sondern auch ein Preisgeld von insgesamt 5.000 € für die Weiterentwicklung des Projektes. Darüber hinaus wird auch heuer wieder ein Jury-Preis vergeben.

[www.salzburgerland.com](http://www.salzburgerland.com)

**FACHGRUPPENTAGUNG**

## Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe

Am 22. September, 9 Uhr, findet im WIFI Salzburg, Penthouse A, Julius-Raab-Platz 2, die Fachgruppentagung der Kino-, Kultur- und Vergnügungsbetriebe statt.

**Tagesordnung:**

- ▶ Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ Genehmigung des Protokolls vom 24. Juni 2020 (liegt im Fachgruppenbüro zur Einsichtnahme auf)
- ▶ Bericht von Obmann Manfred Stampfer
- ▶ Grundumlagenbeschluss 2022 gem. § 123 WKG (in unveränderter Höhe)
- ▶ Allfälliges

Teilnahmeberechtigt sind alle Fachgruppenmitglieder. Vertreter einer juristischen Person benötigen eine firmenmäßig gezeichnete Vollmacht. Anmeldung unter Tel. 0662/8888, Dw. 245, E-Mail: nmarko@wks.at

## Besorgnis über Reiseregeln

Die von der deutschen Bundesregierung geplanten Einreiseregeln bereiten Salzburgs Touristikern Sorge. Bereits ab 1. August sollen alle Deutschen, die von einem Urlaub im Ausland wieder nach Hause heimkehren, einen Coronavirus-Test vorweisen müssen, wenn sie nicht geimpft sind. Zusätzliche Grenzkontrollen für die deutsche Testpflicht soll es aber nicht geben. Dennoch bereitet diese Einschränkung der Salzburger Hotellerie und Gastronomie Sorgen. „Der Gast ist viel sensibler geworden. Das kann sich auf das Buchungsverhalten auswirken“, sagt Spartenobmann Albert Ebner. Das Land Salzburg hat deshalb bereits zugesagt, dass deutsche Urlauber kostenlose Coronatests in den Landes-Teststationen machen können.

Foto: Hechenberger



## Beste Jung-Maler gekürt

Die Malerwerkstätte des WIFI Salzburg war kürzlich Schauplatz des Landeslehrlingswettbewerbs der Maler und Beschichtungs-techniker.

Dabei mussten die Teilnehmer ein vorgegebenes Motiv (Bild) in nur vier Stunden umsetzen und auch die Farbtöne selbst mischen. Zur Siegerin wurde Lara Schmiderer von der Malerei Orth GmbH gekürt. Dahinter platzierten sich Lukas Gasteiner von der Malermeister Gasteiner GmbH und Lisa Lackner von der Malerei Robert Egger.



Foto: WKS

„Es ist immer wieder eine Freude, diese großartigen Leistungen sowie den Einsatz und die Motivation der Lehrlinge zu sehen“, sagte der neue Lehrlingsbeauftragte der Maler, Mst. Stephan Prommegger. Für den bevorstehenden Bundeslehrlingswettbewerb 2022 in Niederösterreich steht nun ein intensives Training für die Teilnehmer an.



Foto: Veigl

Bei der Übergabe des Bautechnikpreises (v. l.): ITG-Geschäftsführer Mag. Walter Haas, Bau-Innungsmeister Ing. Peter Dertnig, die Preisträger Paola Kollau und Clemens Neudorfer von der HTL Salzburg, Architekt DI Carsten Innerhofer und Holzbau-Innungsmeister Friedrich Egger.

## Bautechnikpreis für den Nachwuchs

An der BAUakademie Salzburg fand kürzlich die feierliche Verleihung des Salzburger Bautechnikpreises statt. Die HTLs in Salzburg und Saalfelden sowie das Holztechnikum Kuchl haben nach einer Vorauswahl insgesamt zwölf Projekte eingereicht. Prämiiert wurde in den Kategorien „Innovative Bauweisen“ und „Ingenieurbau“, darüber hinaus ist ein Anerkennungspreis der Jury vergeben worden.

Ziviltechnikerkammer Oberösterreich und Salzburg, Landesinnung Bau der Wirtschaftskammer Salzburg, proHolz Salzburg und ITG – Innovationsservice für Salzburg haben heuer zum zweiten Mal den Salzburger Bautechnikpreis ausgelobt. „Haupt-

kriterien für die Jury, die in der Beurteilung Berücksichtigung fanden, waren die bautechnische Ausführung, die architektonische Gestaltung, Innovation sowie die Wirtschaftlichkeit“, erläutert Architekt und Mitglied des Preisgerichts DI Carsten Innerhofer.

Die Palette der Einreichungen war groß und reichte von der Planung eines altersgerechten Modulhauses über die Sanierung der historischen Wehranlagen am Mönchsberg bis hin zum Wildwasserzentrum Lofer. Überzeugt hat die Jury das Projekt „Wasser trifft Leben“ von der HTL Saalfelden, das in der Kategorie Ingenieurbau ausgezeichnet wurde. Zwei gleichrangige Preise bekamen die Projekte „Klein-Vene-

dig am Attersee“ der HTL Salzburg und das „Touristikzentrum Aochi(n)foin“ von einer Schülerin aus der HTL Saalfelden in der Kategorie Innovative Bauweisen. Der Anerkennungspreis der Jury ging ebenfalls nach Saalfelden für den Beitrag „Die Seemeile“.

Der Bautechnikpreis fördert die praxisnahe Ausbildung angehenden Ingenieure und künftiger Führungskräfte. Mit der Ausschreibung soll für die Verfasser der Diplomarbeiten ein zusätzlicher Anreiz geschaffen werden, mit besonderem Engagement an die Ausarbeitung heranzugehen. Zugleich werden damit herausragende Leistungen hervorgehoben und die Anerkennung für die Lehrenden zum Ausdruck gebracht.

## Nur Regionales auf den Grillen

Regen Besuch verzeichnete auch heuer die Grill-Show „Feuer frei zur Grillerei!“ der Salzburger Fleischer mit Fleischermeister und Grillweltmeister Helmut Karl (Bild). Rund um die Monkeys Bar in der Salzburger Imbergstraße zeigte Karl die perfekte Zubereitung von Filetsteaks, Rumpsteaks und Rib-Eye-Steaks und begeisterte damit die Teilnehmer des Grillworkshops. Zudem konnten die Besucher seine neue Kreation „Salzburger Kräuterbratwürstel“ verkosten. Bei der Veranstaltung kamen nur Delikatessen mit dem Salzburger-Land-Herkunfts-Zertifikat auf den Grillen.



Foto: Salzburger Fleischer



Foto: WKS/Neumayr

Bei der Siegerehrung (v. l.): Berufsschulleiterin Alexandra Haitzmann, der Zweitplatzierte Johannes Kreer (Autohaus Vierthaler, St. Johann), Lehrlingswettbewerbs-Sieger Matthias Nußbaumer (Iveco, Eugendorf), der Drittplatzierte Georg Höller (Pappas, Maishofen), Innungsmeister-Stv. Christian Ortner und Innungsmeister Walter Aigner.

## Wettstreit der besten Kfz-Techniker-Lehrlinge

Einen intensiven Leistungskampf lieferten sich kürzlich 16 Nachwuchs-Kfz-Techniker beim Lehrlingswettbewerb 2021 der Landesinnung Fahrzeugtechnik, der in Kooperation mit der Landesberufsschule Salzburg in der LBS 1 ausgetragen wurde.

Den Sieg holte sich Matthias Nußbaumer von der Firma Iveco in Eugendorf. Dahinter platzierten sich Johannes Kreer vom Autohaus Vierthaler in St. Johann und Georg Höller von Pappas in Maishofen) auf den Rängen zwei und drei. „Die Leistungen waren einfach hervorragend, genauso wie das Engagement. Man merkt sofort die Liebe zum Beruf und zur Technik“, freute sich Walter Aigner, Innungsmeister der Salzburger Kfz-Techniker, über das Ergebnis.

Auf insgesamt acht Stationen wurden die angehenden Kfz-Techniker, die derzeit das dritte von insgesamt vier Lehrjahren beenden, mit unterschiedlichen Problemstellungen konfrontiert. Diese reichten von der Fehlersuche an einem modernen Benzinmotor bis zu der richtigen Einstellung der Bremsen oder dem

Vermessen von Fahrzeugachsen. Im Mittelpunkt stand die systematische Vorgehensweise bei der Fehlersuche mit anschließender Behebung. „Das Berufsbild hat sich extrem gewandelt, denn das Auto ist mittlerweile eine komplexe Hightech-Maschine. Da sind technisches Know-how, ein versierter Umgang mit Computern und ständige Weiterbildung gefragt. Auch die Werkstätten müssen am Ball bleiben und immer auf dem neuesten technischen Stand ausgerüstet sein“, erläuterte Josef Nußbaumer, Obmann des Landesgremiums Fahrzeughandel.

### Attraktiver Verdienst

Insgesamt 577 Lehrlinge werden derzeit im Bundesland Salzburg zum Kfz-Techniker ausgebildet, darunter 23 junge Frauen.

„Frauen unterschätzen sich oft und sind eher zurückhaltend, wenn es um Technik geht. Aber das ändert sich gerade schön langsam, und das ist gut so“, ist Aigner überzeugt, der dabei auf die Attraktivität der dualen Ausbildung verweist. Bis zum Lehrabschluss dauert es dreieinhalb Jahre. Wer künftig auch Reparaturen an Elektro- und Hybridfahrzeugen durchführen will, muss zusätzlich das Modul „Systemelektronik“ abschließen. Die Lehrzeit erhöht sich dadurch auf vier Jahre. „Bei Autos mit alternativer Antriebstechnik können Spannungen bis zu 400 Volt auftreten, deshalb erfordert das Handeln an Hybrid- und Elektroautos einen sicheren Umgang mit Hochvoltssystemen, und der will gelernt sein“, erläutert Aigner. Bereits als Lehrling winken in der Kfz-Technik-Branche gute Verdienstmöglichkeiten. So liegt die Lehrlingsentschädigung abhängig vom Lehrjahr monatlich zwischen 702 und 1.550 € brutto. Aktuell sind im Bundesland Salzburg 302 Lehrstellen im Kfz-Technik-Bereich offen.

## Der erfolgreiche Online-Auftritt

Auf großes Interesse stieß die vierteilige Online-Fortbildung „Veränderte Arbeitswelten – wie wir unsere persönlichen Dienstleistungen auch online anbieten können“ der Fachgruppe der Persönlichen Dienstleister.

Corona hat die Arbeitswelt nachhaltig verändert und speziell die Online-Kommunikation in der Wirtschaft verankert. Welche Chancen und Perspektiven ergeben sich daraus für persönliche Dienstleister? Dieser Frage ging Andreas Gnesda in seiner Analyse der aktuellen Situation nach und zeigte auf, welche neuen Perspektiven sich eröffnen und woraus Zuversicht und Mut geschöpft werden kann. Unter dem Motto „Learning by doing“ band Dr. Magda Bleckmann die Teilnehmer sofort mit Umfragen und Aufgabenstellungen in den Workshop mit ein. Lebendig und erfrischend präsentierte sie Tools und Formate für die Online-Präsentation und vermittelte die Basics für die Vorbereitung, den Aufbau und die Umsetzung gelungener Online-Veranstaltungen. Elisabeth Motsch zeigte schließlich auf, wie mit Farbkontrasten, Farbpsychologie, Körperhaltung und Blickkontakt die persönliche Wirkung beim Online-Auftritt erhöht werden kann. „Für eine professionelle Wirkung sind wenige Sekunden entscheidend“, sagte Motsch.



Foto: Harlander

Stil-Profi Elisabeth Motsch (Stil-Profil. Image) und Fachgruppenobfrau Rose Harlander MSc (v. l.).

FACHGRUPPENTAGUNG



Foto: WKO/Corbis

## Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker

Am 10. September, 16 Uhr, findet im Gasthof Metzgerstübchen in St. Michael die Fachgruppentagung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker statt.

### Tagesordnung:

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ Beschlussfassung über die Festsetzung der Grundumlage für das Jahr 2022 gemäß § 123 WKG – Grundumlagenenerhöhung. Die Grundumlage soll dahingehend verändert werden, dass der Festbetrag pro zum 31. 12. des Vorjahres gemeldeter Betriebsstätte von 180 auf 210 €, die Sozialversicherungsbeitragssumme des vorangegangenen Jahres von 0,2% auf 0,3%, der Höchstbetrag der Grundumlage von 4.000 auf 5.000 € und der Ruhensatz von 90 auf 108 € erhöht wird. Die Verpflichtung von juristischen Personen zur Zahlung des festen Betrages in doppelter Höhe wird ausgeschlossen.
- ▶ Bericht aus der Innung und der Branche
- ▶ Ehrungen
- ▶ Allfälliges

Gemäß § 61 (2) WKG iVm § 27 (2) GO wird darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, seine Meinung zur Grundumlagenenerhöhung bis eine Woche vor der Fachgruppentagung zu äußern. Aufgrund allfälliger coronabedingter Einschränkungen bzw. von Platzreservierungen wird um Anmeldung unter E-Mail: emangelberger@wks.at, gebeten.

# Neues Qualitätssiegel etabliert

Mit dem Qualitätsmanagement „Berufliche Sorgfalt“ setzt die Berufsgruppe der Humanenergetiker einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung österreichweiter, einheitlicher Qualitätsstandard.

Den hohen Qualitätsanspruch an die eigene Arbeit darzustellen und das Vertrauen in die Humanenergetiker zu stärken sind die erklärten Ziele der neuen Zertifizierung „Berufliche Sorgfalt“. Seit Anfang Juni haben Mitglieder der Berufsgruppe der Humanenergetiker die Möglichkeit, das Qualitätssiegel zu erwerben – kostenfrei und online. Österreichweit haben sich bereits rund 1.000 Mitglieder der Berufsgruppe erfolgreich zertifizieren lassen.

„Qualität öffentlichkeitswirksam zu zeigen hat besonders für die Dienstleister der freien Gewerbe eine hohe Priorität. Die Humanenergetiker legen größten Wert auf die qualitative Ausübung ihres Berufs“, erläutert Mag. Maximilian Klappacher, seit Juli neuer Geschäftsführer der Fachgruppe Persönliche Dienstleister in der WKS.

### Umfassende Online-Prüfung

Das Zertifikat wird zur Gänze online abgewickelt und besteht aus zwölf Kapiteln, die gelernt und am Ende mittels Multiple-Choice-Test abgeprüft werden. Thematisiert werden unter anderem die österreichische Gesund-



Foto: WKS

Bei der Präsentation des neuen Qualitätssiegels für Humanenergetiker (v. l.): Mag. Maximilian Klappacher (Geschäftsführer Fachgruppe Persönliche Dienstleister), Rose Harlander MSc (Fachgruppenobfrau Persönliche Dienstleister) und Mag. Renate Kitzmantel (stellvertretende Fachgruppenobfrau Persönliche Dienstleister).

heitslandschaft, die gesetzlichen Grundlagen, das Thema Werbung und der eigene Webauftritt sowie die Standesregeln für Humanenergetiker. „Damit frisken wir einerseits das Wissen der Mitglieder auf und unterstützen andererseits dabei, unsere Leistungen noch klarer an unsere Klienten zu kommunizieren“, erzählt Brigitte Grabher, Qualitätsbeauftragte des Fachverbandes Persönliche Dienstleister in der WKO.

Nach dem Bestehen der Online-Prüfung erhalten die Mitglieder ein Zertifikat und Werbematerial, um die Qualität der humanenergetischen Dienstleistungen bei den Kunden sichtbar und transparent zu machen. Zusätzlich sind für Herbst weitere Öffentlichkeitsarbeitsmaßnahmen geplant, um die Humanenergetik einem

breiten Publikum näherzubringen.

### Vertrauen stärken, Wissen erlangen

Für die Mitglieder bietet das Siegel die Möglichkeit, sich kostenfrei fortzubilden und vorhandenes Wissen zu festigen. Ziel der Berufsgruppe ist es, eine Vielzahl an Mitgliedern für die Zertifizierung zu gewinnen. „Mit dem Zertifikat setzen wir ein starkes Zeichen, dass uns Qualität und Sorgfalt in der Berufsausübung wichtig sind“, betont Rose Harlander, Fachgruppenobfrau der Persönlichen Dienstleister in der WKS. Mitglieder der Berufsgruppe Humanenergetik können sich unter [www.beruflichesorgfalt.at](http://www.beruflichesorgfalt.at) kostenfrei für das Qualitätsmanagement anmelden.

## Arbeitsinspektorat kontrolliert Forstbetriebe

Salzburger Forstbetriebe werden heuer und im kommenden Jahr verstärkt vom Arbeitsinspektorat kontrolliert. Damit trägt die Arbeitsinspektion zur Einhaltung der Vorschriften des Arbeitnehmerschutzes bei und berät die Arbeitgeber bei der Gestaltung sicherer Arbeitsbedingungen.

Die Kontrollen reichen von der Arbeitsplatzevaluierung über die Prüfung der Holzernarbeiten

bis hin zur Überprüfung der Auswahl geeigneter Arbeitnehmer und Aufsichtspersonen, Schwerpunkt ist allerdings die Einhaltung von Schutzvorschriften bei der Holzernarbeiten. Neben der Überprüfung der Absicherungspflichten beim Einsatz von Seilkränen, der Befestigung der Abspannseile, des Umgangs bei Ölaustritt etc. ist relevant, dass die Arbeitnehmer eine für sie verständliche

Sicherheitsunterweisung unterzeichnen. Diese ist dem Personalakt beizufügen und muss falls notwendig auch mehrsprachig verfasst werden.

Für die Kontrolle und Beratung wurden österreichweit 18 Arbeitsinspektoren ausgebildet. Unternehmer können sich beim Arbeitsinspektorat melden und beraten lassen: Tel. 0662/886686, E-Mail: [salzburg@arbeitsinspektion.gv.at](mailto:salzburg@arbeitsinspektion.gv.at)



Foto: detailblick-foto - stock.adobe.com

## Pyrotechnikeinsatz: Sachlichkeit gefordert!

**Eine neue Studie beweist, dass von Feuerwerken keine nennenswerten Umweltbelastungen ausgehen.**

Mit den zunehmenden Corona-Lockerungen kommt auch die Veranstaltungsbranche langsam wieder in Fahrt. Hochzeiten und Events können wieder geplant und durchgeführt werden. Zu vielen gelungenen Festen gehört auch ein Feuerwerk. Doch hier sieht sich die von der Pandemie schwer getroffene Branche mit massiven Vorurteilen konfrontiert, die „längst überholt sind und oft falsch dargestellt werden“, betont Branchensprecher Rudolf Jost. „Es geht uns um eine sachliche und faktenbasierte Kommunikation.“ Der Branchensprecher verweist dabei auf eine aktuelle Studie der Technische Consulting GmbH (TMC): „Die Ergebnisse zeigen, dass Groß- und Kleinf Feuerwerke in Österreich nur in einem sehr geringen Ausmaß Feinstaub und CO<sub>2</sub>-Emissionen verursachen. Bei Feinstaub beträgt der durch Feuerwerke verursachte Anteil im Vergleich zur Gesamtemission demnach 0,28%, bei Kohlenstoffdioxid nur 0,0001%.“

Vom Bundesgremium des Handels mit Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel sowie Pyrotechnik und Waffenhandel in Auftrag gegeben, wurde die Studie von der TMC durchgeführt, einem akkreditierten Unternehmen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Digitalisierung.

„Die Zahlen untermauern, dass es durch Feuerwerke keine nennenswerten Umweltbelastung gibt. Die Partikel sind wasserlöslich und verschwinden sehr schnell nach der Immission wieder aus der Luft, bzw. werden sie vom Körper leicht wieder entfernt, da sie überwiegend aus löslichen Salzen bestehen. Zudem trägt Feinstaub nicht zum Klimawandel bei“, erklärt Jost weiter.

### Umweltfreundlich und biologisch abbaubar

„Im professionellen Feuerwerksbereich werden 99% der Feuerwerksbomben aus Karton-Halbschalen gefertigt. Die Feuerwerksbatterien bestehen aus Karton, die Böden der Batterien sind mit Sand oder Ton gefüllt. Römische Lichter bestehen ebenso aus Karton. Lediglich für die Schutzkappe oder den Boden wird ein kleiner Anteil an Kunststoff verwendet. Beim Konsumenten-Feuerwerk ist es ähnlich. Feuerwerke enthalten darüber hinaus auch keinerlei Arsen, Blei, Quecksilber und ähnliche Stoffe.“ Das sei laut Jost schon sehr lange verboten und wird in der EU natürlich bei der Einfuhr streng kontrolliert. Auch in Sachen Lärmentwicklung ist die Lage bei weitem nicht so gravierend wie oft behauptet. Denn alle Böller und Feuerwerksartikel sind hierzulande auf 120 Dezibel beschränkt. Zum Vergleich hat auch eine Kettensäge 120 Dezibel. „Im Unterscheid dazu werden Böller nur wenige Stunden im Jahr verwendet und sind keine dauerhafte Lärmquelle“, resümiert Jost.

## Wertvolle Tipps für Versicherungsagenten

Die Anforderungen an Versicherungsagenturen werden immer vielfältiger. Der Verwaltungsaufwand steigt, die Kanäle, über die mit Kunden kommuniziert wird, haben sich gravierend verändert.

Um als Vermittler weiter professionell agieren zu können und Vertriebsfolge zu erzielen, muss die eigene Arbeit systematischer und strukturierter werden. Wie dies gelingt, erfuhren die Teilnehmer eines Seminars des Landesgremiums der Salzburger Versicherungsagenten, das vor kurzem in der WK Salzburg stattfand. Seminarleiter Steffen Ritter achtete dabei vor allem auf eine kompakte und verständliche Darstellung sowie auf die Umsetzbarkeit in der Praxis.

Ritter zählt seit Jahren zu den führenden Beratern von Versicherungsagenturen im deutschsprachigen Raum. Der Erfolgsautor ist auch ein gefragter und vielbeachteter Redner bei Kongressen.



Foto: WKS

Steffen Ritter (links), Leiter des Seminars „Die systematische Entwicklung einer Versicherungsagentur“, mit Alexander Schwarzbek, Obmann des Landesgremiums der Versicherungsagenten.

## Kommunikation im Mittelpunkt

Der Ausschuss des Salzburger Direktvertriebes startet mit vielen neuen Projekten in die kommenden Jahre. Die Branche boomt nach wie vor und hat auch im Corona-Jahr weiter zugelegt.

„Wichtig ist uns jetzt, als Branchenvertretung nicht nur bei unseren Mitgliedern wahrgenommen zu werden. Wir wollen, dass jeder, der sich für einen Gewerbeschein im Direktvertrieb interessiert, weiß, dass er sich seine

Informationen und umfangreiche Unterstützung bei der WKS holen kann“, sagt Obfrau Sonia Sagmeister (3. v. r.). Dazu hat das Gremium eine neue Kommunikationsstrategie entwickelt, die in den kommenden Jahren erweitert wird. Kommunikation nach außen war auch das zentrale Thema des jüngsten Strategieworkshops des Salzburger Ausschusses gemeinsam mit Moderator Kevin Bauer (4. v. l.) in Kaprun.



Foto: WKS

# „Zukunftssparte“ neu organisiert

Mit 1. August 2021 tritt eine Neuorganisation der Fachgruppen in der Sparte Information & Consulting der Wirtschaftskammer Salzburg in Kraft. Von den fachlichen Synergien sollen auch die Mitgliedsbetriebe profitieren.

Mit der Neustrukturierung reagiert man auf die dynamische Entwicklung in der Sparte. Exemplarisch sei hier die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation erwähnt, deren Mitgliederanzahl innerhalb von zehn Jahren um 43% gewachsen ist und die mit 2.201 Mitgliedern zu den größten Fachgruppen der Wirtschaftskammer Salzburg zählt. Selbst im Corona-Jahr 2020 wurden 148 Unternehmen gegründet. „Mit der Neuorganisation der Sparte wollen wir jene Fachgruppen bündeln, die auch inhaltlich und fachlich verwandt sind. Das bringt viele Synergieeffekte und macht unser Serviceangebot auch in Hinblick auf die Bewältigung



Foto: WKS/wirtdbild

Spartengeschäftsführer Dr. Martin Niklas, Fachgruppengeschäftsführerin Mag. Eva Reitsperger und Fachgruppengeschäftsführer Dr. Andreas Scherm (vorne, von links) sowie Brigitte Straubhaar, Daniela Gimpl und Susanne Knaus.

der Corona-Krise noch schlagkräftiger“, ist Spartengeschäftsführer Dr. Martin Niklas überzeugt.

Die Fachgruppen sind auch künftig in drei Bereiche gegliedert und werden von drei Geschäftsführern betreut. Im Bereich Kommunikation und Medien firmieren die Fachgruppen Werbung und Marktkom-

munikation, Druck, Buch- und Medienwirtschaft und künftig auch die Fachvertretung Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen, die zuvor bei Dr. Niklas angesiedelt war. Für den neuen Fachbereich zeichnet Mag. Eva Reitsperger verantwortlich. Sie tritt dafür die Agenden der Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement

an Dr. Niklas ab, der dazu auch die FG Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie im neu geschaffenen Spartenbereich Business und Ressourcenmanagement betreut.

Der Bereich Consulting von Dr. Andreas Scherm umfasst wie bisher die Fachgruppen der Finanzdienstleister, der Immobilien- und Versicherungstreuhänder, der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten und der Ingenieurbüros.

Die Sparte IC ist seit jeher die Sparte der Wachstumsbranchen. „Viele unserer Mitgliedsbetriebe sind an vorderster Front etwa in der Digitalisierung, des Ressourcenmanagements und des Consultingbereichs tätig und tragen somit maßgeblich dazu bei, die heimische Wirtschaft zukunftsfit zu machen. Dafür benötigen die Unternehmen hochmotivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter. Für den Fachkräftenachwuchs zu sorgen wird deshalb eine der zentralen Aufgaben der Sparte in den kommenden Jahren sein“, ergänzt Niklas.

## Einteilung der Sparte Information und Consulting:



Sparte Information und Consulting  
Julius-Raab-Platz 1  
5027 Salzburg  
Telefon: 0662/8888, Dw. 636  
Fax: 0662/8888, Dw. 960636  
E-Mail: ic@wks.at  
[www.wko.at/sbg/ic](http://www.wko.at/sbg/ic)

Spartengeschäftsführer:  
Dr. Martin Niklas

### Business- und Ressourcenmanagement

- ▶ FG Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT)
- ▶ FG Entsorgungs- und Ressourcenmanagement

Fachgruppengeschäftsführerin:  
Mag. Eva Reitsperger

### Kommunikation und Medien

- ▶ FG Werbung und Marktkommunikation
- ▶ FG Druck
- ▶ FG Buch- und Medienwirtschaft
- ▶ FV Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen

Fachgruppengeschäftsführer:  
Dr. Andreas Scherm

### Consulting

- ▶ FG Finanzdienstleister
- ▶ FG Immobilien- und Vermögenstreuhänder
- ▶ FG Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten
- ▶ FG Ingenieurbüros

## Ausgezeichnete Immobilienkaufleute

„Weißer Rauch“ kürzlich in der Landesberufsschule Tamsweg, denn alle acht Kandidatinnen und Kandidaten bei der Lehrabschlussprüfung im Beruf Immobilienkaufmann/-frau haben herausragende Leistungen geboten. Somit war für die Prüfungskommission – Vorsitzender Dipl.-FM Roman Oberndorfer MSc, Rudolf Fabitsch und Siawash Fazlali (im Bild rechts, von links) – das Urteil eindeutig: Alle acht wurden mit „ausgezeichnetem Erfolg“ belohnt.



Foto: WKS

# Werbung ist immer eine lohnende Investition

„In Zeiten wie diesen nicht zu werben ist ungefähr so, wie nicht zu tanken und sich dann zu wundern, dass man nicht ans Ziel kommt“, sagt Clemens Jäger, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation. Trotz oder gerade wegen der Corona-Virus-Krise haben viele Salzburger Betriebe in professionelle Werbung investiert. Wie wichtig es ist, die vielzitierte Werbetrommel regelmäßig zu rühren, weiß etwa Rainer Candido, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Hallein/Bad Dürrnberg.

Foto: TVB Hallein/Bad Dürrnberg



Auch während des Lockdowns machte der Tourismusverband auf die vielfältigen Angebote der Bezirkshauptstadt des Tennengaus aufmerksam. „Sobald absehbar war, dass die Geschäfte und Gastronomiebetriebe wieder öffnen dürfen, haben wir uns

mit unseren Agenturen zusammengesetzt und Konzepte entwickelt, wie wir die Kunden für einen Besuch in der Stadt Hallein begeistern können“, sagt Candido. „Dafür nutzen wir die Synergien, die die Vielfalt an Werbeagenturen im Bundesland Salzburg

mit sich bringt, und arbeiten mit Agenturen wie Salić, Simple Solution oder der Agentur Knauzeders zusammen.“ Die Botschaften erreichen Gäste und Einheimische über verschiedene Kanäle – von klassischer Medienarbeit über Out-of-Home-Werbung bis

Rainer Candido, Geschäftsführer des TVB Hallein/Bad Dürrnberg, ist von der Wirkung von Werbung überzeugt.

hin zur Bespielung von Facebook, Instagram und der Website. Apropos Website: Auch der neue Online-Auftritt des Tourismusverbandes fiel in die Zeit der Krise. Aus diesem großen Projekt ist eine moderne Informations- und Werbeplattform entstanden, über die der Tourismusverband nun noch mehr Menschen erreicht.

Auch nach dem verheerenden Hochwasser Mitte Juli setzte Candido erneut auf die Kraft der Werbung, um Gäste wie Einheimische zurück in die Stadt zu bringen. „Nach den schlimmen Bildern mussten wir den Menschen sagen: Wir sind wieder da, Hallein ist bereit! Alle Geschäfte und Gastrobetriebe sind geöffnet. Wie Werbung wirkt, sehen wir auch dadurch, dass sich die Stadt wieder füllt.“

# Erfolgreich ohne Digitalisierung! Aber wie lange noch?

Nach wie vor gibt es etablierte Industrieunternehmen, die ohne digitale Kommunikation oder digitale Marketing- und Vertriebs-Tools sehr erfolgreich sind. „Aber auch wenn diese Unternehmen die digitale Transformation nicht vollzogen haben, so werden sie über kurz oder lang nicht darum herumkommen“, ist Alexander Kirchgasser, Geschäftsführer der growtoo gmbh, überzeugt. „Denn“, so Kirchgasser weiter, „der digitale Wandel ist in vollem Gange. Die technologischen Entwicklungen sind rasant und verändern die Art, wie wir uns informieren, wie wir kommunizieren und wie wir konsumieren. Kurz gesagt: wie wir leben.“

Foto: Edin Ibrahimović



Dabei betrifft das Thema Digitalisierung längst nicht mehr nur klassische IT-Firmen, sondern Unternehmen quer durch alle Branchen. Aktuelle Daten zeigen, dass das Potenzial der Digitalisierung bei den KMU in Österreich bei Weitem nicht ausgeschöpft ist: Lediglich für 21% spielen digitale

Technologien eine „sehr große Rolle“, nur 23% nehmen cloud-basierte Dienste in Anspruch. Außerdem verzeichnen Unternehmen, die ihre Digitalisierung frühzeitig umgesetzt haben, ein bis zu doppelt so starkes Umsatzwachstum. (Vgl. Digital Austria, BM für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, 2020)

„Aus vielen Gesprächen wissen wir, dass die Chancen der Digitalisierung auch in ‚digitallos erfolgreichen‘ Unternehmen sehr wohl wahrgenommen werden, dass aber oft die Ideen dafür

Klaus Stenico und Alexander Kirchgasser (v. l.) sind growtoo.

fehlen, wie Digitalisierung im Unternehmen sinnvoll ein- und umgesetzt werden kann“, ist Digitalexperte Alexander Kirchgasser überzeugt. „Umso besser, wenn man weiß, dass man mit diesem Thema nicht alleine ist, dass man nicht alles können muss“, ergänzt sein Co-Geschäftsführer Klaus Stenico. Denn als Experten im digitalen Business hilft growtoo Unternehmen dabei, sich digitalen Herausforderungen, Veränderungen zu stellen. Und vor allem, die damit verbundenen Chancen zu nutzen.

## KONTAKT

growtoo gmbh  
Franz-Josef-Straße 19/7  
5020 Salzburg  
Tel.: 0676/9712122  
E-Mail: office@growtoo.at  
www.growtoo.at

# Salzburger Unternehmen für den Constantinus Award nominiert

Mit dem Constantinus Award wird Österreichs großer Beratungs-, Buchhaltungs- und IT-Preis, als eine Initiative des Fachverbandes Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT), jährlich vergeben.

Kürzlich hat die 81-köpfige Constantinus-Expertenjury 43 Projekte für den Constantinus Award 2021 nominiert. Besonders erfreulich: drei Projekte kommen aus Salzburg. Mit Unternehmens-

beratung Mag. Hannes Markowitsch stellt die Fachgruppe UBIT Salzburg das zweite von drei Salzburger Unternehmen in der „Salzburger Wirtschaft“ vor, die vielleicht am 23. September auf Schloss Laxenburg als Siegerprojekt ausgezeichnet werden.

Mit seiner #WeTalkNumbers – Smart Business Cockpit für EPU & KMU in der Kategorie Rechnungswesen & Personalverrechnung für den Kunden Verena Sommerfeldt, Finance Business Partner, macht Unternehmensberatung Mag. Hannes Markowitsch deutlich, wie man mit einer gemeinsamen Sprache multiplen Mehrwert für alle schaffen kann.

Die Idee von #WeTalkNumbers: „Mit unserem Smart Business Cockpit bringen wir Farbe und Leben in jede Buchhaltung und verwandeln abstrakte Zahlenauswertungen in aussagekräftige Finanz-Dashboards – individuell abgestimmt auf die Bedürfnisse von Klein- & Kleinstunternehmen (EPU/KMU)“, sagt Markowitsch. Egal ob Zahlenneuling oder Bilanzprofi, #WeTalkNumbers ermöglicht allen Unternehmern, sich auf Augenhöhe mit ihrem externen Buchhaltungsbetrieb zu verbinden, und schafft somit die Voraussetzung für vitale Entscheidungen von morgen.



Foto: Pichler\_Erich

Unternehmensberater Hannes Markowitsch hat #WeTalkNumbers für den Constantinus Award eingereicht.

# HRM Experts Group zog erste positive Bilanz

Bei ihrem ersten persönlichen Treffen seit der Gründung der Gruppe im heurigen März ließ die HRM Experts Group ihre bisherigen Aktivitäten Revue passieren.

„Als strategische Partner, die Unternehmen entlang des kompletten HR-Prozesses begleiten, sehen wir es als unsere Kernaufgabe, relevantes Fachwissen zu teilen“, brachte Andrea Starzer, Landessprecherin und Gründungsmitglied der HRM Experts Group, das Selbstverständnis der Gruppe auf den Punkt. Neun Experten und Expertinnen decken die gesamte Bandbreite des Human Resource Management ab – von A wie Arbeitsrecht bis Z wie zukünftige Arbeitsmodelle. Entsprechend abwechslungsreich ist das Vortragsprogramm, das die HRM Experts Group seit April zur Gratis-Teilnahme für Wirtschaftskammermitglieder anbietet. Auch Mag. Matthias Reitshammer CMC, Berufsgruppensprecher der Unternehmensberater, zeigte sich beeindruckt von der Themenvielfalt und Professionalität sowie dem Engagement der Experts Group.



Foto: Kolarik

Monika Pink-Rank, Andrea Starzer, Sonja Schumacher, Matthias Reitshammer, Constanze Schleicher, Ulrike Dietmann, Claudia Mödlagl und Christine H. Seemann (v. l.).

## Monatliche Vorträge zu HR-Themen

Den Auftakt der Vortragsreihe im Frühjahr machte ein Webinar von Landessprecherin Andrea Starzer: als Digital Recruiting Spezialistin gab sie darin wichtige Hinweise für erfolgreiches Personalmarketing im Internet. Die Unternehmensberaterin Sonja Schumacher setzte

die HRM-Vortragsreihe mit Lösungsmodellen für erfolgreiches Personalmanagement zur Steigerung der Unternehmensproduktivität fort. Auf sie folgte Halina Gruber, die als Arbeits- und Organisationspsychologin erläuterte, welche Veränderungen in der Personalführung die Krise mit sich brachte und wie Führungskräfte adäquat darauf reagieren können.

Ergänzt wurde die Vortragsreihe der HRM Experts Group von Armin Ziesemer, der sich dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement widmete und ein praxiserprobtes Tool als Lösungsmodell vorstellte. Constanze Schleicher beantwortete bei ihrem Webinar „Arbeitszeit“ Fragen zu Arbeitszeit-Flexibilisierung und Personaleinsatz. Mit der Mitwirkung am IT-Karrieretag unterstrich die Expertengruppe ebenso ihre Expertise vor Schülern und Jugendlichen, den potenziellen Mitarbeitern von morgen. Alle Aktivitäten der HRM Experts Group der Fachgruppe UBIT, sind auf der Website <https://www.ubitsalzburg.at/veranstaltungen/webinare/nachzulesen>.

## Ausblick auf den Herbst

Für den Herbst sind bereits weitere Vortragsthemen in Planung. So wird Monika Pink-Rank, Unternehmensberaterin und Kommunikations-Expertin, am 16. September Best Practices zum Thema Diversity Management vortragen. Die Vortragstermine werden rechtzeitig im UBIT-Newsletter sowie auf der Website der WKS kommuniziert, die Teilnahme ist kostenlos aber anmeldepflichtig.





Foto: am - stock.adobe.com

# Transport und Verkehr neu aufgestellt

Mit Wirksamkeit zum 1. August wurde **Mag. Patrick Friedrich** zum neuen Geschäftsführer der Sparte Transport und Verkehr der WKS bestellt. Er folgt dem langjährigen Sparten- und Fachgruppengeschäftsführer **Mag. Robert Soder** nach, der nach 48 Jahren in der WKS in Pension geht. Soder kam 1980 in die damalige Sektion Verkehr und wurde 2001 Spartengeschäftsführer.

Friedrich ist seit 13 Jahren in der Kammerorganisation tätig und startete seine Laufbahn 2008 als Referent in der Abteilung für Arbeits- und Sozialrecht der WK Tirol. Von 2013 bis 2020 war er Fachgruppengeschäftsführer und vertrat die Interessen der Tiroler Güterbeförderer, Speditionen, Fahrschulen, des Allgemeinen

Verkehrs und der Schienenbahnen. Im Sommer 2020 wechselte der gebürtige Salzburger in die WKS und betreute von da an die Innungen Lebensmittelgewerbe, Metalltechniker und Mechatroniker, Kunststoffverarbeiter sowie Film- und Musikwirtschaft.

Parallel zur Neubestellung tritt auch eine Neuorganisation der

Fachgruppen in Kraft, um speziell die fachlichen Synergien in den Geschäftsstellen noch stärker nutzen zu können. Dabei wurde eine Dreiteilung in die Bereiche Güterbeförderung, Personenbeförderung sowie Logistik und Infrastruktur vorgenommen.

Die bisherige Referentin **Mag. Vera Pogacar** wird ab 1. August die Fachgruppengeschäftsführung für die Speditionen, die Fahrschulen und den Allgemeinen Verkehr sowie die Garagen-, Tankstellen- und Serviceunternehmen übernehmen. Fachgruppengeschäftsführer **Mag. Stefan Pfisterer M.B.L.** wird die Seilbahnen, das Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen,

die Autobus-, Luft- und Schifffahrtsunternehmen sowie die Schienenbahnen betreuen. Der neue Spartengeschäftsführer Friedrich wird auch der Leiter der verkehrspolitischen Abteilung und zudem die Fachgruppe der Güterbeförderer übernehmen.

„Ich freue mich auf meine neue Aufgabe als Geschäftsführer der Sparte Transport und Verkehr. Die nächsten Jahre werden herausfordernd sein und wichtige Weichenstellungen für die Zukunft bringen. Im Mittelpunkt werden dabei die Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie sowie die von der Regierung ausgerufenen Klimaneutralität 2040 stehen“, betont Friedrich.

## Einteilung der Sparte Transport und Verkehr:



Sparte Transport und Verkehr  
Julius-Raab-Platz 1  
5027 Salzburg

Telefon: 0662/8888, Dw. 294  
Fax: 0662/8888, Dw. 685  
E-Mail: [verkehr@wks.at](mailto:verkehr@wks.at)  
[wko.at/sbg/verkehr](http://wko.at/sbg/verkehr)

Fotos: WKS



Spartengeschäftsführer  
Mag. Patrick Friedrich

### Güterbeförderung

- ▶ Güterbeförderung (506)
- ▶ Abteilungsleitung  
Sparte Transport und Verkehr
- ▶ Verkehrspolitik

Assistenz:  
Helga Enzinger und  
Claudia Ellenhuber



Fachgruppengeschäftsführer  
Mag. Stefan Pfisterer M.B.L.

### Personenbeförderung

- ▶ Schienenbahnen (501)
- ▶ Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtsunternehmen (502)
- ▶ Seilbahnen (503)
- ▶ Personenbeförderungsgewerbe mit Pkw (505)

Assistenz: Nevena Wagner



Fachgruppengeschäftsführerin  
Mag. Vera Pogacar

### Logistik und Infrastruktur

- ▶ Spedition und Logistik (504)
- ▶ Fahrschulen und Allgemeiner Verkehr (507)
- ▶ Garagen-, Tankstellen- und Serviceunternehmen (508)

Assistenz:  
Claudia Ellenhuber

# Extra

Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends  
rund um das Thema „Top-Qualität aus Salzburg“.

## Rosige Aussichten sind gefragt

Die Plattform Perspektive Zukunft soll Unternehmern helfen, die Covid-Krise zu meistern.

„Perspektive Zukunft“ ist ein Projekt des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort sowie der Wirtschaftskammer Österreich. EPU und kleinen Unternehmen soll mit Expertentipps dabei geholfen werden, die Liquidität zu erhöhen, Strategien zu planen und die Digitalisierung voranzutreiben. Die folgenden Handlungsfelder sind verfügbar.

### Unternehmensfinanzierung & -sicherung

Angesprochen werden hier Unternehmer, die Probleme mit der



Finanzierung und Liquidität des Betriebes haben, Zahlungsver-

pflichtungen nicht mehr nachkommen können und/oder denen die Zahlungsunfähigkeit droht.

### Unternehmensstrategie & Geschäftsmodelle

Wie Unternehmer die Krise als Chance nutzen, auf neue Produkte und Dienstleistungen setzen können und sich Startvorteile für die Zeit nach Corona sichern, wird in dieser Rubrik geklärt.

### Digitalisierung

Digitalisierung ist eine Möglichkeit, den Betrieb aus der Krise

zu führen. Experten helfen dabei und beraten, wie die neuen digitalen Herausforderungen erfolgreich bewältigt werden können.

### Persönliche Beratung

Unternehmer, die weitere Hilfe oder Fragen an Experten haben, werden natürlich ebenfalls unterstützt. Perspektive Zukunft bietet Hilfe bis hin zu gezielter persönlicher und geförderter Beratung.

#### INFORMATION:

<https://perspektivezukunft.at>

## Qualitative Beratung aus Salzburg

Die Fachgruppe UBIT will Menschen mit Ideen und Engagement in ihrer Entwicklung stärken.

Salzburg genießt einen ausgezeichneten Ruf als international erfolgreicher Wirtschaftsstandort mit hohem Qualitätsstandard. Die Mitglieder der UBIT Salzburg begleiten ihre Klienten als Unternehmensberater, Buchhalter sowie IT-Spezialisten tagtäglich mit qualitativer Beratung und fachkundiger Expertise.

Buchhalter, Bilanzbuchhalter sowie Personalverrechner zählen zu den engsten Vertrauenspersonen eines Betriebs. Auf transparente Weise werden die wirtschaftliche Situation analysiert und etwaige Investitionen oder Sparmaßnahmen geplant und umgesetzt. „In außergewöhnlichen Zeiten ändert sich das Beratungsbild. Buchhalter, Bilanzbuchhalter und Personalverrechner nehmen auch in Krisenzeiten die Rolle des objektiven Beraters ein, um Salzburger Unternehmer mit ihrer Ex-



Foto: Fachgruppe UBIT

Berufsgruppensprecher für Unternehmensberatung Matthias Reitschammer, Berufsgruppensprecherin für Buchhaltung Elke Steinbacher, Obmann Hansjörg Weitgasser, Fachgruppenobmann-Stv.in Gabriele Rechberger, Berufsgruppensprecher für IT Nikolaus Lasser-Andratsch.

pertise zu unterstützen“, so Elke Steinbacher, Berufsgruppensprecherin Buchhaltung der UBIT.

Auch hinsichtlich qualitativer IT-Lösungen können Salzburger Betriebe auf das Wissen von Experten zurückgreifen. Corona und die damit einhergehende Digitalisierung haben gezeigt, wie wich-

tig ein durchdachtes IT-Konzept ist. Berufsgruppensprecher Informationstechnologie der Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer Salzburg Nikolaus Lasser-Andratsch, MSc: „Durchdachte und strategische IT-Lösungen zählen zu den Basissäulen eines funktionierenden Unternehmens.“

Entscheidende Fragen, beispielsweise: „Wie richte ich mein Unternehmen zukünftig aus?“, können Unternehmensberater aus objektiver Sicht, gemeinsam mit den Unternehmen, beantworten und entwickeln. Denn ganz gleich ob Chef, Mitarbeiter oder Auszubildender: „Es sind immer die Menschen, die mit Ideen und Engagement die Wirtschaft und damit einhergehend auch die Gesellschaft vorantreiben“, so Mag. Matthias Reitschammer CMC, Berufsgruppensprecher Unternehmensberatung der Fachgruppe UBIT, und weiter: „Diese Menschen gilt es in ihrer Entwicklung zu stärken.“

#### INFORMATION:

Experten in Ihrer Nähe finden Sie unter [www.ubitsalzburg.at](http://www.ubitsalzburg.at)

# Verpacken mit Qualität und System

Dunapack Packaging Straßwalchen auf Erfolgskurs.

Kaum ein Produkt ist so präsent wie die Wellpappenverpackung. Kaum eine Lieferkette würde ohne sie funktionieren. Aber wer steht hinter diesem innovativen Produkt?

Foto: Dunapack Packaging



Verkaufsleiter Sebastian Fuchs (li.) und Cluster Managing Director DI Horst Santner.

in den kommenden Monaten und Jahren bei Dunapack den Ton angeben“, sagt Sebastian Fuchs, Verkaufsleiter am Standort Straßwalchen. Dunapack Packaging sucht permanent junge, innovative und technisch interessierte Auszubildende und bietet neben tollen Karriereöglichkeiten sichere und zukunftssträchtige Arbeitsplätze.

## Aus Tradition

Der Produktionsstandort in Straßwalchen bei Salzburg ist ein wichtiger Bestandteil der Dunapack Packaging Gruppe, eines von insgesamt drei Standbeinen der österreichischen Prinzhorn Gruppe. Diese zählt mit einem Verarbeitungsvolumen von 2,81 Mrd. m<sup>2</sup> pro Jahr zu einem der Marktführer für Wellpappenverpackung in Mittel- und Osteuropa. Mit 24 Werken in elf Ländern werden täglich höchste Kundenanforderungen bedient.

Dunapack Packaging Straßwalchen gehört zu den Traditionsunternehmen in Österreich

und blickt auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurück. Den Grundstein legte 1866 Anton Mosburger mit der Gründung des ersten Wellpappenwerks in Wien, welches 1940 an den heutigen Standort in Siebenhirten verlegt wurde. „Im Jahr 1974 expandierte der Betrieb und eröffnete einen zweiten Standort in Straßwalchen, der seit seiner Gründung von 25 Mitarbeitern auf die heutigen 300 Mitarbeiter angewachsen ist. Heute produziert man in Straßwalchen jedes Jahr 187 Mio. m<sup>2</sup> hochwertige, mehrfarbig bedruckte, kundenspezifische Wellpappe-

Verpackungslösungen“, erzählt Cluster Managing Director DI Horst Santner mit Stolz. Wellpappenverpackungen sind zu 100% recycelbar und damit ein absolut nachhaltiges und ökologisches Produkt, freut sich Horst Santner.

## Innovativ in die Zukunft

„Die Herausforderungen der letzten Monate haben zu einer Vielzahl an neuen Verpackungs-ideen und zu einer Veränderung der allgemeinen Wahrnehmung der Branche geführt. Automatisierung und Digitalisierung werden



### INFORMATION:

Mosburger GmbH (Dunapack Packaging Straßwalchen)  
Salzburger Straße 56  
5204 Straßwalchen  
Tel. 06215/85 710  
office.Straßwalchen  
@dunapack-packaging.com  
www.dunapack-packaging.com



## Mit Beratung zum betrieblichen Erfolg

Digitalisierung, strategischer Kurswechsel, interne Veränderungen, neue gesetzliche Vorschriften fordern jedes Unternehmen. Als Experten für die Salzburger Wirtschaft begleiten die Dienstleister der Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie mit Erfahrung und aktuellem Know-how Ihr Unternehmen zum Erfolg.

WIR NEHMEN **WISSEN** IN BETRIEB.   
[www.ubitsalzburg.at](http://www.ubitsalzburg.at)

# Von Salzburgern für Salzburger

Qualitäts-Produkte werden vor den Vorhang geholt.

Salzburg ist als Wirtschaftsstandort sehr attraktiv. Sowohl EPU als auch KMU und große Unternehmen bieten ihren Kunden sehr gute Qualität. Das liegt auch an den Auflagen, die zum Teil streng sind, aber notwendig, um den hohen Standard der Produkte und Dienstleistungen zu gewährleisten.

## Das Siegel, das Qualität verspricht

Wer regional kauft, hilft nicht nur den hier ansässigen Betrieben, er hilft auch mit, nachhaltig zu wirtschaften. Die Plattform „Lebensmittel. Garantiert Regional.“ bietet mit dem SalzburgerLand Herkunfts-Zertifikat die Möglichkeit, sich als Betrieb vor den Vorhang zu holen. Lebensmittel, die mit diesem Siegel ausgezeichnet sind, sind streng



kontrolliert. Das SalzburgerLand-Siegel ist dabei nur auf geprüften und zertifizierten Produkten zu finden. Kunden können somit darauf vertrauen, dass alle ausgezeichneten Lebensmittel aus kleinstrukturierten, familienge-

fürten Landwirtschaften aus der Region SalzburgerLand stammen. Regionalität soll nicht nur ein Schlagwort sein, es muss gelebt und auch vermarktet werden. Denn Lebensmittel können noch so gut und regional sein, wenn

Kunden nicht wissen, dass es sie gibt, bleiben sie im Regal liegen.

Das „SalzburgerLand Herkunfts-Zertifikat“ findet sich auf mehr als 900 ausgezeichneten Lebensmitteln wie Milch und Käse, Eiern, Rind- und Kalbfleisch, Geflügel-, Lamm- oder Wildfleisch, Honig, Gemüse etc. im Salzburger Lebensmittelhandel, bei teilnehmenden Fleischereien, Bauern- und Hofläden sowie bei Wochenmärkten im ganzen Bundesland.

Mehr als 150 Salzburger Genuss-Handwerker, von Lebensmittelproduzenten über Metzgereien bis hin zu Direktvermarktern, haben ihre Spezialitäten aktuell zertifizieren lassen.

### INFORMATION:

[www.garantiert-regional.at](http://www.garantiert-regional.at)

# metal Innovations aus Aluminium

Leidenschaft für Innovation ist unsere treibende Kraft.

Der Wille, nicht nur Schritt zu halten, sondern eigene Wege zu gehen, hat zu unserer Position als qualitativer Branchenleader geführt. Aus einem Aluminiumhalbzeug-Großhändler ist ein Vorreiter für innovative Lösungen aus Aluminium geworden.

Design neu gestalten: AMARI Austria bietet hochwertiges Design aus ALUCOBOND® für den Fassadenbau sowie mit amadeus, minimalistische rahmenlose Schiebeelemente ([www.amadeus.design](http://www.amadeus.design)).

Funktionalität & Sicherheit: Hochwasserschutz für den Objekt- und Landschaftsbereich.

Mit Ideen viel bewegen: Langjährige Erfahrung in der Konstruktion von Nutzfahrzeugaufbauten als auch europaweiter Partner beim Bau von Komponenten für Schienenfahrzeuge.

New ideas in Industry: AMARI Austria steht für Qualität & Service vom Aluminiumhalbzeug bis



Fotos: AMARI Austria GmbH



Das amadeus-Schiebeelement von AMARI Austria.

zum fertigen Produkt. Beratung und Know-How für umfassende Produktvielfalt schaffen maßgeschneiderte Lösungen.

Verfügbarkeit & Sortiment: Platten, Stangen, Bleche und Halbzeug aus Aluminium. Professionelle Beratung, zertifizierte Prozesse sowie vielfältige Weiterverarbeitungen. Lagerung, Be-

arbeitung und Lieferung innerhalb von 24 bzw. 48 Stunden.

Unsere Mitarbeiter überzeugen durch Fachwissen, Einsatz & Commitment. Aufgrund des ständigen Wachstums sind wir laufend auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern und freuen uns über jede Bewerbung: [startyourfuture@amari.at](mailto:startyourfuture@amari.at)

### INFORMATION:

AMARI Austria GmbH  
Industriestraße 54  
5600 St. Johann im Pongau  
Tel. 06412 / 50 01  
Fax 06412 / 5001 259  
[office@amari.at](mailto:office@amari.at)  
[www.amari.at](http://www.amari.at)

# High-End-Hygiene aus dem Pinzgau

Hagleitner: Desinfektion in Krankenhausqualität.

Im Labor entwickeln Chemiker Rezepturen für Reinigungs- und Desinfektionsmittel. In Mischkesseln finden die einzelnen Zutaten exakt zusammen. Die Abfüllanlage lässt die Erzeugnisse schließlich in Flaschen und Kanister oder in den patentierten Vakuumbbeutel fließen; letzterer erzeugt nämlich 95 Prozent weniger Müll als herkömmliche Nachfüllungen.

Im benachbarten Produktionsbereich erhitzen Zylinder Kunst-

stoffgranulat auf über 300 °C, bevor es mit 2.400 Bar in Spritzgießwerkzeuge geht. 25 Meter nebenan setzt ein Team die einzelnen Teile schließlich zu fertigen Spendern zusammen.

All das passiert an einem Ort: am Firmensitz von Hagleitner in Zell am See; denn das Hygieneunternehmen stellt höchste Ansprüche an die Entwicklung und Produktion seiner Artikel.

Hagleitner-Desinfektionsmittel etwa sind vollumfänglich begutachtet; sie wirken nachweislich und pflegen dabei die Haut, denn sie enthalten Feuchthaltemittel und Rückfetter.

Dermatologische Gutachten sowie Wirkungsnachweise belegen Herkunft und Qualität der Produkte. Die Spender geben das Desinfektionsmittel berührungslos ab und übertragen dabei gleichzeitig Daten – zu Ver-

Foto: Bräuderkrankenh. St. Josef Paderborn



Uwe Riedesel und Dr. Michael Kaiser (v. l.) begutachten die neuen Händedesinfektionsspender im Bräuderkrankenhaus St. Josef in Paderborn.

## INFORMATION:

Hagleitner Hygiene Österreich GmbH  
Lunastraße 5  
5700 Zell am See  
michela.vecchiato@hagleitner.com  
www.hagleitner.com

brauch, Füllstand, Energiestatus und Servicebedarf. Um diese Daten abzurufen und auszuwerten, hat Hagleitner eine eigene App sowie ein eigenes Hygiene-Management-Tool entwickelt. Über Smartphone, Laptop und Co lassen sich damit Spenderinformationen auf Wunsch in Echtzeit einsehen.

Das macht Hygiene plan- und dokumentierbar und hilft dabei,

die Hygienecompliance zu verbessern.

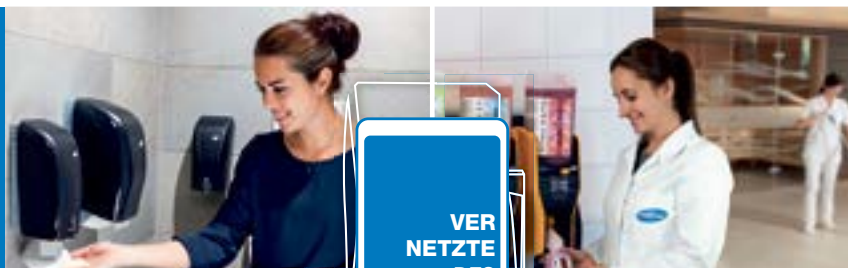
Diese Qualität überzeugt auch Gesundheitseinrichtungen, und das international: In Deutschland zum Beispiel sind im Bräuderkrankenhaus St. Josef in Paderborn und im St.-Marien-Hospital in Marsberg per 23. April 2021 insgesamt 2.564 Hygienespender von Hagleitner installiert, 1.566 davon für die Händedesinfektion.

*Innovative Hygiene.*



### im Waschraum

Digitale Spenderdaten bringen **25 % weniger Serviceaufwand** und **30 % mehr Kundenzufriedenheit**.



### fürs Gebäude

Reinigungslösungen und ÖGHMP-gelistete Desinfektionsmittel exakt dosieren für **30 % mehr Zeit** und **30 % weniger Ausgaben**.

Mit einer Dosieranlage bis zu **vier Waschmaschinen** versorgen.

### für die Wäsche



Sorgenfrei-sauberes Geschirr, 24/7/365 mit einer App.

### in der Küche

VERNETZTE DESINFEKTION & HYGIENE

**DIGITALISIERUNG SCHAFFT EFFIZIENZ UND NACHHALTIGKEIT**

[www.hagleitner.com](http://www.hagleitner.com)

# Thema

## Die Kurzarbeit geht in nächste Phase

Phase 5 ist für Kurzarbeit von höchstens sechs Monaten vorgesehen. Sie umfasst zwei Varianten: Besonders betroffene Betriebe können weiterhin das alte Modell in Anspruch nehmen, für alle anderen Betriebe gibt es um 15% weniger Beihilfe.

Das AMS kann über das e-AMS-Konto seit 19. Juli 2021 Kurzarbeitsanträge im automatisierten Verfahren für Phase 5 entgegennehmen. Der Ablauf sieht eine Unterscheidung zwischen verschiedenen Fallkonstellationen vor:

- ▶ Standardisiertes Verfahren
- ▶ 30%/50% Mindest-Arbeitszeit bzw. deren Unterschreitung
- ▶ Besondere Betroffenheit
- ▶ Verfahren für Neueintretende
- ▶ Kurzarbeit im Zusammenhang mit Massenkündigungen (gem. § 45a AMFG)

Für die überwiegende Mehrheit der zu erwartenden Kurzarbeitsbegehren in Phase 5 (siehe Fallkonstellation 1 „Standardfall“) erfolgt das Antrags- und Bewilligungsprozedere unverändert wie in Phase 4. Nachstehend die wichtigsten Detailinformationen zu den vier verschiedenen Fallkonstellationen in Phase 5:

### 1 Standardfall – sonstige Unternehmen:

- ▶ Ein Betrieb „verlängert“ die Kurzarbeit von der Phase 4 in die Phase 5 (in Form eines neuerlichen Erstbegehrens). Hinweis: Die Kurzarbeit der Phase 4 muss nicht durch-



Foto: Coloures-Pic - stock.adobe.com

gehend drei Monate gedauert haben und nicht direkt an das Kurzarbeitsbegehren in Phase 4 anschließen!

- ▶ Die Antragstellung erfolgt über das e-AMS-Konto (AMS KUA-Begehren, SPV-Formularversion 10.0 mit notwendigen Beilagen und innerbetrieblichen Unterschriften).
- ▶ 50% Mindestarbeitszeit: Beantragung einer höheren Aus-

fallszeit mit Beilage 2 der Sozialpartner-Vereinbarung möglich.

- ▶ Beihilfenabschlag von 15%.
- ▶ Eine Antragstellung ab 19. Juli über e-AMS-Konto möglich.
- ▶ Sozialpartner genehmigen über das AMS-Webportal die Sozialpartner-Vereinbarungen:
  - Bei Begehren mit einer maximalen Ausfallszeit von bis maximal 50% erfolgt

eine konkludente Zustimmung der Sozialpartner nach 72-Stunden-Fristablauf (keine WK-Pauschal-Zustimmung in Phase 5).

- Anträge mit Ausfallszeit über 50% müssen via Webportal von den Sozialpartnern „ausdrücklich bewilligt“ werden (Hinweis: Für den antragstellenden Betrieb besteht im SPV-Bewilligungsverfahren kein Handlungsbedarf!).

### 2 Besonders betroffene Betriebe:

- ▶ Als besonders betroffen gelten Unternehmen, die im Verhältnis der jeweils drei Quartale 2019 zu 2020 einen Umsatzrückgang von mindestens 50% nachweisen können (Beilage 1 Sozialpartner-Vereinbarung).
- ▶ Ein Betrieb „verlängert“ die Kurzarbeit von der Phase 4 in die Phase 5. Die Kurzarbeit der Phase 4 muss nicht durchgehend drei Monate gedauert haben und nicht direkt an das Kurzarbeitsbegehren in Phase 4 anschließen!
- ▶ Antragstellung über das e-AMS-Konto (AMS KUA-Begehren, SPV-Formularversion 10.0 mit notwendigen Beilagen und innerbetrieblichen Unterschriften).

– Der Betrieb stellt ab 19. 7. einen Antrag über das e-AMS-Konto.

- **Achtung:** Abschlag von 15% Beihilfe erfolgt vorläufig automatisch; um die restlichen 15% Beihilfe zu beantragen, ist ein nachträgliches Änderungsbegehren bis zum Ende der KUA-Laufzeit notwendig!

– Die Genehmigung von 100% Beihilfe (ohne Abschläge) für besonders betroffene Unternehmen ohne nachträgliches Änderungsbegehren wird aus technischen Gründen frühestens Mitte August möglich sein (**Achtung**, Frist: Eine rückwirkende Antragstellung für Folgebegehren mit Förderbeginn 1. Juli 2021 ist voraussichtlich bis maximal 18. August 2021 zulässig!).

### 3 Verfahren für neu in die Kurzarbeit eintretende Betriebe:

Hier handelt es sich um Betriebe, die keinen genehmigten Kurzarbeitsantrag in der Phase 4 (1. April 2021 bis 30. Juni 2021) hatten. Diese Betriebe müssen vor Antragstellung über das e-AMS-Konto folgende Schritte einhalten:

- ▶ Kontaktaufnahme mit der regionalen Geschäftsstelle des AMS.
- ▶ Das AMS organisiert einen Beratungstermin unter Beziehung der Sozialpartner.
- ▶ Der Beratungsprozess ist ab Kontaktaufnahme innerhalb von drei Wochen abzuwickeln. **Achtung:** Erst ab diesem Zeitpunkt ist eine Antragstellung (= Beginn der Kurzarbeit) möglich!
- ▶ Ein positives Beratungsergebnis vorausgesetzt, ist eine anschließende Antragstellung über das e-AMS-Konto möglich (AMS KUA-Begehren, SPV-Formularversion 10.0 mit notwendigen Beilagen und innerbetrieblichen Unterschriften, ggf. Unterschrift Steuerberater/WT/BiBuH).
- ▶ Die WK-Freigabe der SPV ist folgendermaßen einzuholen:
  - SPV wird nach dem Beratungsgespräch durch die überbetrieblichen Sozialpartner freigegeben bzw. signiert (z. B. Rundlauf-Beschluss).
  - Bei Mitgliedern der Sparte Industrie muss die SPV arbeit-

geberseitig vom zuständigen Fachverband (FV) unterfertigt werden.

- SPV ist beim Gespräch fertig – innerbetrieblich unterfertigt und wird nach der Beratung durch überbetriebliche Sozialpartner signiert.

Rückwirkende Beantragung über den Zeitpunkt des Beratungstermins ist nicht möglich. **Ausnahme:** Kurzarbeitsantrag wegen Naturkatastrophe (oder ähnlichem Ereignis) oder wegen behördlich verordnetem (!) Betretungsverbot (siehe KUA-RL).

### 4 Kurzarbeit mit Frühwarnsystem gem. § 45a AMFG (Massenkündigung):

- ▶ Ein Betrieb muss Beschäftigte abbauen und benötigt für den verringerten Beschäftigungsstand Kurzarbeitsunterstützung; die zum Frühwarnsystem (gem. § 45a AMFG) angemeldeten Beschäftigten sollen nicht von der Sozial-

partner-Vereinbarung/Behaltspflicht erfasst sein.

- ▶ **Achtung:** Vorab Anzeige gemäß § 45a AMFG ans AMS erforderlich.

Zustimmung der überbetrieblichen Sozialpartner vorab (bis voraussichtlich Mitte August) auf Beilage 3 der SPV erforderlich. Danach Zustimmung der Sozialpartner voraussichtlich über das AMS-Webportal möglich, vorherige Kontaktaufnahme und Einholung der Zustimmung der Gewerkschaft jedoch empfehlenswert.

Zustimmung bei „neu Eintretenden“ (Fallkonstellation 3 – siehe oben) erfolgt im Rahmen der Beratungen.

Für Fallkonstellation 1 und 2 erfolgt die Genehmigung der Sozialpartner wie beschrieben.

### WEITERE INFOS

Sozial- und Arbeitsrecht der  
Wirtschaftskammer Salzburg,  
Tel. 0662/8888,  
Dr. Lorenz Huber MBL,  
Dw. 323, Mag. Fabian  
Ennsmann, Dw. 315,  
Mag. Christina Marx, Dw. 393,  
Dr. Ursula Michl-Schwertl,  
Dw. 392, Mag. Raphael  
Spitzer, Dw. 364

### INFORMATIONEN ZUR KURZARBEIT



Detail-  
informationen  
des AMS.



Informationen  
der Wirtschafts-  
kammer.



Checkliste  
zum Thema  
Kurzarbeit.

SALZBURGER  
LANDESPREIS  
2022



**GEHÖRE ZU DEN AUSGEZEICHNETEN  
KÖPFEN SALZBURGS UND REICHE JETZT EIN!**

ALLE INFOS UNTER: [WWW.SALZBURGER-LANDESPREIS.AT](http://WWW.SALZBURGER-LANDESPREIS.AT)

# Ein Segler und ein Confiseur im O-Ton

Spannende Gespräche mit Unternehmern bietet die Podcast-Reihe „Let’s talk Leadership“ der Jungen Wirtschaft Salzburg. Aktuell zu hören: Andreas Schöchel von Sunbeam Watersports und Hubert Berger von der Confiserie Berger.

Bereits in der dritten Generation leitet Andreas Schöchel die Geschicke beim Yachtbauer Sunbeam Watersports GmbH in Mattsee. Vor 60 Jahren ist aus der Tischlerei des Urgroßvaters direkt am See eine Schiffswerft geworden, vor 30 Jahren ist man nach Obernberg etwas oberhalb von Mattsee übersiedelt. Das Familienunternehmen hat den Großteil seiner Kunden im DACH-Raum, liefert aber auch nach Nordamerika und Japan.

Andreas Schöchel kennt die Werft natürlich schon von Kindesbeinen an und hat als Jugendlicher mit dem Segelsport begonnen und an Regatten teilgenommen. Im Raum sei sogar eine Profikarriere gestanden, die dann aber doch zugunsten einer Ausbildung verworfen wurde, erzählt er. Nach dem Sportgymnasium

in Saalfelden studierte er Kunststoff- und Umwelttechnik und danach noch Betriebswirtschaft und Informationsmanagement an der FH Salzburg. Die ersten beruflichen Erfahrungen sammelte er als Produktmanager bei BMW, um später auch neue Ideen in den Familienbetrieb einbringen zu können. Warum der erste Eintritt ins eigene Unternehmen schief-



ging und warum Kreisverkehre mitunter eine Herausforderung für das Unternehmen sind, kann man seit 20. Juli nachhören.

## Das Schoko-Start-up aus dem Pinzgau

Ab 1. August ist das Gespräch mit Hubert Berger online. Der gelernte Konditor hat schon als Lehrling gewusst, dass er sich einmal selbstständig machen wird. Nach „Wanderjahren“ in der Spitzgastronomie in Deutschland und Belgien zog es ihn wieder zurück zur Konditorei, konkret zur Schokolade. „Das ist ein Werkstoff, mit dem man so viel machen kann, formen, gießen, malen“, meint Berger.

1994 begann er in der Garage seiner Eltern mit Produktion und Verkauf, damals war er noch Betriebsleiter in einem ähnlichen, nur viel größeren Unternehmen in Berchtesgaden. Das Schokoladen-Start-up wuchs im Lauf der Jahre auf zwei Produktionsstandorte mit sieben Filialen und 100 Mitarbeitern an. Ob die



nächste Generation den Betrieb einmal übernehmen will, ist noch ungewiss. Warum laut Berger bei Betriebsübergaben die Kinder im Alter von ca. 30 Jahren entscheiden sollten, ob sie die Nachfolge antreten wollen, kann man im Podcast ab August nachhören.

## ZUR PODCAST-REIHE



[www.anchor.fm/junge-wirtschaft-salzburg](http://www.anchor.fm/junge-wirtschaft-salzburg)



Foto: JW Salzburg

## Erster JW-Afterwork nach dem Lockdown

Nach Herzenslust wieder analog Netzwerken konnten kürzlich die Teilnehmer beim Afterwork der Jungen Wirtschaft bei Gehmacher Outdoor & Café. Es war der erste Vor-Ort-Event seit vielen Mona-

ten, entsprechend gut war die Stimmung. Einer der Höhepunkte des Abends war die Verkostung eines Limoncello, der eigens vom Hausherrn Helmut Gehmacher produziert wurde.



# Hochkarätiger Gast beim „Forum Erfolg“

Beim diesjährigen „Forum Erfolg“ begrüßte WKS-Vizepräsidentin und „Frau in der Wirtschaft“-Vorsitzende KommR Andrea Stifter Ex-Bundeskanzlerin Dr. Brigitte Bierlein.



Geballte Frauenpower, v. l.: Sabine Staudinger, Ingrid Hemedinger, Dr. Monika Picker, KommR Brigitte Hirschegger, FiW-Vorsitzende Vizepräsidentin KommR Andrea Stifter, Dr. Brigitte Bierlein, FiW-Geschäftsführerin Mag. Anita Wautischer, Gerti Gruber MBA, Mag. Sonja Slavik und KommR Sabine Mayrhofer.

Foto: WKS/Probst

Bierlein – die auf ihrem Erfolgsweg gleich in mehreren Funktionen die erste Frau war – gilt als Pionierin und Vorbild für viele Unternehmerinnen: Sie war die erste Frau im Amt des Generalanwaltes in der Generalprokurator am Obersten Gerichtshof, die erste Präsidentin des Verfassungsgerichtshofs und wurde 2019 schließlich als erste Bundeskanzlerin der Republik Österreich angehoben.

Im Gespräch mit Stifter sprach sie über ihre Karriere-Etappen in der Justiz und gab einen ausführlichen Einblick in die Zeit als Bundeskanzlerin. „Als ich nach der Ibiza-Affäre vom Bundes-

präsidenten angerufen wurde, um zu einem Termin in die Hofburg zu kommen, hätte ich mir nie gedacht, dass er mich fragen will, ob ich das Amt des Bundeskanzlers übernehmen möchte“, erzählte Bierlein. „Und so wie wir Frauen halt sind, habe ich es mir

zunächst nicht zugetraut. Erst nachdem mich unser Bundespräsident überzeugt hat, dass ich als Präsidentin des Verfassungsgerichtshofes das notwendige Rüstzeug mitbringen würde, um mich gekonnt am politischen Parkett zu bewegen, habe ich nach

einer Nacht Bedenkzeit zugesagt. Im Nachhinein betrachtet war es absolut richtig. Deshalb kann ich allen Frauen nur raten, jede Chance zu beruflichen Veränderungen zu ergreifen“, sagte Bierlein.

„Ich freue mich sehr, dass es uns einmal mehr gelungen ist, eine erfolgreiche Frau vor den Vorhang zu holen, um anderen Unternehmerinnen Mut zu machen“, sagte Stifter. „Als Kontaktstelle und Plattform von unternehmerisch tätigen Frauen nehmen wir eine bedeutende Position ein: Es ist uns ein Anliegen, Unternehmerinnen eine Hilfestellung beim Aufbau ihrer Netzwerke zu bieten.“

Auch Bundesvorsitzende KommR Martha Schultz ist extra zum Forum nach Salzburg angereist. Als Vorprogramm gab es für die Teilnehmerinnen eine moderierte Netzwerkmöglichkeit. Coach, Farb- und Stilberaterin Sabine Staudinger erklärte, worauf es beim Einmaleins des Netzwerkes ankommt.

# Jetzt zum Firmen Triathlon anmelden

Nach der coronabedingten Absage im Vorjahr findet der „12. Salzburger Firmen Triathlon“ nun am 3. September statt. Eine Anmeldung ist unter [www.firmen-triathlon.eu](http://www.firmen-triathlon.eu) möglich.



Alle Beteiligten, speziell die Betriebssport-Organisationen von Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer Salzburg, freuen sich, dass auch der beliebte Firmen Triathlon nun wieder zur Normalität zurückkehrt. Reinhard Sitzler, Leiter des Betriebssports in der WK Salzburg, ist zuversichtlich: „Die Vorfreude ist nach der Covid-bedingten Absage im Vorjahr und der Verschiebung von Frühling auf Herbst (Anmerkung: der Firmen Triathlon war ursprünglich für 28. Mai geplant) natürlich riesig. Wir können es kaum erwarten, wieder viele

motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu unserem Event bei den Salzachseen begrüßen zu dürfen.“

Die Planungen sind bereits in vollem Gange, und mit den erfolgten Lockerungen soll die Veranstaltung in sportlicher Hinsicht wie gewohnt durchgeführt werden können. Der Firmen Triathlon wird wie immer als Staffelnbewerb ausgetragen. Ein Team besteht aus drei Personen, von denen der Schwimmer 200 Meter, der Radfahrer acht Kilometer und der Läufer 3,4 Kilometer zu absolvieren hat.

Reinhold Hinterleitner, bei der Arbeiterkammer zuständig für den Betriebssport, wird selbst teilnehmen: „Ich war schon zweimal als Schwimmer dabei. Ich freue mich, auch heuer wieder ein Teil unserer Staffel zu sein, aber ich weiß noch nicht, in welcher Disziplin ich antreten werde.“

## Teamgeist im Mittelpunkt

Das Eventgelände an den Salzachseen hat sich in den vergangenen Jahren bestens bewährt, und die Stimmung am Badesee ist ebenfalls speziell. Gestartet



Fotos: AK

wird in mehreren Startwellen zu 50 Teams. So können sich die Teilnehmer gut über die Strecke verteilen. Jene Sportler, die bereits ihren Abschnitt absolviert haben, feuern ihre Teamkollegen an, so unterstützt man sich gegenseitig.

„Der Triathlonsport verbindet, und speziell bei der Staffel kommt der Teamgeist deutlich zum Tragen. Das Mit- und Füreinander, das ja auch im Betrieb eine wichtige Rolle spielt, steht hier eindeutig im Vordergrund“, freut sich Organisator Mag. Josef Gruber von G-Sport.

Die Anmeldung ist bis eine Woche vor der Veranstaltung, also bis zum 27. August, möglich. Die Teilnahmegebühr pro Staffel beträgt 90 €. Darin sind Rennorganisation, Startnummern und Badehauben sowie die Zielversorgung inkludiert.

Anmeldung und weitere Infos unter: [www.firmen-triathlon.eu](http://www.firmen-triathlon.eu)



Umweltfreundlichere Alternativen aus Karton für Takeaway und Lieferservice – umwelt service salzburg berät Gasthäuser, Restaurants und Imbissbuden dazu, um Einwegverpackungen aus Kunststoff zu vermeiden und Alternativen aus Mehrweg zu verwenden.

Foto: iStock

# Takeaway-Boom & Lieferservice schaden der Umwelt

**Corona hat den Boom von Lieferservice und Takeaway eindeutig verstärkt. Der Plastikmüll wird immer mehr. Für Gastronomiebetriebe und Lieferservices bietet das umwelt service salzburg nun eine geförderte Beratung zur Sensibilisierung und Unterstützung beim Umstieg auf umweltfreundliche Verpackungsalternativen.**

Speisen über Lieferdienste zu den Kunden nach Hause schicken oder die Gäste ihr Essen direkt im Restaurant selbst abholen lassen: Lieferservice- und Takeaway-Angebote sind seit Corona beliebter denn je. Für viele österreichische Gastronomiebetriebe war dies die einzige Option, sich wirtschaftlich über Wasser zu halten. Allerdings braucht das Essen für zuhause besonders viel Verpackung aus Kunststoff, beschichtetem Papier und voluminösem Karton. Das erhöht die Müllmenge in Österreich um ein Vielfaches.

## 2021: Eine Million Tonnen Kunststoffabfälle

Im Laufe des Jahres 2021 werden Kunststoffabfälle in Österreich auf eine Million Tonnen anwachsen, so die Prognosen des

Umwelt-Bundesamtes (UBA) – davon entfallen 30 Prozent alleine auf Verpackungen aus Kunststoff. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich diese Zahl innerhalb von nur wenigen Monaten um zehn Prozent erhöht. Das Problem an Kunststoffabfällen: 70 Prozent können nicht recycelt, sondern lediglich thermisch verwertet werden. Es handelt sich



Foto: jchizhe - stock.adobe.com

also um besonders bedenklichen Müll.

## Auch klassische Pizza-Kartons sind problematisch

Sperrige Kartonverpackungen überfüllen die Papiercontainer und sind außerdem oft mit Kunststoff beschichtet – eine stoffliche Verwertung des Papieranteils oder eine Kompostierung sind dadurch unmöglich. Zugenommen hat auch das sogenannte Littering: Einwegverpackungen für Speisen und Getränke werden oft nicht in einen Mülleimer geworfen, sondern einfach auf die Straße und in die Natur.

## Umweltfreundlichere Alternativen für Lieferservice-Betriebe

Bislang gibt es nur wenige nachhaltige und zirkuläre Systeme, um diese Massen an Kunststoffabfällen zu verringern. Alternativen sind zum Beispiel Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen ohne Kunststoffan-

teile. Solche ökologisch vorteilhafteren Materialien sowie alle, die wiederverwendet und recycelt werden können, reduzieren den Plastikmüll. „Mehrwegsysteme sind die große Chance für Takeaway-Betriebe. Gegen ein Pfand oder im Austauschverfahren wird Essen in einer Box an Kunden abgegeben“, beschreibt Abfallberater Erwin Bernsteiner sinnvolle Maßnahmen und ergänzt: „Wenn es gar nicht anders möglich ist, braucht es bei Einwegverpackungen ein Produktdesign, das eine Verwertung über die Biotonne ermöglicht, also Monomaterial ohne jeglichen Kunststoffanteil.“

## umwelt service salzburg unterstützt durch geförderte Beratung

Mittels des Abfall- und Recycling-Checks lassen sich konkrete Vorschläge für umweltfreundlichere Verpackungsalternativen erarbeiten und man definiert, wo und wie Verpackungsabfall vermieden werden kann. So schont man Ressourcen und reduziert den Plastikmüll.

# Remote Working im Satellite Office

Markus Stainer ist Gründer und Geschäftsführer der Pinus.Team Managementgesellschaft, einer Wirtschaftsberatung mit Fokus auf Familienunternehmen und Privatinvestoren. Für viele Jahre hat er im Management internationaler Unternehmen in verschiedenen Ländern gearbeitet, u. a. als Geschäftsführer und Vorstand der AMAG, von Österreichs größtem Aluminiumkonzern, bis zur Privatisierung 1996 ein Kernbetrieb der verstaatlichten Industrie in Österreich. Heute ist Markus Stainer Initiator und Betreiber des bluebird.space in Salzburg. Auf 800 Quadratmetern werden Büroflächen und technische Ausstattung in Salzburgs Trendlocation „Panzerhalle“ vermietet. Ein Mix aus Start-ups, KMU und Büro-Außenstellen größerer Unternehmen ist entstanden. Ein Modell für New Work? Chris Holzer hat den Topmanager zum Gespräch gebeten.



Markus Stainer, Betreiber des bluebird.space in Salzburg.

Foto: WKS/Vogl

**Wovon ist die neue Arbeitskultur im bluebird.space geprägt?**

Wir wollen möglichst hohe Diversitäten schaffen. Wir wollen ein Showcase für Transferradien sein, wo neue Karrierepfade und Rollenbilder lebendig werden. Mit den passenden Tools gehen Teamwork und Selbststeuerung Hand in Hand. Wir haben verschiedene Arbeits- und Begegnungszonen, die flexibel nutzbar sind. Das führt zu vielen Kontakten und spontaner Kommunikation. Es entstehen Serendipity-Effekte: Kontakte und neue Gelegenheiten, die man in der Früh am Weg zur Arbeit nicht vermutet hätte. Das alles ist kein Selbstläufer, da braucht es professionelles Hinführen. In Anlehnung an Oldenburgs „Great Third Place“ ist unsere Vision, dass wir der Place 2.5 werden: Ein Platz mit Atmosphäre, den man gerne zur Zusammenarbeit aufsucht.

**Welche Dynamiken beobachten Sie aktuell in der bluebird.space-Praxis?**

Durch das Zusammenkommen unterschiedlicher Firmenkulturen entsteht mitunter eine positive Reibungsfläche. Wenn der Digitalfreak in unserem Kommunikationsplatz auf jemand mit digitalen Berührungängsten trifft, kann es sein, dass unkonventionell Kooperationen entstehen, generations- und firmenübergreifend. Ein Wir-Gefühl entsteht, die Leute kommen ins Tun. Ganz nach unserem Motto: „Forward Together“.

**Gibt es im bluebird.space auch Formate im Bereich Lehre und Forschung?**

Wir haben eine ganze Reihe von Ideen und Projekten in Umsetzung. Konkret ist bereits eine Partnerschaft mit der Fachhochschule Salzburg, mit dem Fachbereich Management und Leadership. Alle Merkmale unserer fluiden Organisation und die verschiedenen Showcases können unter die Lupe genommen werden. Hubs sollen entstehen, die Aus- und Weiterbildung als New Learning vorantreiben.

modell. Der Gegenentwurf zum bisherigen Modell muss eine Kultur des Vertrauens sein, ohne die bisher guten Qualitätsmerkmale zu verlieren. Die Mitarbeiter sollen sagen können: Das will ich wirklich, wirklich tun.

**Haben Sie sich gewundert, dass der Gegenentwurf New Work so schnell Fahrt aufgenommen hat?**

Meine Zeit bei der AMAG von 1994 bis 2003 war von Restrukturierung geprägt. Es ist vielfach um Prozessverbesserungen gegangen. Wir haben intensiv Kaizen eingesetzt, also Verbesserung in kleinen, aber kontinuierlichen Schritten. Die Zielsetzung in dieser „Old Economy“ war, produktiver zu werden. In den letzten zehn bis 20 Jahren sind völlig neue Vorstellungen von Arbeit – gerade durch neu heranwachsende Generationen – entstanden. Work-Life-Balance und ein attraktiver Unternehmenszweck sind Stichworte dazu.

**Sie bieten für Wirtschaftsunternehmen auch Büroauslagerungen an, um New Work zu erleichtern?**

Unser Angebot im bluebird.space richtet sich außer an kapitalstarke Start-ups und KMU auch an große Mittelständler und Konzernunternehmen, die in Salzburg ein Satellite Office suchen. Sie bekommen ein steckerfertiges, vollserviciertes Büro, das alle Erfolgsfaktoren der neuen Arbeitswelt mitliefert. Denn die richtige Umgebung

erzeugt erst produktiveffizient eingebundene Technologien, eine vielfältige Arbeitsumgebung und eine geschützte Umgebung für vertrauensvolle und inspirierende Zusammenarbeit. Neben dem praktischen Nutzen für kleine Teams von größeren Unternehmen halte ich den Faktor des Ausprobierens für essenziell. Es entsteht eine bewegliche Kultur des Arbeitens, die Menschen, Räume und Technologie umschließt. Veränderungen in größeren Unternehmen passieren nicht radikal. Bei uns kann man neue Organisationsformate auf Praxistauglichkeit testen.

**Sie haben die Vertrauensfrage angesprochen. Arbeiten die Menschen etwas, wenn sie der unmittelbaren Kontrolle entzogen sind?**

Der Zwang, mit der Corona-Krise vieles abseits der Firma abzuarbeiten, hat mehrere Gesichter. Eigenständiges Arbeiten der Mitarbeiter konnte technisch erstaunlich rasch umgesetzt werden. Allerdings ergeben Verlagerungen in den digitalen Raum noch keine neue Vertrauenskultur. Bestehende Probleme, die es vorher schon gab, wurden eher noch verschlimmert. Überbordende Meetings, ineffiziente Abläufe, mangelnde Kooperation wurden über die räumliche Trennung noch spürbarer, das Klima noch giftiger. Was New Work braucht, ist ein agiles, kooperatives Mindset aller; mit weniger Kontrolle und mehr Coaching.

## INTERVIEW, FOLGE 37

### WorkVision

Neue Ansätze für modernes Arbeiten im Bundesland Salzburg

**Was bewegt einen ehemaligen Manager der Großindustrie, in New-Work-Dimensionen zu denken?**

Nach vielen Jahren in internationalen Unternehmen habe ich eine Prägung mitgenommen, aus der meine Vision zur neuen Arbeitswelt entstanden ist. Große Organisationen stoßen hinsichtlich Führbarkeit immer wieder an Grenzen: Welche Organisationsmodelle sind agil steuerbar? Bei großen Unternehmen heißt das Schlüsselwort dafür Kontrolle. Es ist gut, Regeln und Standards zu haben, andererseits verringert es Geschwindigkeit, Flexibilität und Wirksamkeit. Vor allem auf der menschlichen Ebene kann es zu blockierter Kreativität kommen, dem Kernelement von Innovationskraft. Wenn Spitzenleistungen erbracht werden sollen, braucht es das passende Arbeits-

# International

## Global Player Award an Palfinger AG

Im Rahmen der „Exporters' Nite“ anlässlich des 19. Exporttages 2021 zeichnete die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) heuer wieder heimische Unternehmen aus, die durch ihr internationales Engagement den wirtschaftlichen Aufschwung in Österreich vorantreiben. Die Verleihung der Exportpreise erfolgte durch Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck und Wirtschaftskammer-Präsident Harald Mahrer. Durch den abwechslungsreichen Abend im Wiener Museumsquartier führte Alfons Haider.

### Glanzvolle Ehrung erfolgreicher Exporteure

Der Global Player Award geht dieses Jahr an Palfinger und

zeichnet erfolgreiche Internationalisierungsbemühungen aus. Das Salzburger Unternehmen setzte hier ganz neue Maßstäbe – trotz Pandemie.

Mit GoStudent erhielt das erst zweite Unicorn aus Österreich den ersten Preis in der Kategorie

Information und Consulting. Als Unicorn wird ein Start-up bezeichnet, das eine Marktbewertung von über einer Milliarde erreicht – die Wiener Lernplattform liegt bereits bei 1,4 Milliarden –, ein Ende des Höhenfluges ist nicht absehbar!

### Preise in acht Kategorien vergeben

Mit dem Exportpreis werden alljährlich überdurchschnittliches Engagement und Erfolge heimischer Unternehmer im Ausland gewürdigt. Für den Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Michael Otter auch ein wichtiges Zeichen im Inland: „Der Export schafft ja vor allem eine nachhaltige Wertschöpfungskette in Österreich und das bedeutet unter anderem, dass jeder zweite Job direkt oder indirekt von der Außenwirtschaft abhängig ist!“

Falls Sie Fragen zum Exportpreis haben, schreiben Sie uns einfach: [exportpreis@wko.at](mailto:exportpreis@wko.at). Anfang Jänner ist Bewerbungsstart für den Exportpreis 2022.



Foto: Frank Helmrich Photographie

AW-Leiter Michael Otter, Gerhard Sturm (Executive Vice President Palfinger), Palfinger-Konzernsprecher Hannes Roither und WKÖ-Präsident Harald Mahrer (v. l. n. r.).

## Türkischer Botschafter zu Besuch

### WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter empfing kürzlich den Botschafter der Republik Türkei für Österreich, Ozan Ceyhun, in der WK Salzburg.

Im Mittelpunkt der Gesprächen standen die Stärkung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Türkei und den Salzburger Unternehmen sowie die Möglichkeiten der Kooperation v. a. in den Bereichen Tourismus, Digitalisierung sowie erneuerbare Energie.

Ceyhun sah vor allem Chancen in der Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehungen und verstärkte Marktchancen für Salzburger Unternehmen bei Zulieferungen und technischem Know-how für Bauprojekte zur alternativen Energiegewinnung. Ein weiteres wich-

tiges Thema war die Stärkung Salzburgs als Tourismusdestination für türkische Gäste. Diesbezüglich sieht der Botschafter insbesondere im Wellnessbereich, im Gesundheitstourismus, im Wintersport sowie auch in der Kultur großes Potenzial für Salzburg als attraktive Urlaubsdestination für Gäste aus der Türkei. Auf der anderen Seite wurde die Türkei nicht nur als Badeurlaubs- oder Kultur-reisedestination hervorgehoben, sondern ebenso als Gastgeber im Medizintourismus und für Golf-sportbegeisterte.

Die Türkei kann zuletzt auf gute Wachstumsraten verweisen, hat eine junge, gut ausgebildete Bevölkerung und vor allem unternehmerisch denkende Menschen. Zudem eignet sich das Land als „Brücke“ zu den Märkten im Nahen Osten, Zentralasien und Afrika. Für Salzburger Unterneh-

men bietet die Türkei mittel- bis langfristig gute Marktchancen insbesondere in den Bereichen Nachhaltigkeit, Abfallwirtschaft, erneuerbare Energien, Smart Cities, E-Mobilität sowie in den Bereichen Bau- und Infrastrukturzulieferungen.

Das Handelsvolumen zwischen der Türkei und Österreich liegt bei 4 Mrd. €. Auch im Pandemiejahr 2020 haben die österreichischen Exporte in die Türkei um 8,3%, auf 1,25 Mrd. €, zugenommen. Die Warenexporte von Salzburger Unternehmen beliefen sich 2020 auf 80 Mill. €. Damit ist die Türkei für Salzburg auf Platz 18 im Ranking der wichtigsten Exportmärkte. Eine Reihe von Salzburger Unternehmen haben Niederlassungen in der Türkei. Diese sind vor allem in der Parkraumbewirtschaftung, in der Sicherheitstechnik und im Logistikbereich tätig.



Foto: WKS

Wollen die Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Türkei und Salzburg verstärken: der Botschafter der Republik Türkei Ozan Ceyhun (links) und WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter.

# Bildung

## Digitalisierung in der Bauwirtschaft

Für Fachkräfte in der Bauwirtschaft startet im Herbst am WIFI Salzburg der neue Lehrgang „Digitaler BIM-Practitioner“.

„Building Information Modeling“ (BIM) nennt sich die Methode, die sowohl neue als auch alte Objekte als virtuelles 3-D-Modell aufnimmt und visualisiert. Denn die Digitalisierung hat in den vergangenen Jahren auch die Bauwirtschaft erfasst. Wurden bei Planung und Ausführung noch Papierpläne aus dem Archiv geholt, so haben heute mobile Endgeräte Einzug in den Arbeitsalltag gehalten.

In diesem Lehrgang wird den Teilnehmern gezeigt, worauf es beim Thema BIM im Hochbau ankommt und wie man die ungeheuren Datenmengen, die bei der Errichtung von Gebäuden anfallen, in strukturierter Form am besten abarbeitet. Vermittelt werden Fertigkeiten aus den Bereichen CAD, Datenaustausch,

Foto: WIFI/Ingenieur Studio Hollaus



Erstmals wird am WIFI Salzburg der Lehrgang „BIM Practitioner“ angeboten.

Auftraggeber-Informationsanforderungen, Virtual Reality, Punktwolken, Normen und Digitalisierungsthemen.

Während des Präsenzblocks werden die Grundlagen der Gebäudevermessung und das Anfertigen von As-Built-Modellen erklärt. Der Schwerpunkt richtet sich dabei auf die tägliche Arbeit bei der Planung oder dem Betrieb von Gebäuden. Im

Rahmen der Abschlussarbeit entwickeln die Teilnehmer dann ihr eigenes BIM-Projekt. Gut ausgebildete Fachkräfte mit fundiertem Know-how und Verständnis für das komplexe Gesamtsystem im Hochbau bilden die Basis für den Erfolg von BIM-Projekten. Der Lehrgang richtet sich an Beschäftigte aus den Bereichen Planung, Ausführung und Betrieb im Bau- und Baunebengewerbe sowie aus

den Bereichen Facility Management und Haustechnik. Lehrgangsstart ist am 27. September im WIFI Salzburg.

### INFO & ANMELDUNG

Peter Graggaber  
0662/8888, Dw. 523  
pgraggaber@wifisalzburg.at

## Kritische Gesprächssituationen meistern

Das WIFI Salzburg als Bildungskompetenzzentrum hat nicht nur ein reguläres Kursangebot, sondern entwickelt in Zusammenarbeit mit Unternehmen auch individuelle Weiterbildungen – sogenannte Firmen-Intern-Trainings (FIT). Die Walter Werkzeuge Salzburg GmbH organisierte kürzlich gemeinsam mit dem WIFI eine maßgeschneiderte Weiterbildung. Dabei ging es drei Tage lang darum, wie man kritische Gesprächssituationen konstruktiv und gelassen meistern kann.

Fähigkeiten der zwischenmenschlichen Kommunikation

Foto: WIFI



sind im Arbeitsalltag zentral für die Mitarbeiter. Besonders durch die coronabedingte Isolation und aufgrund von Ängsten kann es im Austausch mit Kunden zu emo-

Mitarbeiter der Walter Werkzeuge Salzburg lernen, wie man in kritischen Gesprächssituationen klaren Kopf bewahrt.

tionsgeladenen Situationen kommen. Wer ausreichend geschult wurde, kann solche Situationen mit Leichtigkeit deeskalieren. Zur Vorbereitung auf das Trai-

ning führte die Trainerin mit den Teilnehmern Einzelgespräche zu ihren beruflichen Anforderungen durch und erstellte eine Ist-Analyse. Ein ganzer Tag wurde den Grundlagen der Kommunikation gewidmet. Dabei lernten die Teilnehmer die Schritte eines professionellen Kommunikationsprozesses kennen und wurden in der telefonischen Kundenbetreuung geschult. Auf dem Programm standen auch Service- und Beschwerdemanagement.

Infos zum Firmen-Intern-Training im WIFI gibt es bei Claudia Preslmayr, Tel. 0662/8888, Dw. 459.

# Ausgezeichnete Mediendesigner

Die Teilnehmer der Akademie Mediendesign (AMD) des WIFI Salzburg haben bei ihrer Diplomprüfung mit Kreativität und Umsetzungskompetenz beeindruckt.

Seit 2000 ist das WIFI Salzburg eine fixe Größe in der Ausbildung von Mediengestaltern im Bundesland Salzburg. Den besten Beweis dafür lieferten die elf neuen Absolventen der Akademie Mediendesign mit ihren Diplomarbeiten, die im WIFI Salzburg kürzlich präsentiert wurden. Martina Buchegger, Brigitte Daum, Denise Gnigler, Gernot Jelinek, Lea Leismüller, Selm Mesic, Elias Muhrer, Baris Öztürk, Aleksandar Pajic, Elisabeth Stockhammer und Beatrix Strasser sind die frisch gebackenen „Diplomierten Mediendesigner für Print & Web“.



Foto: WIFI/Günther Haslinger

Die Teilnehmer des dreisemestrigen, berufsbegleitenden Lehrgangs wurden in allen Bereichen des modernen Producing für die verschiedensten Medien ausgebildet. Sie sind Spezialisten der Medienbranche, sie lernten Werbeaufträge selbstständig umzusetzen, Projekte in Online- und Printmedien zu übernehmen und Folder, Broschüren, Kataloge, Webaufträge sowie digitale Publikationen wie E-Books und

E-Papers zu erstellen. „Die Absolventen können mit Stolz auf ihre Leistungen zurückblicken. Sie haben ein hohes Niveau in den Bereichen Desktop Publishing, Grafik-Design und Web-Design erreicht. Die Präsentationen bei der Diplomprüfung waren spannend, interessant und ideenreich“, zeigt sich Alfred Haslinger MSc, Lehrgangsleiter der WIFI-Akademie Mediendesign und Geschäftsführer der Wer-

beagentur Designworx GmbH, überzeugt. Die neue Akademie für Mediendesign startet im Jänner 2022. Interessenten können sich bereits jetzt anmelden.

## INFO & ANMELDUNG

Markus Hartinger  
0662/8888, Dw. 455  
mhartinger@wifisalzburg.at

# 400 neue Absolventen an der FH Salzburg

Bei der Spon- sion wurden kürzlich die ersten Absolventen des Bachelor-Studiengangs „Wirtschaftsinformatik & Digitale Transformation“ gefeiert. Im Bild mit Studiengangsleiter Manfred Mayr (unten rechts).



Foto: FH Salzburg/Lagler

284 Bachelor- und 105 Masterstudiumabsolventen sowie 19 Lehrgangsteilnehmer haben heuer ihr Studium an der FH Salzburg erfolgreich abgeschlossen. Nach drei „Corona-Semestern“ konnten die Abschlussfeiern wieder am Campus Urstein stattfinden.

## Alumni stark gefragt

Mittlerweile sind über 11.000 Absolventen der FH Salzburg als Fach- und Führungskräfte tätig und tragen wesentlich zum Erfolg der Region bei. „Unsere Bachelor-

und Masterstudiengänge bieten beste akademische Ausbildung mit hohem Praxisbezug. Moderne Infrastruktur und ein zeitgemäßes Campusleben machen die FH Salzburg zum attraktiven Studienort. Unsere Alumni sind stark gefragt und job-ready“, berichten die beiden FH-Geschäftsführer Doris Walter und Raimund Ribitsch. Bei den Graduierungsfeiern gab es ein weiteres Highlight: Die ersten Absolventen feierten den Abschluss des Bachelorstudiums Wirtschaftsinformatik & Digitale Transformation.

## FH SALZBURG - JETZT BEWERBEN

Für folgende Studiengänge kann man sich an der FH Salzburg derzeit noch bewerben:

### Bachelor:

- ▶ Holztechnologie & Holzbau
- ▶ Informationstechnik & System-Management
- ▶ Smart Building – Energieeffiziente Gebäudetechnik & Nachhaltiges Bauen\*

### Master:

- ▶ Applied Image and Signal Processing
- ▶ Business Informatics

- ▶ Holztechnologie & Holzwirtschaft
- ▶ Human-Computer-Interaction
- ▶ Informationstechnik & System-Management\*
- ▶ Informationstechnik & System-Management
- ▶ Smart Buildings in Smart Cities – Energieinfrastruktur und Quartierserneuerung\*

### Lehrgänge:

- ▶ Akademischer Lehrgang zur wissenschaftlichen Qualifizierung des gehobenen Dienstes für GUK\*
- ▶ Digitale Kommunikation und Führung (Zertifikatslehrgang)\*

[www.fh-salzburg.ac.at/studium](http://www.fh-salzburg.ac.at/studium)  
\* berufsbegleitend



Foto: Neumayr

Bei der Zeugnisverleihung von „Lehre mit Matura“ (v. l.): Mag. Sylvio Buttinger-Lehr vom BFI Salzburg, Absolventin Vanessa Mayr, Mag. Hilla Lindhuber von der Bildungsabteilung der AK Salzburg, Absolvent Nico Schwaiger und Mag. Annemarie Schaur vom WIFI Salzburg.

# „Lehre mit Matura“ weiter im Hoch

**Im vergangenen Schuljahr haben 228 junge Menschen die „Lehre mit Matura“ erfolgreich abgeschlossen. Mit ihrem Engagement und ihrer Lernbereitschaft tragen sie dazu bei, dass das sozialpartnerschaftliche Modell in Salzburg besonders erfolgreich ist.**

Auch die Teilnehmer von „Lehre mit Matura“ an WIFI und BFI Salzburg haben die Corona-Maßnahmen voll zu spüren bekommen. In der herausfordernden Pandemie-Zeit war der übliche Kursbetrieb nicht möglich, ein Großteil der Inhalte wurde mittels Distance Learning vermittelt. Der Erfolgsquote hat das allerdings keinen Abbruch getan. „Die 228 frisch gebackenen Maturantinnen und Maturanten dürfen zu Recht stolz auf sich sein“, betonen WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller und AK-Präsident Peter Eder. Die durchschnittliche Erfolgsquote beträgt 92%.

„Lehre mit Matura“ ist in Salzburg ein sozialpartnerschaftliches Programm von WK und AK und ermöglicht seit 2008 parallel zur Berufsausbildung die kostenlose Absolvierung der allgemeinen Hochschulreife. Seit Beginn haben rund 1.730 Lehrlinge die Matura auf diesem Weg erfolgreich abgeschlossen. Aktuell bereiten sich 1.431 junge Menschen neben der Berufsaus-

bildung auf die Matura vor. Mit einem Anteil von 18% an allen Lehrlingen ist die „Lehre mit Matura“ in Salzburg so erfolgreich wie in keinem anderen Bundesland. Der Österreich-Schnitt beträgt rund 9%.

## Image der Lehre gestiegen

Für WKS-Präsident Buchmüller ist die „Lehre mit Matura“ ein erfolgreiches Projekt zur Eindämmung des Fachkräftemangels: „Mit dieser Ausbildung wurde sowohl eine Gleichstellung der Lehrlinge mit AHS- und BHS-Absolventen als auch eine Imageverbesserung der Lehre insgesamt erreicht.“ Buchmüller verweist in diesem Zusammenhang auf die „Duale Akademie“, die Maturanten mit einer verkürzten Lehre den Einstieg in eine Facharbeiterkarriere ermöglicht.

Für AK-Präsident Eder bietet die „Lehre mit Matura“ jungen Menschen eine zusätzliche berufliche Perspektive über die Lehr-

ausbildung hinaus: „Wir wissen, wie wichtig lebenslanges Lernen in der modernen Arbeitswelt ist. Die Matura ermöglicht nicht nur ein Studium, sondern eröffnet neue Chancen, denn allzu oft ist Bildung abhängig von der Herkunft. Das Thema Bildung ist uns eine Herzensangelegenheit – und die ‚Lehre mit Matura‘ ist ein hervorragendes Beispiel dafür.“

## Absolventen loben Ausbildung

Von den Vorteilen der „Lehre mit Matura“ sind auch die beiden Absolventen Vanessa Mayr und Nico Schwaiger überzeugt. „Aktuell bin ich als Floristin sehr glücklich“, sagt die 20-jährige Mayr aus Lamprechtshausen. „Mit der Matura habe ich nun aber zahlreiche Möglichkeiten, mich beruflich zu verbessern oder zu verändern.“ Der 24-jährige Schwaiger aus der Stadt Salzburg hat die Matura neben seiner Ausbildung zum Speditionskaufmann bei der Firma Lagermax absolviert. Er möchte bald mit einem Studium beginnen. Beide Absolventen sind mit der Vermittlung der Lerninhalte durch WIFI bzw. BFI sehr zufrieden. „Das Distance Learning war zwar nicht immer einfach, konnte jedoch aufgrund

der guten Organisation letztendlich gut bewältigt werden“, sagen Mayr und Schwaiger.

[www.wifisalzburg.at](http://www.wifisalzburg.at)

## FAKTEN

### Die Eckpunkte von Lehre mit Matura:

- ▶ Neben der Lehre wird eine vollwertige Matura erworben.
- ▶ Den Absolventen stehen alle Bildungswege offen.
- ▶ Kurse, Unterlagen und Prüfungen sind kostenlos.
- ▶ Geprüft wird in Deutsch, Mathematik, Englisch und einem Fachbereich, der sich auf den Lehrberuf bezieht.
- ▶ Die Ausbildung besteht aus 900 Lehreinheiten.
- ▶ Die Kurse können in der Freizeit oder mit Einverständnis der Betriebe innerhalb der Arbeitszeit besucht werden (Freistellung).
- ▶ Aufgrund der Doppelbelastung von Lehre und Matura erhalten Teilnehmer Coachings und eine Lernbetreuung.
- ▶ Ab dem Einstieg ins Programm ist fünf Jahre Zeit, die Matura abzulegen.

# Lern, die Zukunft zu gestalten.



## KOSTENLOSE INFORMATIONS-VERANSTALTUNGEN

### Universitätslehrgang Business Manager MSc

Salzburg: 8.9.2021, Mi 18.00, 95001031Z

### Diplomlehrgang Human-Resources-Management – Basis

Salzburg: 31.8.2021, Di 18.00, die Teilnahme an diesem Infoabend ist vor Ort und online möglich, 11600011Z

### Lehrgang Helfer/-in für Kindergärten, Krabbelgruppe und Co.

Salzburg: 8.9.2021, Mi 18.00–20.00, 11116011Z

### MSc Marketing- und Verkaufsmangement

Salzburg: 2.9.2021, Do 17.30, 92506031Z

### Public-Relations-Diplomlehrgang

Salzburg: 7.9.2021, Di 18.00, 16188021Z

### Buchhaltungs-Ausbildungen

Salzburg: 1.9.2021, Mi 18.00–20.00, 74014011Z

### Lehrgang Digitaler BIM-Practitioner

Online: 2.9.2021, Do 18.00–20.00, 23002011Z

### Elektronik

Salzburg: 6.9.2021, Mo 18.30–20.30, 25200011Z

### Digital Marketing

Salzburg: 2.9.2021, Do 18.00–20.00, 73177011Z

### Meisterklasse Fotografie

Salzburg: 24.8.2021, Di 18.00–20.00, in Präsenz, 21825040Z

### MBA Controlling und Performance-Management

Salzburg: 7.9.2021, Di 17.30, Teilnahme in Präsenz oder online möglich, 94508031Z

### Diplomlehrgang Video und Film

Salzburg: 3.9.2021, Fr 18.00–20.00, in Präsenz, 21808011Z

### DOK!schule – Dokumentarfilmproduktion

Online: 6.8.2021, Fr 18.00–20.00, via Zoom, 21610080Z

Online: 13.8.2021, Fr 18.00–20.00, via Zoom, 21610090Z

Online: 20.8.2021, Fr 18.00–20.00, via Zoom, 21610040Z

### Real-Estate-Management MSc

Salzburg: 26.8.2021, Do 17.30, 91001021Z

### Ganzheitliche Berufsausbildung zum zertifizierten PranaVita®-Energetiker

Pinzgau: 9.9.2021, Do 19.00–20.30, 75300031Z

### Berufsreifeprüfung

Salzburg: 17.8.2021, Di 18.00–20.00, 97000030Z

### Lehre und Matura

Pongau: 6.9.2021, Mo 18.00–19.30, 97002011Z

Salzburg: 7.9.2021, Di 18.00–19.30, 97002021Z

NMS Bad Hofgastein:

9.9.2021, Do 18.00–19.30, online via Zoom, 97002031Z

### Pflichtschul-Abschluss

Salzburg: 8.9.2021, Mi 18.00–19.00, 96000011Z

### Selbst! Wirksam – der Weg zur effektiven Selbstorganisation – Sommerakademie

Salzburg: 18./19.8.2021, Mi, Do 9.00–17.00, 12073010Z, € 590,00

### Was wirksame Führungskräfte tun müssen und was nicht! – Sommerakademie

Salzburg: 1./2.9.2021, Mi, Do 9.00–17.00, 12012010Z, € 590,00

### Online-Recruiting-Ausbildung: Diplomlehrgang zum Recruiter

Online: 30.8.2021, diesen Kurs können Sie wöchentlich starten, selbstständige Einteilung der Lern- und Arbeitszeiten – Dauer 24 Wochen, 10148010Z, € 2.440,00

## SPRACHEN

### Deutsch A1/2

Salzburg: 18.8.–2.9.2021, Mo–Fr 9.00–11.30, 65809130Z, € 225,00

### Deutsch A2/1

Salzburg: 9.–24.8.2021, Mo–Fr 9.00–11.30, 65810170Z, € 254,00

### Deutsch A2/2

Salzburg: 26.8.–10.9.2021, Mo–Fr 9.00–11.30, 65811160Z, € 225,00

### ÖIF Integrationsprüfung A2

Salzburg: 25.8.2021, Mi 9.00–17.00, 65500200Z, € 150,00

### ÖIF Integrationsprüfung B1

Salzburg: 24.8.2021, Di 9.00–17.00, 65600250Z, € 150,00

## BETRIEBSWIRTSCHAFT

### EBCL – Europäischer Wirtschaftsführerschein – Stufe 1 – Betriebswirtschaft – E-Learning-Kurs

Online: 31.8.2021, ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich, 15347010Z, € 515,00

## EDV/IT

### ECDL Standard – E-Learning-Kurs

Online: ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich, 88008290Z, € 915,00

### Microsoft Excel für Einsteiger – E-Learning-Kurs

Online: ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich, 88029010Z, € 295,00

### Microsoft Excel für Fortgeschrittene – E-Learning-Kurs

Online: ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich, 88025010Z, € 295,00

### Online-Diplomlehrgang zum Webdesigner

Online: Einstieg in KW 34 möglich, Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig, Dauer: 22 Wochen, 73192010Z, € 2.505,00

### Online-Diplomlehrgang zum IT-Security-Manager

Online: ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich, Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig, Dauer: 25 Wochen, 73191010Z, € 2.305,00

### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung IT-Technik – Praxis

Salzburg: 13.8.2021, Fr 9.00–17.00, 36711050Z, € 175,00

## TECHNIK/DESIGN

### Ausbildung zum Internen Auditor (IA)

Salzburg: 9.–11.8.2021, Mi–Fr 9.00–17.00, 21078020Z, € 665,00

### AutoCAD 2D – Aufbau, Online-Training

Online: 9.–13.8.2021, Mo–Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00, 21553040Z, € 1.152,00

## BRANCHEN

### AUSBILDERTRAINING

Salzburg: 30.8.–2.9.2021, Mo–Do 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweis-kopie am ersten Tag mitnehmen! 73161290Z, € 480,00

### GASTRONOMIE & HOTELLERIE

#### Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Hotel- und Gastgewerbeassistent

Salzburg: 7.–8.9.2021, Di, Mi 8.00–16.00, 41501011, € 350,00

#### Süß, salzig, würzig – Gemüse- und Kräuterdesserts

Salzburg: 16.+17.9.2021, Do, Fr 09.00–17.00, 41017011, € 290,-

### LEHRABSCHLUSS IM 2. BILDUNGSWEG

**Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung im 2. Bildungsweg: Koch**  
Salzburg: 13.9.–6.12.2021, Mo 9.00–17.00, 41723011Z, € 1.500,00

#### Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung im 2. Bildungsweg: Restaurantfachmann

Salzburg: 13.9.–6.12.2021, Mo 9.00–17.00, 41725011Z, € 1.200,00

### HANDEL UND VERKAUF

#### Ausbildung zum Medizinprodukteberater

Salzburg: 16.–18.9.2021, Do–Sa 9.00–17.00, 33000011Z, € 520,00

## MANAGEMENT

### Unternehmertraining online

Online: 6.9.2021–17.1.2022, Mo, Mi 18.00–21.00, 71513011Z, € 1.200,00

### Ausbilder-Training mit Fachgespräch

Salzburg: 30.8.–2.9.2021, Mo–Do 8.00–18.00, 73161290Z, € 480,00

### Das neue Führen – Intensivkurs

Online: 6.9.–15.11.2021, 12108011Z, € 3.500,00



# Lern, die Zukunft zu gestalten.



+ Prüfung: 24.9.2021, Fr 9.00–17.00, 33001011Z, € 150,00

**Vorbereitung auf die Zusatzprüfung Bürokaufmann/-frau**  
Tamsweg: 16.9.–21.10.2021, Di, Do 18.30–21.30, 39001011, € 350,00

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Einzelhandel**  
Salzburg: 20.9.2021, Fr 9.00–17.00, 39006011Z, € 280,00

**Diplom-Lehrgang Handelsassistent mit Vertiefung digitaler Verkauf**  
Salzburg: 20.9.2021–18.07.2022, Mo–Mi 18.30–21.30, 31005011Z, € 2.490,00

## INSTALLATEURE

**Zertifizierter Wärmepumpeninstallateur bzw. -planer**  
Salzburg: 6.–11.9.2021, Mo–Mi, Sa 9.00–18.00, 24254011Z, € 1.190,00

**Zertifizierter Wärmepumpeninstallateur bzw. -planer + Kältetechnik Kat. II**  
Salzburg: 6.–11.9.2021, Mo–Sa 9.00–18.00, 24259011Z, € 1.790,00

**Zertifizierter Wärmepumpeninstallateur bzw. -planer + Kältetechnik Kat. II – E-Learning**  
Online: 1.9.2021–31.8.2022, Zeitraum frei wählbar: 3–4 Tage – Termine können selbst eingeteilt werden, 24262011Z, € 950,00

**Zertifizierter Wärmepumpeninstallateur und -planer – E-Learning**  
Online: 1.9.2021–31.8.2022, 3 bis 4 Tage – Termine können selbst eingeteilt werden, 24260011Z, € 760,00

**Zertifizierung Kältetechnik Kategorie II gemäß EU-Verordnung – E-Learning**  
Online: 1.9.2021–31.8.2022, 3 bis 4 Tage – Termine können selbst eingeteilt werden, 24261011Z, € 760,00

**Zertifizierung Kategorie II Kältetechnik gemäß EU-Verordnung**  
Salzburg: 6.–11.9.2021, Mo, Do–Sa 9.00–18.00, 24255011Z, € 1.190,00

## KAROSSERIEBAUER

**Meisterkurs zum Fachgespräch Karosseriebaumeister**  
Salzburg: 6.9.–2.10.2021, Mo–Fr 18.00–22.00, Samstag 8.00–17.00, 24130011Z, € 1.200,00

## RAUCHFANGKEHRER

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Rauchfangkehrer – Modul 1**  
Salzburg: 27.8.2021, Fr 8.30–17.00, 27700010Z, € 190,00

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Rauchfangkehrer – Modul 2**  
Pongau: 3.9.2021, Fr 8.30–17.00, 27710011Z, € 190,00

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Rauchfangkehrer – Modul 3**  
Pongau: 10.9.2021, Fr 8.30–17.00, 27711011Z, € 190,00

## GÄRTNER

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung der Floristen, Besprechung der Werkstücke**  
Salzburg: 26.8.2021, Do 9.00–13.00, 28322010Z, € 140,00

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung der Floristen, Praxistraining**  
Salzburg: 20.8.2021, Fr 9.00–17.00, 28321020Z, € 330,00

## REZEPTION

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Hotel- und Gastgewerbeassistenten**  
Salzburg: 7./8.9.2021, Di, Mi 8.00–16.00, 41501011Z, € 350,00

## FOTOGRAFIE

**LIBF – Workshop Adobe Photoshop für Beginner und mäßig Fortgeschrittene**  
Salzburg: 4.8.2021, Mi 9.00–17.00, 21861010Z, € 105,00  
Salzburg: 1.9.2021, Mi 9.00–17.00, 21861011Z, € 105,00

## FILM

**DOK!schule – Dokumentarfilmproduktion, 1. Semester**  
Salzburg: 2.9.2021–15.1.2022, Do, Fr 13.00–21.00, Do 13.00–17.00, Do 17.00–21.00, Fr, Sa 9.00–17.00, Fr 13.00–19.00, 21621011Z, € 2.055,00

## IMMOBILIENTREUHÄNDER

**Novelle Heizkostenabrechnungsgesetz**  
Salzburg: 24.8.2021, Di 15.00–17.00, 17401010Z, € 30,00

## VERSICHERUNGSMAKLER

**Versicherungsmakler IDD: Der Versicherungsvertrag vom Beginn bis zum Ende**  
Salzburg: 8.9.2021, Mi 9.00–18.00, 16601011Z, € 100,00

**Versicherungsmakler IDD: Kfz-Versicherung: Vom Antrag bis zur Schadensregulierung**  
Salzburg: 9.9.2021, Do 9.00–18.00, 16609011Z, € 100,00

## GESUNDHEIT/WELLNESS

**Basismedizinisches Grundwissen – Grundlagen der Anatomie, Physiologie, Pathologie und Hygiene**  
Online: 1.9.2021–31.8.2022, Online-Heimstudium mit freier Zeiteinteilung, 77788011Z, € 980,00

**Garten der Gastrosophie**  
Lungau: 13./14.8.2021, Fr 14.00–20.00, Sa 9.00–18.00, 75323010Z, € 230,00

**Arbeitsprobe Permanent-Make-up**  
Salzburg: 9.8.2021, Mo 10.00–13.00, 27206160Z, € 350,00

## BERUFSREIFEPRÜFUNG

**Basiskurs Lehre mit Matura**  
Salzburg: 10.9.–9.10.2021, Fr 17.00–21.00, Sa 9.00–17.00, 97200011Z, € 346,84  
Pongau: 10.9.–9.10.2021, Fr 17.00–21.00, Sa 9.00–17.00, 97200051Z, € 346,84

**Berufsreifeprüfung Deutsch**  
Salzburg: 23.8.2021–30.5.2022, Mo 18.00–22.00, 97020041Z, € 1.040,00  
Salzburg: 24.8.2021–31.5.2022, Di 18.00–22.00, 97020021Z, € 1.040,00  
Lungau: 25.8.2021–25.5.2022, Mi 18.00–22.00, 4-mal Sa 8.00–13.00, 97020641Z, € 1.040,00  
Pongau: 25.8.2021–1.6.2022, Mi 18.00–22.00, 97020611Z, € 1.040,00

**Berufsreifeprüfung Deutsch**  
Salzburg: 25.8.2021–1.6.2022, Mi 18.00–22.00, 97020031Z, € 1.040,00  
Pongau: 2.9.2021–6.10.2022, Lehre mit Matura, Do 18.00–22.00, 97020621Z, € 1.534,10

**Lernstudio Deutsch – Texte und Strukturen**  
Salzburg: 19.8.–16.9.2021, Do 18.00–22.00, 97112011Z, € 133,40

## Berufsreifeprüfung Englisch

Lungau: 24.8.2021–14.6.2022, Di 18.00–22.00, 3-mal Fr 18.00–22.00 (Termine folgen), 97022641Z, € 1.070,00  
Salzburg: 24.8.2021–14.6.2022, Di 18.00–22.00, 97022011Z, € 1.070,00  
Salzburg: 25.8.2021–15.6.2022, Mi 18.00–22.00, 97022021Z, € 1.070,00  
Pinzgau: 25.8.2021–22.6.2022, Mi 18.00–22.00, 97022631Z, € 1.070,00  
Pongau: 26.8.2021–18.6.2022, Do 18.00–22.00, 97022611Z, € 1.070,00  
Salzburg: 26.8.2021–9.6.2022, Do 18.00–22.00, 97022031Z, € 1.070,00

## Berufsreifeprüfung Mathematik

Pongau: 24.8.2021–13.9.2022, Di 18.00–22.00, 97021611Z, € 1.210,00  
Salzburg: 24.8.2021–13.9.2022, Di 18.00–22.00, 97021021Z, € 1.210,00  
Salzburg: 25.8.2021–14.9.2022, Mi 18.00–22.00, 97021011Z, € 1.210,00  
Lungau: 27.8.2021–12.9.2022, Mo, Fr 18.00–22.00, 97021641Z, € 1.210,00

## Lernstudio Mathematik – Maturavorbereitung

Salzburg: 25.8.–15.9.2021, Mi 18.00–22.00, Fr 15.00–19.00, 97116011Z, € 133,40

## Berufsreifeprüfung Fachbereich Gesundheit und Soziales

Pinzgau: 10.9.2021–7.5.2022, Fr 18.00–20.00, Fr 20.00–22.00, Fr 18.00–22.00, Sa 9.00–17.00, Sa 9.00–13.00, Sa 13.00–15.00, Sa 15.00–17.00, 97025631Z, € 1.080,00

## Berufsreifeprüfung – Tageslehrgang

Salzburg: 23.8.2021–15.6.2022, Mo–Mi 9.00–15.00, Stundenplan noch nicht fertig, 97001031Z, € 3.320,00  
Salzburg: 24.8.2021–15.6.2022, Di–Do 8.00–14.00, Stundenplan noch nicht fertig, 97001041Z, € 3.320,00

## Werbedesign-Akademie – Aufnahmegespräche

Salzburg: 9.9.2021, Do 8.30–12.00, 73139080Z, kostenlos

# Serviceinfos

## KONKURSVERFAHREN

### ERÖFFNUNGEN

**Markus Grandsdorfer**, geb. 25.10.1987, Montagetischler, Waldprechtlinger Höhe 7, 5201 Seekirchen; MV: Günther Auer, RA, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel. 06272/70 87-0, Fax: 06272/70 88-14, E-Mail: office@greger-auer.at. AF: 13.09.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 27.09.2021, 08.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 13.07.2021, 71 S 5/21i)

**Friedrich Häupl**, geb. 21.06.1961, Gastronom, Betreiber Restaurant Kulab, Mayburgerplatz 10, 5204 Straßwalchen, Salzburgerstraße 21/5, 5204 Straßwalchen; MV: Günther Auer, RA, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel. 06272/70 87-0, Fax: 06272/70 88-14, E-Mail: office@greger-auer.at. AF: 13.09.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 27.09.2021, 09.10 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 13.07.2021, 44 S 40/21p)

**horsedeluxe event GmbH**, FN 306599g, Stadlerseestraße 4, 5112 Lamprechtshausen; MV: Günther Auer, RA, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel. 06272/70 87-0, Fax: 06272/70 88-14, E-Mail: office@greger-auer.at. AF: 13.09.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 07.09.2021, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 19.07.2021, 44 S 39/21s)

**Ökowelt GmbH**, FN 456146d, Mayburgerplatz 10, 5204 Straßwalchen; MV: Tobias Mitterauer, RA, Georg-Wagner-Gasse 5, 5020 Salzburg, Tel. 0662/82 20 30, Fax Dw. -30, E-Mail: office@ra-mitterauer.at. AF: 13.09.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 27.09.2021, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 14.07.2021, 44 S 41/21k)

### AUFHEBUNGEN

**Husmir Covic**, geb. 14.12.1979, Inhaber der HELI-BAU e.U., FN

477879p, Schillinghofstraße 46, 5023 Salzburg-Gnigl. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 14.07.2021, 44 S 138/20y)

**Verl. n. Bernhard Lürzer**, verst. 18.01.2020, geb. 15.03.1960, zul. wh. Ringstraße 4/1, 5562 Obertauern. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 20.07.2021, 44 S 154/20a)

**MAHA-Bau GesmbH**, FN 464846y, Alte Bundesstraße 5, 5071 Wals. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 20.07.2021, 44 S 15/21m)

**Peine GmbH**, FN 401575b, Kasernenstraße 1, 5071 Wals. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 20.07.2021, 44 S 14/21i)

**Sports & More Products and Services GmbH**, FN 371921v, Ried 172, 5360 St. Wolfgang. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 20.07.2021, 44 S 18/20a)

### NICHTERÖFFNUNGEN

**Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:**

**Ercan Arslan**, geb. 10.03.1979, Eduard-Eilmauthaler-Straße 1/17, 5500 Bischofshofen. (LG Salzburg, 17.06.2021, 44 Se 39/21s)

**Tekin Karasu**, geb. 01.12.1973, Elisabethstraße 6a, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 17.06.2021, 44 Se 31/21i)

### BETRIEBSSCHLISSUNGEN

**Markus Grandsdorfer**, geb. 25.10.1987, Montagetischler, Waldprechtlinger Höhe 7, 5201 Seekirchen. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 21.07.2021, 71 S 5/21i)

**Friedrich Häupl**, geb. 21.06.1961, Gastronom, Betreiber Restaurant Kulab, Mayburgerplatz 10, 5204 Straßwalchen, Salzburgerstraße 21/5, 5204 Straßwalchen. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 20.07.2021, 44 S 40/21p)

**horsedeluxe event GmbH**, FN 306599g, Stadlerseestraße 4, 5112 Lamprechtshausen. Das Unter-

nehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 23.07.2021, 44 S 39/21s)

**Ökowelt GmbH**, FN 456146d, Mayburgerplatz 10, 5204 Straßwalchen. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 21.07.2021, 44 S 41/21k)

### PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

**APS Abwasser- und Pumpentechnik Schimon GmbH**, FN 510169z, Pillweinstraße 16, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 09.08.2021, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 19.07.2021, 44 S 19/21z)

**Sezen Arslan**, geb. 21.12.1978, Betreiber E&A Baustahl, Kahlspergstraße 46/1, 5411 Oberalm. Schlussrechnungstagsatzung am 26.07.2021, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 22.07.2021, 44 S 31/21i)

**Asen Wohnbau GmbH**, FN 59225x, z. H. GF Roswitha Asen, Tulpenstraße 2, 5204 Straßwalchen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 09.08.2021, 11.20 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 26.07.2021, 44 S 50/20g)

**FA-Bauconsulting GmbH**, FN 477270v, General-Keyes-Straße 36, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 27.09.2021, 09.20 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 22.07.2021, 44 S 147/20x)

**Bernhard Günter**, geb. 14.04.1952, Unternehmer, Matzingweg 9, 5300 Hallwang. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 09.08.2021, 12.10 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 26.07.2021, 23 S 83/17a)

**Ladstätter KG**, FN 131039f, Forellengasse 44, 5300 Hallwang. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 09.08.2021, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 13.07.2021, 44 S 88/20w)

**ProMitos GmbH**, FN 437540t, Leoganger Straße 51, 5760 Saalfelden. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 09.08.2021, 10.50 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 22.07.2021, 44 S 49/20k)

**Thermosilit Dullinger GmbH**, FN 402253z, Gaisberg 35, 5026 Salzburg-Aigen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 09.08.2021, 11.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 20.07.2021, 44 S 11/19w)

## VERBRAUCHERPREISINDEX

### Indezahlen für Juni 2021

Die Indezahlen gelten bis zur Verlautbarung des Juli-Index (am 18. August) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

Veränderung gegenüber Juni 2020: **2,8%**

Verbraucherpreisindex 2020	102,6	2020 = 100
----------------------------	-------	------------

#### Die fortgeschriebenen Indizes lauten:

Verbraucherpreisindex 2015	111,0	2015 = 100
Verbraucherpreisindex 2010	122,9	2010 = 100
Verbraucherpreisindex 2005	134,6	2005 = 100
Verbraucherpreisindex 2000	148,8	2000 = 100
Verbraucherpreisindex 96	156,6	1996 = 100
Verbraucherpreisindex 86	204,7	1986 = 100
Verbraucherpreisindex 76	318,2	1976 = 100
Verbraucherpreisindex 66	558,5	1966 = 100
Verbraucherpreisindex I	711,5	1958 = 100
Verbraucherpreisindex II	713,9	1958 = 100
Lebenshaltungskostenindex 45	6.251,9	IV/45 = 100
Lebenshaltungskostenindex 38	5.310,2	IV/38 = 100
Kleinhandelspreisindex 38	5.388,2	1938 = 100

## SANIERUNGSVERFAHREN

### MIT EIGENVERWALTUNG

#### BESTÄTIGUNGEN

**H. Moser Bekleidung G.m.b.H.**, FN 59163f, Gällegasse 11a, 5020 Salzburg. Der am 05.07.2021 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 13.07.2021, 44 S 29/21w)

### OHNE EIGENVERWALTUNG

#### BETRIEBSSCHLIESSUNGEN

**Stjepan Sluganovic**, geb. 24.03.1975, Trockenbau, Leogangerstraße 57, 5760 Saalfelden. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 13.07.2021, 44 S 35/21b)

## SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN

### ERÖFFNUNGEN

**Gül Ayten**, vorm. Pinar, geb. 10.01.1989, Rehabilitationsgeldbezieherin, Hans-Webersdorfer-Straße 39/1, 5020 Salzburg. AF: 08.09.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 29.09.2021, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 21.07.2021, 8 S 16/21g)

**Thomas Hofer**, geb. 13.08.1989, Angestellter, Vierthalerstraße 2, 5400 Hallein. AF: 15.09.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 06.10.2021, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 09.07.2021, 75 S 7/21t)

**Anja Hoffmann**, geb. 27.05.1984, Einzelhandelskauffrau, dz. Krankenstand, Gasteiner Straße 56f/Top 14, 5500 Bischofshofen. AF: 14.09.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 28.09.2021, 09.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 15.07.2021, 26 S 7/21z)

**Manuela Jovanovic**, geb. 28.04.1984, Schmiedingerstraße 70/A2, 5020 Salzburg. AF: 17.09.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 08.10.2021, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 13.07.2021, 5 S 20/21y)

**Ethem Kaya**, geb. 01.03.1986, Goethestraße 9/2/7, 5020 Salzburg. AF: 01.10.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 22.10.2021, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 21.07.2021, 6 S 16/21t)

**Mileva Lugonjic**, geb. 01.07.1975, Pensionistin, Glockengießerstraße 2/Top 3, 5020 Salzburg. AF: 08.09.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 29.09.2021, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 21.07.2021, 7 S 16/21z)

**Alfonso Martone**, geb. 09.08.1971, Egger-Lienz-Gasse 19/Top 22, 5020 Salzburg. AF: 08.10.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 29.10.2021, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 23.07.2021, 8 S 13/21s)

**Jeremias Plangg**, geb. 06.11.1992, Angestellter, Buchhöhstraße 122, 5084 Großgmain. AF: 17.09.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 08.10.2021, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 14.07.2021, 7 S 17/21x)

**Sandra Angelika Puschnik**, geb. 16.07.1991, Nikolaus-Lenau-Straße 3, 5020 Salzburg. AF: 17.09.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 08.10.2021, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 09.07.2021, 6 S 18/21m)

**Irena Stjepic**, geb. 11.07.1985, Griesgasse 19/23, 5020 Salzburg. AF: 08.09.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 29.09.2021, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 21.07.2021, 8 S 15/21k)

**Pierluigi Vaccaro**, geb. 19.04.1973, Kellner, Clemens-Krauss-Straße 24/Top 10, 5020 Salzburg. AF: 22.10.2021. Prüfungstagsatzung am 02.10.2021, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 16.07.2021, 7 S 8/21y)

**Marika Volpe**, geb. 04.09.1976, Clubtrainerin, Siedlungsgasse 1A, 5500 Bischofshofen. AF: 14.09.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 28.09.2021, 09.00 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 12.07.2021, 25 S 8/21i)



Besuchen Sie uns auf Facebook:  
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

## AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

20610-VU61/1/692-2021

# VERLAUTBARUNG

Gemäß § 6 der Berufszugangs-Verordnung Güterkraftverkehr – BZGü-VO, idgF, wird verlaubar, dass die Prüfungen der fachlichen Eignung für

**den innerstaatlichen und grenzüberschreitenden Güterverkehr**

gemäß § 2 Abs. 2 Ziff. 1 und 2 des Güterbeförderungsgesetzes 1995 idgF am **18. 10. 2021 (schriftlicher Teil)** sowie am **20. 10. 2021 (mündlicher Teil)** beim Amt der Salzburger Landesregierung stattfinden.

Anmeldungen zur Prüfung sind bis spätestens sechs Wochen vor dem festgelegten Prüfungstermin (**bis 06. 09. 2021**) beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6, Referat Verkehrsunternehmen, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, einzubringen.

Salzburg, am 01. 07. 2021  
Für den Landeshauptmann  
Elisabeth Merlinger



LAND  
SALZBURG

Lern, wie  
vielseitig du  
sein kannst.



Jetzt Kurse  
online entdecken  
auf [wifisalzburg.at](http://wifisalzburg.at)

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

# Extra

**1. Starke Partner für Bürogebäude, Bürotechnik und Büroausstattung**

**2. Nutzfahrzeuge, Pkw, Logistik und E-Mobility**  
in der nächsten „Salzburger Wirtschaft“ am 13. August.

### Infos & Beratung:

Ingrid Laireiter

E-Mail: [ilaireiter@wks.at](mailto:ilaireiter@wks.at)

Tel.: 0662/8888-363

## AUFHEBUNGEN

**Lucia Biacovska**, geb. 09.07.1977, Reinigungskraft, Lindenstraße 3/3, 5202 Neumarkt. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Neumarkt, 20.07.2021, 3 S 3/21b)

**Michael Birkmeyer**, geb. 24.11.1964, Transitmitarbeiter, Lichtenbergstraße 18/13/5, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.07.2021, 7 S 6/21d)

**Snezana Dordevic**, vorm. Djordjevic, Ilic, geb. 08.09.1968, Hans-Sachs-gasse 15/4, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 14.07.2021, 8 S 6/21m)

**Markus Dresen**, geb. 25.06.1967, Porscheallee 17, 5700 Zell am See. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 09.07.2021, 80 S 11/21z)

**Erich Höller**, geb. 14.02.1977, Stegfeld 10/1, 5620 Schwarzach. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 07.07.2021, 26 S 4/21h)

**Zoran Jasarevic**, geb. 05.11.1968, Bachstraße 3, Top 1, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 16.07.2021, 8 S 2/21y)

**Haci Karadag**, geb. 15.01.1999, Nelkenstraße 14/ Top 4, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 09.07.2021, 6 S 31/20x)

**Christian Kawinek**, geb. 26.05.1971, Lagerarbeiter, Wiestal-

straße 4, 5322 Hof. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Thal-gau, 16.07.2021, 12 S 4/21z)

**Selim Kaya**, vorm. Etzelsdorfer, Patrick, geb. 09.11.1988, Angestellter, Reitberg 352, 5301 Eugendorf. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Thal-gau, 27.07.2021, 12 S 8/20m)

**Hermann Kendlbacher**, geb. 04.10.1977, Arbeiter, Sparkassenstraße 26, 5500 Bischofshofen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 07.07.2021, 26 S 3/21m)

**Daniela Marinova**, geb. 03.06.1965, Salzachtal Bundesstraße 108/4, 5081 Anif. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 21.07.2021, 6 S 2/21h)

**Ajza Schamsadowa**, geb. 05.08.1965, Reinigungskraft, Zaunergasse 13/25, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 20.07.2021, 6 S 8/21s)

**Markus Seunig**, geb. 22.04.1981, Oberhofweg 18/2, 5671 Bruck. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 09.07.2021, 80 S 12/21x)

**Miroslav Tairovic**, geb. 04.08.1967, Bezieher von Arbeitslosengeld, Abtsdorferstraße 14/Top 11, 5020 Salzburg. Das Schuldenregulierungsverfahren wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (BG Salzburg, 20.07.2021, 7 S 11/20p)

**Danijela Todorovic**, geb. 18.03.1988, Etrichstraße 20/11, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 14.07.2021, 6 S 7/21v)

**Mariana Tuica**, geb. 17.02.1986, Bezieherin von Notstandshilfe, Albert-Schweitzer-Straße 21/T. 6, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 14.07.2021, 7 S 39/20f)

## BESTÄTIGUNGEN

**Sabine Horvath**, geb. 05.07.1968, Zaunergasse 28/Top 5, 5020 Salzburg. Der am 14.07.2021



Besuchen Sie uns auf Facebook:  
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

**BAU Akademie**  
Salzburg  
*Bildung.Karriere.Erfolg.*



- ▶ **Vorbereitungskurs Baumeister, Modul 1.1, bautechnische Grundlagen**  
20. August 2021 – 26. Februar 2022, Fr, Sa 8–17 Uhr, BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 1.825,-
- ▶ **Vorbereitungskurs Baumeister, Modul 2**  
20. August 2021 – 19. März 2022, Fr 14–19 Uhr, Sa 8–19 Uhr, BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 4.640,-
- ▶ **Vorbereitungskurs Baumeister, Modul 3**  
27. August – 16. Oktober 2021, Fr, Sa 8–17 Uhr, BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 2.090,-
- ▶ **Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Holzbau-Meister, fachlicher Teil**  
3. September 2021 – 5. März 2022, Fr 8–18 Uhr, Sa 8–17 Uhr, BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 5.180,-
- ▶ **Ausbildung zum Erdbauer**  
10. September – 29. Oktober 2021, Fr 13–21 Uhr, Sa 8–18 Uhr, BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 2.550,-

### Anmeldung und Auskünfte:

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg  
Moosstraße 197, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,  
E-Mail: [office@sbg.bauakademie.at](mailto:office@sbg.bauakademie.at)  
Internet: [www.sbg.bauakademie.at](http://www.sbg.bauakademie.at)

angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 20.07.2021, 6 S 10/21k)

**Florian Kern**, geb. 22.03.1985, Pfon-gau 7A, 5202 Neumarkt. Der am 16.06.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Neumarkt, 21.07.2021, 3 S 2/21f)

## NICHTERÖFFNUNGEN

**Sascha Mladenovic**, geb. 22.02.1989, Richard-Knoller-Straße 3, 5020 Salzburg. Das Schuldenregulierungsverfahren wird mangels Kostendeckung nicht eröffnet. Der Schuldner ist zahlungsunfähig. (BG Salzburg, 25.06.2021, 8 Se 8/20d)

## PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

**Farooq Ahmad**, geb. 27.07.1985, Taxilenker, Rudolf-Biebl-Straße 18/19, 5020 Salzburg. Zahlungsplan-tagsatzung am 03.09.2021, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salz-burg, 08.07.2021, 5 S 8/20g)

**Muhammed Arslan**, geb. 31.01.1992, Bezieher von Krankengeld, Mondseerstraße 31/1, 5204 Straß-

walchen. Prüfungstagsatzung am 25.08.2021, 10.30 Uhr, BG Neumarkt, Zi. 9. (BG Neumarkt, 26.07.2021, 3 S 7/21s)

**Ilkay Balta**, geb. 15.10.1972, Franz-Thoma-Weg 74, 8962 Gröbming. Zahlungsplantagsatzung am 03.09.2021, 08.50 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 21.07.2021, 5 S 33/20h)

**Elisabeth Erber**, geb. 16.05.1959, Pensionistin, Südtirolersiedlung 8/16, 5600 St. Johann. Schlussrechnungs-tagsatzung am 28.09.2021, 10.00 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 23.07.2021, 25 S 1/21k)

**Roland Hedrich**, geb. 04.11.1980, Postbediensteter, Wallerseestraße 61B 1, 5201 Seekirchen. Prüfungs-tagsatzung am 25.08.2021, 08.30 Uhr, BG Neumarkt, Zi. 9. (BG Neu-markt, 26.07.2021, 3 S 4/21z)

**Ethem Kaya**, geb. 01.03.1986, Goethestraße 9/2/7, 5020 Salzburg. Die für den 22.10.2021 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 13.10.2021, 09.40 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 22.07.2021, 6 S 16/21t)

**Bildung.Karriere.Erfolg.**

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

20610-D95/1/670-2021

## VERLAUTBARUNG

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB idgF wird verlautbart, dass die Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker

- gemäß § 44b Abs. 1 Kraftfahrliniengesetz idgF für Lenker von Omnibussen des Kraftfahrlinienverkehrs und
- gemäß § 14a Abs. 1 Gelegenheitsverkehrs-Gesetz 1996 idgF für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Omnibussen

am **02. 11. 2021/03. 11. 2021/04. 11. 2021** beim Amt der Salzburger Landesregierung stattfinden.

Anmeldungen zur Prüfung sind bis spätestens **21. 09. 2021** beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6, Referat Verkehrsunternehmen, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, einzubringen.

Salzburg, am 23. 06. 2021  
Für den Landeshauptmann  
OAR Sylvia Holzer



AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Zahl: 20610-C95/1/1087-2021

## VERLAUTBARUNG

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung – Berufskraftfahrer – GWB idgF wird verlautbart, dass die Prüfungen über die Grundqualifikation für Lenker

- gemäß § 19a Güterbeförderungsgesetz idgF für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern

am **02. 11. 2021/03. 11. 2021/04. 11. 2021** beim Amt der Salzburger Landesregierung stattfinden.

Anmeldungen zur Prüfung sind bis spätestens **21. 09. 2021** beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6, Referat Verkehrsunternehmen, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, einzubringen.

Salzburg, am 23. 06. 2021  
Für den Landeshauptmann  
OAR Sylvia Holzer



## Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice  
Salzburg

### ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

**Assistentin der Geschäftsführung** mit Praxis im Büro und Personal-Recruiting sucht Teilzeitbeschäftigung zwischen 20 und 25 Wochenstunden, zeitlich flexibel, Organisationstalent, teamfähig. PC-Anwenderkenntnisse: MS-Office-Paket, Grundkenntnisse SAP, Englisch in Wort und Schrift, Führerschein B vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2290359)

**Betriebswirtin** (Bachelorabschluss) mit über 20 Jahren Berufserfahrung sucht eine neue Herausforderung als Betriebswirtin oder Marketingleiterin. Aus- und Weiterbildung: Studium Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Marketing sowie Medien- und Konvergenzmanagement, Diplom für Werbung und Marktkommunikation, Führungskräfte-seminare, div. Medientrainings, sehr gute Englischkenntnisse (C1) und gute Französischkenntnisse, MS-Office-Kenntnisse. Führerschein B vorhanden. Kompetenzen: Budgetverantwortung, E-Business-Kenntnisse, Führungserfahrung, operative Unternehmensführung, Personalführung, Personalverantwortung (Führungserfahrung) und strategische Unternehmensführung. Gesucht wird eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75162704)

**Büroleiterin** mit langjähriger Erfahrung, abgeschlossenes Diplomstudium der Politologie und Geschichte, sehr gute EDV- und Englischkenntnisse vorhanden, mit Kompetenzen in Auftragsabwicklung, Beschaffung, Bestellwesen, Datenpflege, Disposition, Fakturierung, Rechnungskontrolle, Reklamationsbearbeitung, Telefonauskunft, telefonieren, Terminkoordination, Vertrieb. Führerschein B ist vorhanden. Gesucht wird eine neue Beschäftigung als Büroleiterin in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3707305)

**Marketing- und Vertriebspezialist** (Management) mit Controlling-Erfahrung und einem erfolgreich abgeschlossenen Universitätsstudium für Wirtschaftswissenschaften sucht eine Vollzeitbeschäftigung als Marketing-Manager in Salzburg Stadt und Umgebung. EDV: MS Office, SAP, Business Objects, Hyperion Planning, Siebel-CRM, SPSS, Adobe, Photoshop, InDesign. Sprachen: Verhandlungssicheres Englisch und Französisch in Wort und Schrift. Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76292315)

**Umwelttechnikerin** (Ing., MSc), Studium abgeschlossen, sucht Vollzeitbeschäftigung in der Stadt Salzburg. Berufliche Kompetenzen: Abfallaufbereitung, Abwasseranalyse, Emissionsmessung und Immissionsmessung, Erstellung von Umweltgutachten in Bezug auf Wasser, Projektmanagement im Wissenschafts- und Forschungsbereich, Umweltverfahrenstechnik und Wasseraufbereitung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76442215)

**Molekularbiologin** sucht Vollzeitstellung im Bereich Forschung & Lehre als Dozentin oder Assistenz der Geschäftsführung in der Stadt Salzburg. Abgeschlossenes Masterstudium der Molekularbiologie sowie fünfjährige Erfahrung im gängigen Laborbetrieb. Des Weiteren Erfahrung als Assistentin der Fachbereichsleitung, Projektleitung & Projektplanung. Sprachkenntnisse in Slowakisch, Englisch, Französisch und Spanisch sowie Führerschein B vorhanden. (Auskünfte: AMS Service-Line, Tel. 050 904 540, PST: 77159630)

**Jurist** sucht Beschäftigung im Rechts- oder Managementbereich. Magisterstudium Rechtswissenschaften und Gerichtsjahr abgeschlossen. Kanzleierfahrung und Fremdsprachenkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift. MS-Office-Anwendungskenntnisse, Kenntnisse in Vertragserstellung, Verwaltungsrecht und Zivilrecht. Weitere Kompetenzen: betriebswirtschaftliche Branchensoftware, Rechtspflege, Finanzwirtschaft, Rechtsberatung. Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4726201)

Engagierter **Architekt** (DI), Universität (Architektur) abgeschlossen, Befähigungsprüfung für Baumeistergewerbe, Archicad, Führerschein B, sucht Vollzeitbeschäftigung als Architekt in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 416883)

**Web-Designer** mit Praxis, freundlich und engagiert, Fachhochschule (MultiMediaArt, Salzburg) abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch, EDV-Kenntnisse, Führerschein B, sucht Teilzeitbeschäftigung zwischen 7 und 20 Uhr, im Ausmaß von 20 bis 25 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung oder im angrenzenden Oberösterreich. Berufliche Kompetenzen: Audio-, Video- und Theater-Produktionskenntnisse, Content-Management-Systeme, CSS-Layout, HTML, Illustrator, InDesign, JavaScript, Layout, Photoshop, PHP, Webdesign-Software und WordPress. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3758100)

**Innenausstatter (Dipl.)**, Tischler (Geselle), Produktmanager, Design- und Produktmanagement – Interior Design (BA) FH Kuchl erfolgreich abgeschlossen, sucht adäquate Vollzeitstelle in Salzburg. Versiert im Umgang mit den MS-Office-Programmen, AutoCAD, Photoshop, InDesign, 3ds Max, Englisch in Wort und Schrift, Italienisch Grundkenntnisse, Führerschein B ist vorhanden. Kompetenzen: ABK, Anfertigen von Prototypen, AutoCAD, Bauabwicklungskenntnisse, Bauaufsicht, Innenarchitektur und Photoshop. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3990116)

**Bojan Kostandin**, geb. 25.09.1988, Innsbrucker Bundesstraße 43/7, 5020 Salzburg. Zahlungsplantagsatzung am 04.08.2021, 09.45 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 16.07.2021, 6 S 36/20g)

**Osman Köysüren**, geb. 07.08.1991, Bezieher einer AMS-Leistung, Eichensiedlung 37/4, 5301 Eugendorf. Schlussrechnungstagsatzung am 07.09.2021, 09.30 Uhr, BG Thalgau, Zi. 5. (BG Thalgau, 22.07.2021, 12 S 6/21v)

**Bianca Mair**, vorm. Vergeiner, geb. 05.09.1983, Angestellte, Euring 23/2, 5760 Saalfelden. Zahlungsplantagsatzung am 05.08.2021, 09.30 Uhr, BG Zell am See, Verhandlungssaal 2. (BG Zell am See, 08.07.2021, 80 S 15/21p)

**Nikolaus Pölzl**, geb. 20.10.1976, Angestellter, Unterer Hirschbergweg 8/15, 5541 Altenmarkt. Schlussrechnungstagsatzung am 17.08.2021, 09.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 22.07.2021, 25 S 6/21w)

**STEUERKALENDER**

**Steuerkalender für August 2021**

**16. August:**

- Umsatzsteuer** (Mehrwertsteuer) für Juni 2021;
- Kammerumlage I** für 2. Kalendervierteljahr 2021;
- Einkommen- bzw. Körperschaftsteuervorauszahlung, Vierteljahresrate;**
- Lohnsteuer** für Juli 2021;
- Dienstgeberbeitrag** zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für Juli 2021;
- Kammerumlage II** (DZ) als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,39%) für Juli 2021;
- Kraftfahrzeugsteuer** für Kraftfahrzeuge, die nicht der Versicherungssteuer unterliegen, Vierteljahresrate;
- Werbeabgabe** für Juni 2021.

**25. August:**

- Mineralölsteuer** (Zollamt);
- Biersteuer** (Zollamt).

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

**16. August:**

- Vergnügungssteuer** für Juli 2021 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung);
- Nächtigungsabgabe** (ehemals Ortstaxe) für Juni 2021 einschließlich 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag;
- Kommunalsteuer** für Juli 2021.

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

**Mladja Ristic**, geb. 12.01.1966, Ignaz-Harrerstraße 25/Top 5/2, 5020 Salzburg. Zahlungsplantagsatzung am 03.09.2021, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 21.07.2021, 8 S 3/21w)

**Markus Schneeberger**, geb. 11.06.1975, Lkw-Fahrer, Schareckstraße 15, 5640 Bad Gastein. Schlussrechnungstagsatzung am 17.08.2021, 10.00 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 21.07.2021, 26 S 6/21b)

**Nicole Schwarz**, vorm. Strasser, Feichtlbauer, geb. 01.10.1983, Angestellte, 5152 Dorfbeuern, 2. Die für den 27.07.2021 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 03.08.2021, 08.00 Uhr, BG Oberndorf, Zi. 11. (BG Oberndorf, 23.07.2021, 2 S 2/21a)

**Elfriede Steiner**, geb. 16.09.1952, Pensionistin, Sportplatz 13, 5522

St. Martin. Schlussrechnungstagsatzung am 17.08.2021, 08.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 27.07.2021, 25 S 5/21y)

**Ljiljana Tairovic**, geb. 03.08.1965, Franz-Ofner-Straße 1/3, 5020 Salzburg. Zahlungsplantagsatzung am 03.09.2021, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 22.07.2021, 7 S 37/19k)

**Meryem Usta**, vorm. Altas, geb. 28.01.1969, Grazer-Bundesstraße 14c, 5020 Salzburg. Die für den 22.09.2021 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 08.10.2021, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 12.07.2021, 5 S 19/21a)

**ABSCHÖPFUNGSVERFAHREN**

**Jasmina Bozic**, geb. 01.07.1962, Egger-Lienz-Gasse 21/48, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht



Sie suchen eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger? Sie suchen ein Unternehmen? In der Nachfolgebörse auf wko.at können Sie alle Infos zu Ihrer Suche bzw. zu Ihrem Unternehmen posten (firmen.wko.at/suche\_nachfolgeboerse). Einige dieser Anzeigen veröffentlichten wir kostenfrei auch in der Salzburger Wirtschaft.

**Auszug aus der Nachfolgebörse:**

- ▶ Großes, etabliertes **Friseurgeschäft** mit 10 Bedienplätzen, 3 Waschplätzen und Nebenräumen mit schönen Räumlichkeiten, ausreichend Platz und genug Parkmöglichkeit, **sucht eine Nachfolgerin/einen Nachfolger**.
- ▶ Ing. + Studium BWL, 33 J., einheimisch, motiviert & zielorientiert, mit Berufserfahrung sucht **Betriebsübernahme oder Beteiligung jeglicher Art**.
- ▶ **Übernehmer für traditionelle und bestens geführte Bäckerei gesucht:** 1575 gegründete Feinbäckerei im Norden des Flachgauer. Erzeugt klassische Backwaren und feinste Spezialitäten für den gehobenen Feinkost- und Delikatessenhandel und die Gastronomie. Dem Handwerksbetrieb angeschlossen sind eine Trafik, eine Feinkostabteilung, ein Café mit schönem Wintergarten und für die Versorgung des Nahbereiches eine mobile Hauszustellung mit vier Fahrzeugen. Der Traditionsbetrieb mit 15 Mitarbeitern erwirtschaftet einen Umsatz bis etwa € 1.000.000,-. Der Übergeber bietet Mithilfe bei der Einführung in bestehende Kundenverbindungen sowie bei Weiterentwicklungen an. Bestens geeignet auch für die Erweiterung bestehender Betriebe zur Auslagerung von Teilen der Produktion oder als Filiale.
- ▶ **Physiotherapeut sucht Mit-Mieter/-in** (idealerweise Gesundheitsberuf): 2 Räume zu je 20 m<sup>2</sup> und 6 m<sup>2</sup> + Aufenthaltsraum, Vorraum/Wartebereich, WC (36 m<sup>2</sup>) in geteilter Nutzung. Das Inventar meiner bisherigen Kollegin (Massage) könnte bevorzugt übernommen werden: otto.koch@gmx.at, Tel. 0650/444 8112

Interessierte melden sich bitte bei: [gs@wks.at](mailto:gs@wks.at)

[www.nachfolgeboerse.at](http://www.nachfolgeboerse.at)

angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.07.2021 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 PIV Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 26.07.2021, 6 S 9/21p)

**Vitomir Djordjevic**, vorm. Dordevic, geb. 26.12.1952, Hans-Sachs-Gasse 15, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.07.2021 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 27.07.2021, 5 S 10/21b)

**Marianne Kucharewskyi**, geb. 08.04.1955, Schlossstraße 13/B6,

5023 Salzburg-Gnigl. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 14.07.2021 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 16.07.2021, 5 S 11/21z)

**Dejan Pavlovic**, geb. 14.10.1969, Arbeiter, Maxglaner Hauptstraße 37/Top 2, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.07.2021 eingeleitet. Treuhänder: AKV EUROPA – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Salzburg, 27.07.2021, 7 S 26/20v)

## **DIE FAHNE DER AUS- UND WEITERBILDUNG HOCHHALTEN!**

„Unsere Bildungseinrichtungen tun auch in Zeiten der Pandemie alles, um die berufliche Aus- und Weiterbildung im Land auf hohem Niveau zu halten!“

Mag. Gabriele Tischler, MBA, Bildungsbeauftragte WKS

# **ALLES GEBEN!**

2020 hat die Wirtschaftskammer Salzburg außerdem mehr als 500.000 Service-Kontakte und 70.000 vertiefte Beratungen zu allen Fragen der Wirtschaft in der Pandemie abgewickelt. Und gleichzeitig alle Aus- und Weiterbildungsangebote für Salzburgs Fachkräfte weitergeführt! Wir geben alles, damit die Salzburger Unternehmen bestmöglich durch die Krise kommen!

**Firmensitz - Postadresse  
Telefon- und Büroservice**

**RENT  
AN  
OFFICE**

Büroservice Ges.m.b.H.

5020 Salzburg, Moosstraße 60  
Tel. 83 06 75, [www.rentanoffice.at](http://www.rentanoffice.at)



**ANZEIGEN**

**Trockeneisstrahlen**  
Malerei Weichhardt OG  
5113 St. Georgen  
[www.malerei-weichhardt.at](http://www.malerei-weichhardt.at)  
[www.trockeneisreinigung-salzburg.at](http://www.trockeneisreinigung-salzburg.at)

**Kernei's Mostheuriger in Anthering** sucht  
ab sofort **Kochlehrling** f. 40 Std. Du hast  
Lust am Kochen? Dann bist du bei uns genau  
richtig! Wir freuen uns auf deine Bewerbung  
[muckenhammer@kernei.at](mailto:muckenhammer@kernei.at), 06223/3385.

**G. Hauthaler GmbH**  
Seit 1903 der Partner für Ihren  
Büro-, Firmen- und Privatmzug.  
**0662/87 17 39-25**  
[martin.floekner@hauthaler.at](mailto:martin.floekner@hauthaler.at)

**Maschinenring**

**Jetzt ist die  
richtige Zeit!**

Die Objektbetreuung  
vom Maschinenring hat  
immer Saison.

[salzburg@maschinenring.at](mailto:salzburg@maschinenring.at)  
T 059 060 500



**BAUWERKSABDICHTUNGEN**

**UNDICHT E FLACHDÄCHER/  
LAGERHALLEN/LICHTKUPPELN/  
BLECHDÄCHER/GARAGEN?**

Unverbindliches Angebot für 100%ige  
Abdichtung: +436641811887 /  
+436645729000 /  
[info@rivalith.at](mailto:info@rivalith.at) / [www.rivalith.at](http://www.rivalith.at)

**BÜRO ZU VERMIETEN**

Top-Büro am J.-Mayburger-Kai zu verm.  
<http://www.desktopmedia.at/news/>

**INTER**

WORK

**#TEAMPOWER**

Ihr Personaldienstleister  
in Salzburg

[interwork.co.at](http://interwork.co.at)

**FAHRZEUGANKAUF**

**Kaufe PKW, Busse, LKW und  
Unfallfahrzeuge bis 3,5 t.**  
KFZ Edlmann & Schwarz OG  
Tel. 0664/1969912

**REALITÄTEN**

**Wasserkraftwerke** in allen Größen-  
ordnungen in ganz Österreich dringend  
für vorgemerkte, bonitätsgeprüfte Kunden  
zu kaufen gesucht! Rasche notarielle  
Abwicklung gewährleistet!  
Ihr Spezialvermittler für Wasserkraftwerke  
seit 40 Jahren!  
[info@nova-realitytaeten.at](mailto:info@nova-realitytaeten.at), 0664-3820560

**BEHENSKY**  
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK  
REPARATUREN, SCHWEISSEN  
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK  
A-5023 Salzburg, Eichstraße 51  
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

**SANDSTRAHLEN**

**Mobiles Sandstrahlen**, Betonflächen,  
Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden,  
Möbel, Balkon, Lkw, Container,  
0 62 72/77 07,  
[www.sandstrahlen-salzburg.at](http://www.sandstrahlen-salzburg.at)

Die nächste Salzburger Wirtschaft erscheint am 13. August.

**Abenteurer?**

Nein. Vom Kajak aus vermessen Wissenschaftler  
per Radar einen grönländischen Gletscher, um  
wichtige Daten über sein Schmelzen zu erhalten.  
Expeditionen wie diese sind nur durch die dauer-  
hafte Unterstützung unserer Fördermitglieder  
möglich. Machen auch Sie mit unter  
[www.greenpeace.de/arktis](http://www.greenpeace.de/arktis)



**GREENPEACE**



(c) Cobbing / Greenpeace